

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 39.

Dienstag den 8. Februar.

1870.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Theilnahme schulpflichtiger Kinder an dem bevorstehenden öffentlichen Aufzuge der Leipziger Carnevals-Gesellschaft und den sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten derselben nicht gestattet ist. Für Zuwiderhandlungen werden Eltern, Vormünder und Erzieher der betr. Kinder verantwortlich gemacht und in Strafe genommen werden. — Leipzig, am 4. Februar 1870.

Die Schulinspektion:

Der Superintendent.  
D. Wille, i. v.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Wilisch, Ref.

## Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 23. Decbr. 1869 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 24. Decbr. desselben Jahres mit drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen. Leipzig, den 29. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Laube.

## Wiesenverpachtung.

Die nachstehend verzeichneten städtischen Wiesen sollen in dem großen Saale der Alten Waage Donnerstag den 10. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr an in der Reihenfolge des Verzeichnisses an die Meistbietenden anderweit verpachtet werden und zwar die unter Nr. 1-29 aufgeführten auf die 9 Jahre 1870 bis mit 1878, die unter Nr. 30 auf die 8 Jahre 1870 bis mit 1877. Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen sowie die Situationspläne über die zu verpachtenden Wiesen liegen in der Markt-Expedition im Johannis-Hospitale zur Einsicht aus, wo auch durch unseren Deconomie-Inspector jede sonst etwa noch gewünschte Auskunft erteilt werden wird. Leipzig, am 28. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

### Verzeichniß der zu verpachtenden Wiesen:

Nr.	Fläche.	In der Stadtflur:	Nr.	Fläche.	
1.	1 Ader 208	□ R. Kopfwieswiese,	17.	4 Ader 50	□ R. Abtheilung 8,
2.	1 = 221	= Kirchwieswiese,	18.	4 = 82	= = 9.
3.	1 = 281	= Kirchwiese am Schlenziger Wege,	19.	11 = 56	= Ransstädter Viehweide, Abtheilung 20,
4.	— = 252	= Hirtenwiese, =	20.	5 = 52	= = = 27, so-
5.	3 = 50	= Sauweide, Abtheilung 1,	genannte Ochsenzunge am Rulthurm incl. 1 Ad. 51 □ R. Feld.		
6.	12 = 287	= = = 2.	Nr.	Fläche.	In Lindenauer Flur:
<b>Fleischerwiesen nach neuer Vermessung und</b>			21.	4 Ader 138	□ R. Podewitzwiese, Abtheilung 3, am Coburger Wasser bei der Asmusbrücke.
<b>Bezeichnung:</b>			<b>In der Flur Barneck und Ehrenberg:</b>		
7.	4 Ader 249	□ R. Abtheilung 1 (früher Abtheilung 6),	Nr.	Fläche.	
8.	4 = 59	= = 2 = 5,	22.	3 Ader 197	□ R. Mülhholzwiese (Mülhholzchen).
9.	2 = 68	= = 4 = 4.	Nr.	Fläche.	In der Flur Burgau:
<b>Eilenburger Rodeland an der Lindenauer Chaussee, neu eingetheilt und vermessen:</b>			23.	2 Ader 150	□ R. Großes Gerode.
Nr.	Fläche.		Nr.	Fläche.	In Connewitzer Flur:
10.	2 Ader 138	□ R. Abtheilung 1,	24.	1 Ader 170	□ R. Pleißensluthrinne, Abtheilung A,
11.	5 = —	= = = 2,	25.	3 = 183	= = = = B,
12.	5 = 28	= = = 3.	26.	1 = 206	= = = = C,
13.	4 = 92	= = = 4,	27.	2 = 33	= = = = D,
14.	4 = 138	= = = 5,	28.	1 = 33	= Pleißenvorfluthbette, = E,
15.	5 = —	= = = 6,	29.	— = 94	= = = = F,
16.	5 = —	= = = 7.	30.	2 = 142	= Seyderwiesen, Abtheilung 4.

## Holz-Auction.

Mittwoch am 9. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Rulthurner Revier, und zwar an der Fluthrinne hinter dem neuen Schützenhause mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thlr. für jeden Haufen und unter den übrigen im Termin an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 1. Februar 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Für eine Feuerwache wird ein Local, bestehend aus zwei heizbaren Räumen und zwei dergleichen ohne Heizungsanlage, zu ermiethen gesucht. Anmeldungen sind zu bewirken im Rathhause, 2. Etage bei Herrn Brandmeister Schindler. Leipzig, den 7. Februar 1870.

Des Rathes Deputation zum Feuerlöschwesen.

## Verein für Geschichte Leipzigs.

III.

W. R. Leipzig, 4. Februar. Prof. Dr. Buttko kam nun auf die stürmischen Ereignisse in und bei Leipzig unter Markgraf

Dietrich dem Bedrängten, auf den Streit unserer Stadt mit dem Fürsten, in Bezug auf welchen Erzbischof Albert von Magdeburg und Bischof Ekkehard von Merseburg zwischen den beiden Parteien eine Säbne errichten. Ueber diese Säbne enthält das „Urkundenbuch der Stadt Leipzig“ eine vom 20. Juli 1216

datirende Urkunde aus dem Rathssarchive unserer Stadt (mehrfach herausgegeben). Der Markgraf mit dem sentimentalen Beinamen, den ihm Leipzig gewiß nicht gegeben hat, mußte sich die Bedingungen gefallen lassen, welche ihm dictirt wurden, ein Beweis von der Bedeutung der städtischen Verwaltung und des städtischen Kriegswesens jener Zeit. Man höre nur. Fünfzig Bürgen leisten für den Markgrafen den Eid, daß er die Privilegien seines Vaters über die Verfassung der Stadt und über Wegezoll und Brückenabgabe erhalten werde. Die Leipziger sollen alle Rechte genießen wie zur Zeit des Vaters des Markgrafen. Der Fürst soll keine Befestigung innerhalb der Stadt anlegen, noch außerhalb (item marchio nullam munitionem faciet in civitate vel extra, quod „virbuen“ dicitur [Vorbau, Vorbuwe, Zwinger?]). Das Stadtgericht soll ausschließliches Gericht innerhalb des Weichbildes sein. Schäden werden gegen einander aufgehoben. Die eingezogenen Güter soll der Markgraf zurückergeben. Wenn er den Vertrag übertritt oder Uebertreter nicht straft, so soll er von Heinrich von Barin und Otto von Lichtenhain (Liechtinagin) erinnert werden, und wenn dies fruchtlos ist, müssen auf Mahnung des Erzbischofs von Magdeburg und des Bischofs von Merseburg die fünfzig Bürgen zu Halle einreiten und sich dem Urteilspruch stellen ...

In diesem Schiedsgerichtspruch wird einmal das Thomaskloster gar nicht genannt, dieses kann also nicht Anlaß des Streits gewesen sein. Dann geht daraus hervor, daß es einen zweiten Freibrief der Stadt über Brücken- und Wegezoll gab, von welchem Privilegium im Stadtbrief nichts steht.

Ferner leuchtet hervor, daß der Markgraf gegen die Gerechtfame der Stadt durch Anlegung von Verschanzungen verstoßen hatte, endlich erkennt man, daß er der bestiegte Theil war, da ihm ja diese unangenehmen Bedingungen vorgeschrieben werden. Der Markgraf gab nach, weil er mußte und befürchtete, Leipzig werde sich im Weigerungsfalle an Kaiser Otto (von Braunschweig) oder an den Erzbischof von Magdeburg übergeben. So steht ausdrücklich in den Pegauer Nachrichten sub anno 1215.

Der „bedrängte“ Markgraf wußte sich zu helfen; er brach den Vertrag rasch genug, oder brachte ihn vielmehr gar nicht zur Ausführung, insbesondere, was die Befreiung der Stadt von Waffenvorräthen und Truppenansammlung betraf. Der Fürst bedrückte Leipzig durch eine starke Besatzung. Die Leipziger ließen sich das nicht bieten, ein neuer Aufstand brach los, den der Magdeburger Erzbischof als einer der früheren Schiedsrichter zwischen Stadt und Fürst von Rechtswegen unterstützte. Dietrich suchte und fand Beistand beim Gegenkaiser Friedrich II. Dieser kam selbst auf seiner Heerfahrt gegen Braunschweig nach Leipzig (1217). Es ist bekannt, wie er sich hier im August mit kleinem Gefolge heuchlerisch als Friedensvermittler Eingang zu verschaffen wußte, dann unter schmählicher Täuschung seiner Gastfreunde seine Wachen einschmuggelte und dann mit Danaerlist durch nächtliche Ueberumpelung Herr der arglosen Stadt ward. Der Handstreich war eben so schimpflich, wie er glücklich in seinem Ausgang war. Man war sogar so schlau gewesen, den Klöppel aus der obenerwähnten Sturmglocke heimlich zu entfernen, damit die Bürger nicht alarmirt werden konnten. Leipzig ward nun all seiner bisherigen Freiheiten verlustig, seine Befestigungen wurden zerstört, um es wehrlos zu machen, und statt dessen drei Zwingburgen erbaut, um jeden Widerstand der stolzen Bürger im Keime zu ersticken.

Wo befanden sich die drei „Zwing-Leipzig“? — Die Pegauer Annalen sagen es uns mit folgenden Worten: Fuit autem unum castrum situm in fine orti fratrum predicatorum (Dominikaner), aliud juxta fratres minores (Franziskaner), tertium ubi est hodie (Neukirchhof, Barfüßerkloster und Paulinum).

Die Hülfsvölker der Leipziger wurden zu Kriegsgefangenen gemacht, nur Einer von diesen streitbaren Männern, über dessen fähigen Muth und Troß die Feinde Leipzigs am meisten ergrimmt waren, entkam, indem er sich durch ein gesperrtes Thor mit einem Weile Bahn brach. Dafür bemächtigte man sich seines Bruders und gab ihn in die Hände der Kaiserlichen.

Die Annalen berichten aber auch von der darob entstandenen Fehde des Erzbischofs von Magdeburg, Albert, welcher den an andern Orten des Haupt erhebenden Aufständischen zu Hülfe kam und die Gegend bis Tauscha mit Krieg überzog, ja das letztgenannte erst besetzte, um es zu einem militairischen Stützpunkte gegen Leipzig und den Markgrafen zu machen.

Aus dem Ganzen geht hervor, daß es damals Predigermönche (Dominikaner) und Minoriten (Franziskaner) hier gab, und Schneider geht sogar so weit, aus der Anlage der drei Zwingburgen vor jedem Ausgange auf eine dreieckige Gestalt der damaligen Stadt zu schließen.

Anonymi Saxonis historia Imperatorum (nicht Romanorum, wie in unserm Bericht II. abgedruckt war), eine bis zum Jahre 1235 reichende Quelle, verlegt die Einnahme Leipzigs in die Zeit der Belagerung von Aken an der Elbe (postea idem marchio civitatem Lipczoke, quae ab eo diverterat, optinuit et penitus destruxit [!] ad obsidendam Aken denuo properabat).

Den 9./12. Januar 1224 ließ sich die verwittwete Markgräfin Jutta mit Poppo VIII. Grafen Henneberg zu Leipzig in der

Thomaskirche tragen. v. Posern-Klett läßt diese Hochzeit schon den 30. December 1222 stattfinden. Titmann beweist wohl unwiderlegbar das erstere als das richtigere Datum.

Leipzig sollte, wenn wir uns ein Wortspiel erlauben dürfen, alsbald in eigenthümlicher Weise des Spruches inne werden „gutta (Jutta) cavat lapidem“, und zwar in Bezug auf einen der Stadt octroyirten, wie ein Dorn ins Fleisch gesetzten Steinturm. Freilich wider Willen der Frau Jutta wurden sie diesen Stein des Anstoßes los.

Oben war von der widerrechtlichen Anlegung markgräflicher Befestigungen in Leipzig die Rede.

Den durch Kaiser Friedrichs Intervention bewirkten Umschwung der Dinge für Leipzig nennt von Posern-Klett einmal ein Attentat auf den Sühnvertrag, dann etwas mild nur eine „Wiederherstellung der landesfürstlichen Autorität.“ — Redner nahm dagegen hier Gelegenheit, gegen die den Städten schier grundsätzlich feindliche, die Ritter und Junker begünstigende und bis in deren Ausläufer historisch zu verfolgende Politik der Hohenstaufen, welche die moderne Historik auf ein zu hohes Piedestal stelle, mit heftiger Philippika sich zu ergehen.

Eine frühere Bedrängung oder gar Eroberung Leipzigs infolge der Parteinahme Dietrichs für den Hohenstaufen gegen den Welfen Otto IV. ward vom Redner als nicht urkundlich erwiesen dargestellt. Kaiser Otto sollte 1212 Leipzig erobert und die „Alte Burg“, wie einen Theil der Mauer geschleift haben. Dietrich war im Gegentheil damals noch im Bündniß mit ihm, wie er es nach der Ermordung Philipps von Schwaben, mit dem er bisher gegangen war, Anfang 1212 zu Frankfurt abgeschlossen hatte. Vor 1212 kann er es nun auch nicht gewesen sein, da Otto 1210—11 in Italien war.

Der Ausbau des Thomasklosters nahm nach der Bergewaltigung Leipzigs im Jahre 1217 seinen Fortgang, da der Markgraf den festen Plan verfolgte, die kirchlichen Verhältnisse der Stadt wider den ausgesprochensten Willen der Bürger durch Errichtung und Förderung eines Augustiner-Chorherrenstiftes vollständig umzugestalten, ein Hauptgrund der Unzufriedenheit unserer Stadt mit dem Fürsten. Probst Bernher, früher zu St. Moritz in Halle, arbeitete als erwählter Vorstand des Stiftes von 1214 bis 1222, wo er starb, ganz im Sinne des Fürsten erfolgreich an der Vergrößerung des Stiftes.

Die Stadt gab sich mit dem Attentate des Markgrafen auf den Sühnvertrag von 1216 durch Anlegung von „Bürgen“ keineswegs zufrieden, obschon letztere „nicht Schlösser oder schloßähnliche Bauten, sondern einfache Wilkhäuser waren, starke Thürme mit Wohnungen für die zur Vertheidigung eingelegte Mannschaft“ (v. Posern-Klett).

Mit einer dieser Befestigungen des Markgrafen wider die Stadt ward Leipzigs Bürgerchaft im Jahre 1221 kurzer Hand fertig. Dietrichs Wittwe, Markgräfin Jutta, hatte ihren Bruder zum Vormund des jungen Markgrafen Heinrich bestellt. Dieser Landgraf Ludwig von Thüringen hatte sich zu Leipzig mit der ungarischen Königstochter, der sogenannten heiligen Elisabeth, welche beiläufig vor dem Pichte der Historik sich durchaus nicht als heilig erweist, vermählt und war im Begriffe, sich nach Döbeln zu seiner Schwester zu begeben. Dies benutzten die Bürger, um ihm vorzustellen, daß eine Besatzung in der Stadt, eine Kemnate turris, welche bisher Dietrich von Schladebach befehligt habe, nach dessen Ableben von der Markgräfin ohne Vorwissen des Landgrafen mit ihren Creaturen besetzt worden und sie, die Leipziger, solchergestalt jeden Augenblick gefährdet seien. Sie baten, daß er sich von außen davorlegen möchte, sie wollten von der Stadt aus die Kemnate an der Stadtmauer belagern. Der Landgraf hatte viele streitbare, kriegserfahrene Mannschaft bei sich und schickte sich an, den Thurm von außen zu berennen, „wo der Zugang gefährlicher und schwieriger war“. Als nun die Besatzung dieses Werkes sah, wie sie von allen Seiten angegriffen werde und nirgends eine Möglichkeit des Entkommens sich darbiete, so übergaben sie den Thurm an den Landgrafen, dieser aber ließ denselben der Erde gleich machen, wie er es den Bürgern versprochen hatte. (Dem Landgrafen zahlte freilich die vielliebte Schwester Jutta diesen Eingriff in ihre angeblichen Rechte durch einen Raubzug ins Thüringische heim, aber der Landgraf behielt doch die Oberhand.)

Es folgt nun eine Nachricht von zweifelhafter Geltung aus der „Chronik der Merseburger Bischöfe“ (in den Monumenta Germaniae, X.), deren hierarchische Tendenz allein schon verdächtig genug ist, zumal sie erst ums Jahr 1400 abgefaßt worden ist.

Es handelt sich um einen bischöflichen Anspruch auf den Besitz der Stadt Leipzig. Dietrich hatte nach dieser Quelle Besitzungen und Güter zwischen der Saale und Mulde von der Merseburger Kirche zu Lehen getragen, außer Leipzig auch Raunhof, Grimma, Borna und Groitzsch. Als Dietrich nun 1221 an Gift starb, verlangte das Stift nach Lehnrecht die Uebertragung der Lehnsvormundschaft in Betreff dieser Güter und die Nutznießung während der Lehnsunmündigkeit des jungen Markgrafen. Ja, Bischof Ekkehard spricht bei der erfolgten Weigerung sofort den Bann aus über den jungen Fürsten und dessen Rathgeber und

belegt d  
doch di  
das M  
aufgeh  
Weiter  
ward er  
Stifts  
nirgend  
findet.  
dunkel.

Ueb  
Zeit u  
geführt  
masprä  
berge  
welcher  
zia bed  
„Chron  
unter  
legenda  
heiten.  
Zusam  
Hie  
der Be  
Herrn  
Redner  
recht b

De  
Stadte  
Raths.  
Die S  
wenn  
Geldbe  
hätten.  
Rathe  
ren D  
eine m  
aber C  
man d  
zu Ge  
D  
Leben  
man  
Silber  
gebrau  
lehrer  
gens  
besond  
daß d  
müher

Ue  
nasiaft  
die B  
haben.  
in der  
bestan  
W  
diese

freie  
nachl  
meint  
als r  
mögli  
Neber  
man  
seiner  
läßt.  
J  
Gym  
dazu  
Eben  
stellen  
jung  
Som  
groß  
schwe  
man  
die r  
über  
Aber  
Leipz  
weni

freie  
nachl  
meint  
als r  
mögli  
Neber  
man  
seiner  
läßt.  
J  
Gym  
dazu  
Eben  
stellen  
jung  
Som  
groß  
schwe  
man  
die r  
über  
Aber  
Leipz  
weni

freie  
nachl  
meint  
als r  
mögli  
Neber  
man  
seiner  
läßt.  
J  
Gym  
dazu  
Eben  
stellen  
jung  
Som  
groß  
schwe  
man  
die r  
über  
Aber  
Leipz  
weni

freie  
nachl  
meint  
als r  
mögli  
Neber  
man  
seiner  
läßt.  
J  
Gym  
dazu  
Eben  
stellen  
jung  
Som  
groß  
schwe  
man  
die r  
über  
Aber  
Leipz  
weni

belegt das Land mit dem Interdict. Nach einiger Zeit wird jedoch dieser Streit durch Erlegung von 800 Mark Silber an das Merseburger Stift beigelegt, das Interdict und der Bann aufgehoben und die Belehnung mit den stiftlichen Lehen ohne Weiteres vorgenommen. Eine Jahresangabe fehlt! Ekkehard ward erst 1228 Bischof und soll doch schon 1221 im Namen des Stifts protestirt haben? Auffallend ist auch noch, daß man sonst nirgends etwas über diese Differenz mit Merseburg angedeutet findet. Tittmann nennt daher die ganze Stelle verworren und dunkel.

Ueber die kirchlichen Verhältnisse Leipzigs zu dieser Zeit unter Dietrich d. B. wurde vom Redner Mehreres angeführt und kritisch beleuchtet, der Streit von 1212 über die Thomaspfropsture, die — man weiß nicht, warum? vom Petersberge besetzt wurde, und über eine späte fabulöse Geschichte, in welcher auch die Merseburger Nonnen vorkommen, mit denen Leipzig bedacht wurde in dem „Thomanum“ oder wie es früher hieß „Chronicon terrae Misniae“ über die Verhältnisse des Stiftes unter Probst Conrad aus Olschwitz († 1213). Der ganze Ton ist legendarisch, die Angaben sind voller Widersprüche und Dunkelheiten. Weder in der Erzählung, noch in der Zeit läßt sich ein Zusammenhang mit der politischen Geschichte feststellen.

Hier brach der Vortrag des Redners ab. Der Vorsitzende der Versammlung sprach gewiß im Sinne der sämtlichen Hörer Herrn Prof. Dr. Buttke den wärmsten Dank aus. Möge der Redner diese interessanten und wichtigen Quellenuntersuchungen recht bald fortsetzen!

### Nur „Alten Schuld“.

Der Verfasser des Aufsatzes „Eine alte Schuld“ wirft den Stadtverordneten vor, sie hätten die hochherzigen Absichten des Rathes, „die Gymnasiallehrer-Gehalte zu verbessern“, vereitelt. Die Stadtverordneten wären gern eben so hochherzig wie der Rath, wenn sie nicht, kraft ihrer Pflicht der städtischen Controle, mit dem Geldbeutel der Bürger, sondern mit dem guten Herzen zu rechnen hätten. Jetzt aber, wo alle Bürger sich einschränken müssen, wo vom Rathe  $7\frac{1}{2}$  Simpla gefordert werden, wird es gewiß besonderen Tadel nicht verdienen, wenn die Stadtverordneten nur eine mäßige Gehaltserhöhung für die Gymnasiallehrer, nicht aber Summen von 200, 250, 300 Thaler — für welchen Betrag man die ganze Kraft eines tüchtigen Volksschullehrers erhält — zu Gehalten von 1000 Thlrn., 900 Thlrn. u. s. w. zulegen wollen.

Ob sich der Verfasser der „Alten Schuld“ niemals in seinem Leben bei einer Rede einmal versprochen hat, weiß man nicht, man hält es aber für sehr unpassend, wenn er seine Kritik mit Silbenstechereien beginnt und den (angeblich) von einem Redner gebrauchten Ausdruck „Gymnasiumslehrer“ statt „Gymnasiallehrer“ und „lernen“ statt „studiren“ besonders straft. Uebrigens wäre eine solche Verwechslung von studiren und lernen nicht besonders straffällig, denn ein Gymnasiallehrer würde uns sagen, daß der Studirende eben lernt. Studiren heißt eben: sich bemühen — lernen.

Uebrigens ist es falsch, wenn der Verfasser sagt, jeder Gymnasialist wisse, daß seine Lehrer sämtlich studirt, sämtlich die Prüfung für die Candidatur des höheren Schulamts bestanden haben. Die Zeichen- und Schreiblehrer an den Gymnasien haben in der Regel weder studirt, noch das höhere Schulamts-Examen bestanden.

Warum aber gehen nicht alle Lehrer an die Staatsgymnasien, diese „Paradiese“, warum kommen sie zu uns?

„Unerhört“ soll es sein, daß man dem Lehrer zumuthet, seine freie Zeit lohnend zu verwerthen? Man soll damit die Vernachlässigung des Amtes sanctioniren! Nein, so ist's nicht gemeint, daß dem Lehrer empfohlen werde, sich seinen Beruf so leicht als möglich zu machen, seiner Kraft in der Schule so viel als möglich „abzustehlen“, um möglichst viel Gewinn bringende Nebenarbeit vornehmen zu können. Solche „Unsitlichkeit“ muthet man dem Lehrer nicht zu. Er soll recht eifrig und fleißig sich seinem Berufe widmen, aber in der Zeit, die ihm sein Beruf freiläßt, sich ebenfalls beschäftigen.

Nach der Angabe des Verfassers der „Alten Schuld“ hat der Gymnasiallehrer wöchentlich 20 Lektionen zu ertheilen; daß er dazu 30 Stunden Vorbereitung brauche, ist wohl nur ein Scherz! Ebenso daß die Erklärung der griechischen oder lateinischen Schriftsteller für ihn sehr schwierig sei. Höchstens könnte dies von ganz jungen Lehrern gelten, die älteren haben ihren Cornelius, Cäsar, Homer u. s. oft gelesen und erklärt, daß sie dazu besonders großer Vorbereitung wohl nicht bedürfen. Unter den „würdigen, schweigenden Häuptern“ im Stadtverordneten-Collegium sind manche, die die Gymnasialschulbänke ebenfalls geritten haben und die ungefähr ermessen können, welche Vorbereitung für den geübten Lehrer eine lateinische oder griechische Lektion erfordert. Aber gesetzt auch, Alles, was der Herr Verfasser der „Schuld“ in Leipzig auf die Zeit, die der Lehrer seinem Berufe täglich zuwenden muß, sagt, sei ganz richtig; wo bleiben dann die Ferien?

Diese betragen ungefähr den vierten Theil des Jahres, also

vier Jahre Arbeit und eines frei. Da hat der Gymnasiallehrer doch nichts zu corrigiren; denn während der Ferien arbeiten ja die Schüler die Aufsätze erst aus, die der Lehrer nach Wiederanfang der Schule corrigiren soll.

So viele Ferien haben die „juristischen Expeditionsbeamten“ nicht, diese sind zufrieden, wenn sie während der sogenannten Gerichtsferien im Sommer auf 14 Tage bis 3 Wochen Urlaub erhalten. — Der Verfasser der „Schuld“ zeigt viel Unkenntniß, wenn er sagt, die von ihm sogenannten juristischen Expeditionsbeamten (Referendare, Assessoren) arbeiteten ihre 6 Expeditionsstunden täglich und seien dann „fertig“. Einmal dauert die Expeditionszeit, z. B. auf dem Bezirksgericht, von 8—1 und 3—6 Uhr, also 8 Stunden, dann hat der richterliche Beamte ebenfalls sehr häufig Arbeiten (Erkenntnisse u.) mit nach Hause zu nehmen und Nachts und Sonntags auszuarbeiten. Der „Schuldmann“ hat sehr eifrig in der betreffenden Stadtverordnetenversammlung auf jeden möglicherweise vorgekommenen Sprachfehler aufmerksam gemacht, nicht aber scheint er beachtet zu haben, daß gerade bei Erwähnung der juristischen Beamten darauf hingewiesen worden ist, daß dieselben, namentlich bei Hauptverhandlungen, weit über ihre Expeditionszeit hinaus arbeiten müssen, mitunter bis 12 und 2 Uhr des Nachts!

Und wenn der Lehrer 3 bis 4 Stunden hinter einander mit „gehobener Stimme“ spricht, wie lange muß nicht z. B. bei einer Hauptverhandlung, die oft vom frühen Morgen bis weit in die Nacht hinein dauert, der Vorsitzende, der das schwierige Geschäft des jederzeit geistig spannenden Inquirenten führt, sprechen? Wie lange muß der Gerichtsschreiber schreiben? der Staatsanwalt reden? Welche Plage, welche Anstrengung hat der Richter, welcher Bagatellfachen instruirt, Rügenfachen schlichtet? Von den zankenden, streitenden Parteien, öfters wüthend kreischenden und schimpfenden Weibern, die aber angehört werden müssen, deren Sache aufgeklärt werden muß, dürfte macher Gymnasiallehrer sich kaum einen Begriff machen können, der etwaige unartige Schüler einfach dableiben läßt oder — ohne große Untersuchung — ins Carcer steckt.

Aber welche Vertretung hat außerdem der Beamte! Eine einzige irrige Entscheidung kann ihm schon schweren Verlust, bittere Kränkung bringen. Und doch haben viele selbstständige Richter oft nicht mehr Gehalt, als ein zweiter und dritter Gymnasiallehrer. Mit den betreffenden Arbeiten der Lehrer hat der Herr Schuldverfasser wohl auch etwas übertrieben. Es können manche Lehrer namhaft gemacht werden, die gute Bücher geschrieben haben und dafür auch gut bezahlt worden sind. Freilich schlechte Bücher werden auch schlecht bezahlt. Es soll Lehrer geben, die nicht bloß 15 bis 20 Thlr. jährlich durch ihre Aufsätze verdienen; wenn der Verfasser der „Schuld“ es nicht zu mehr bringen kann, dann ist er allerdings zu bedauern, kann aber deshalb nicht verlangen, daß ihm darum der Bürger, der nicht selten 10—12 Stunden täglich in seinem Geschäft arbeitet, seine freie Zeit honoriren soll. Die Stadt Leipzig ist aber darum reich, obgleich sie es gegenwärtig in Folge der hohen Steuern nicht besonders fühlt, weil ihre Bürger fleißig sind und jeden Augenblick ihre Zeit zu lohnender Arbeit benutzen. Da aber Leipzig lediglich auf sich selbst angewiesen ist und nicht wie das „arme Dresden“ zum Baue seiner Kunsttempel und sonst die Hilfe des Landes anruft, muß es auch haushälterisch sein und kann nur dann und insoweit abhelfen, als es eben nöthig ist. Das aber soll geschehen, das haben die Stadtverordneten, die so schwer angegriffen worden sind, gewollt und wollen es noch, trotz solchen Angriffen.

### Neues Theater.

\* Leipzig, 6. Februar. Es war für das spärlich versammelte Publicum des gestrigen Abends ein wohlthuendes Gefühl, als Grillparzers „Ahnfrau“ am Schluß erklärte, daß sie nach Hause gehe. Sie hat dies zwar sehr oft erklärt und ist immer wiedergekommen; wir wünschen ihr indeß von Herzen die ewige Ruhe im Grabe ihrer Väter. Die deutsche Schicksalstragödie hat nur noch ein literarhistorisches Interesse, und es ist ein interessantes Phänomen, wie veraltet sie der Gegenwart erscheint, obgleich sie ein Kind des neunzehnten Jahrhunderts ist, während die Werke Schiller's und Goethe's, die dem achtzehnten Jahrhundert angehören, noch immer in unvergänglicher Jugend auf der Bühne und im Herzen des Volkes fortleben. Platen brauchte heutigen Tages nicht mehr seine „Verhängnißvolle Gabel“ zu dichten; jene Schicksalsstücke — parodiren sich selbst, auch dies Gespenster- und Räuberdrama, trotz einzelner Stellen von großer lyrischer Schönheit, die aber, in eine so widerstrenige, den Geschmack und das Gefühl gleichmäßig verletzende Handlung verwebt, welche das antike Fatum karikirt, keinen nachhaltigen Eindruck machen können.

Die Vorstellung selbst war eine eingeworfene und wenig vorbereitete. Wir machen es den Darstellern nicht zum Vorwurf, daß es ihnen schwer wird, sich mit den gereimten Trochäen der Grillparzer'schen Muse abzufinden. Der Trochäus ist ein durchaus undramatischer Vers für die deutsche Sprache, und die fortwährenden Wiederholungen, zu denen er verführt, sind durchweg schleppend,



der etwas unbeholfenen Fassung desselben wegen, anzuzeigen ge-
n0thigt, da0 diefer Bericht zun0chst wohl aus Mangel an Raum
um fast die H0lfte gek0rzt worden und so nicht blo0 gedachte
Erscheinung, sondern auch der verh0ltnism00ig n0chtere Ton, in
welchem er gehalten, zu erkl0ren ist. Der Enthusiasmus, den die
junge K0nstlerin in mir ebenso wie in allen Zuh0rern erweckte,
konnte nat0rlich nicht von der Redaction, der das Gl0ck noch nicht

verg0nnt gewesen, sie zu h0ren, getheilt werden. Man wird es
ihr daher kaum verargen, da0 sie den Nothstift etwas mehr als
gew0hnlich in Anwendung gebracht hat. Trotzdem glaube ich, da0
auch so der Eindruck, den die junge Dame hier hervorgebracht hat,
in meinem Berichte nicht ganz verwischt ist.
Der Verfasser des Berichts „Musik in Leipzig“
im Athen0um vom 5. d. Mt0.

Leipziger B0rsen-Course am 7. Februar 1870.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf ausw. Pltze, Staatspapiere etc., Ldw.-Cr.-Pfdbr. verlab. 1866, Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Prag-Turnauer, Th0ringische, Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their prices.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with columns: in, am 3. Febr., am 4. Febr., in, am 3. Febr., am 4. Febr. Lists temperatures for cities like Br0ssel, Gr0ningen, Greenwich, etc.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

- Universit0tsbibliothek 2-4 Uhr.
St0dtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Bochentag Einzahlungen,
R0ckzahlungen und R0ndigungen von fr0h 5 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr.
St0dtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Bochentag von fr0h
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Mai 1869 versetzten
Pfd0ber, deren sp0tere Einl0sung oder Prolongation nur unter Mit-
entrichtung der Auctionsgeb0hren stattfinden kann.
Eingang: f0r Pfd0berverkauf vom Waageplatze, f0r Einl0sung und
Prolongation von der Neuen Stra0e.

- Stationen der Generalanmeldestellen:
Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Bagagingasse Nr. 1,
Schillerstra0e (b. B0rgerschule), Johannishospital, Leipziger Stra0e
Nr. 23 (vorm. Thorhaus), Dresdener Stra0e Nr. 32 (vorm. Theater-
haus), Wintergartenstra0e Nr. 10, Lange Stra0e Nr. 35 (Marken-
apotheke), Sternwartenstra0e Nr. 35 (Breitkopf & H0rtel), Doro-
theenstra0e Nr. 3-8, Plagwitzer Stra0e Nr. 6, Fregestra0e Nr. 7,
(Waldstra0e Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche
Seite), in der Gasbereitung-Anstalt (Eutritzhof Stra0e Nr. 4).
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

- St0dtische Anstalt f0r Arbeits- und Gekunde-Nachweisung (Unter-
sta0tsstra0e, Gewandhaus 1 Treppe), w0rkt0glich 0rffnet vom October
bis M0rz Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben fr0h von 7-9 Uhr, Nach-
mittags von 3-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
St0dtisches Museum, g0rffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.
Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Sch0lerhaus in Sophien t0glich g0rffnet.
C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
Anstalt f0r Musik u. Piano-Magazin. - Vollst0ndiges Lager von
allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
K. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
Anstalt f0r Musik. Neumarkt 13.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
Neumarkt Nr. 11.
Aug. Br0sch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten das Dutz. 2 und 3 Thlr.
Antiquit0ten, M0nzen, Juwelen, Oelgem0lde etc. Ein-
und Verkauf bei Zschiesche & K0rder, K0nigsstra0e 25.
Antiquit0ten, M0nzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Ver-
kauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.
Regulir0fen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritter-
stra0e Nr. 5, Billige Preise.
Sophien-Bad, Dorotheenstra0e 1. R0misch-trische und russische B0der
f0r Damen t0glich 1-4 Uhr, f0r Herren fr0h 8-11 Uhr und Nach-
mittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage fr0h 8-1 Uhr. Schwimm-
bassin, Wannen-, D0sche- und K0senb0der zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. - 8. 30. - 12. 25 - \* 5. 20. -
10. 15. Abds. (nur die Bitterfeld).

**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.  
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn**: 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. — \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
**Thüringischen Bahn**: 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.  
**Westlichen Staatsbahn**: 4. 40. — \*6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn**: 3. 55. — 9. 35. (nur von Bерб). — \*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.  
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn**: 7. 30. — \*3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.  
**Thüringischen Bahn**: \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — \*5. 35. — 10. 50. Abds.  
**Westlichen Staatsbahn**: 7. 45. (Borna). — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
(Das \* bezeichnet die Gültigkeit.)

**Donnerstag den 10. Februar**

# Concert

im Saale des Gewandhauses zum Besten des Pensions-Instituts des Leipziger Stadt-Orchesters.

Erster Theil.

**Fantasia-Ouverture** zu Thomas Moore's Paradies und Peri für grosses Orchester von *William Sterndale Bennett*. (Neu, zum ersten Male.)  
**Recitativ und Arie** mit obligater Violine von *Mozart*, vorgetragen von Frau Peschka-Leutner u. Herrn Concertmeister David.  
**Concert** für Pianoforte von *Beethoven* (Esdur), vorgetragen von Fräulein Emma Brandes.

Zweiter Theil.

**Preludium** für Violine Solo von *J. S. Bach*, orchestriert von *Stör*, die Solostimme in 20facher Besetzung unisono gespielt.  
**Arie** aus „Das unterbrochene Opferfest“ von *Winter*, gesungen von Frau Peschka-Leutner.  
**Humoreske** von *Schumann* u. **Rondo capriccioso** von *Mendelssohn*, vorgetragen von Fräulein Brandes.  
**Der römische Carneval**, Ouverture von *Berlioz*.  
Billets, Sperrsitze à 1 Thlr. 5 Ngr., ungesperrt à 1 Thlr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. 10 Ngr.  
Einlass um 6 Uhr, Anfang 1/2 7 Uhr, Ende 1/2 9 Uhr.

## Fünfzigste Aufführung

des **Dilettanten-Orchester-Vereins**, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Clara Schmidt**, den Herren **Dr. Rod. Benedix**, **Dir. S. Behr**, **Rob. Wiedemann**, der Singakademie und **Sellas**, **Montag den 14. Februar Abends 1/2 8 Uhr** im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

**Symphonie** (C moll) von *L. v. Beethoven*. \* \* \*  
**Festrede**, gesprochen von Herrn **Dr. Rod. Benedix** (Ehrenmitglied des Vereins). \* \* \*  
**Jubilate** für Soli, Chor und Orchester von **G. F. Händel**, bearbeitet von **H. Franz** (zum ersten Male).

Zur Nachricht.

An diese 50. Aufführung schließt sich zur Feier des **11. Stiftungsfestes Tafel und Ball**, und erlauben wir uns die geehrten activen Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu freundlichst einzuladen.

Tafelmarken sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten zu haben bei den Herren

**Heinrich Hirsch**, Universitätsstrasse Nr. 20,  
**Otto Weidert**, Grimma'sche Strasse Nr. 35,  
woselbst auch Listen zur Anmeldung activer und inactiver Mitglieder ausliegen.

**Der Vorstand des Dilettanten-Orchester-Vereins.**

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
**Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Vogau:** 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
**Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Vogau:** 8. Abends.

## Aechtes Concert

des **Musikvereins „Euterpe“** zu Leipzig im alten Stadttheater. **heute den 8. Februar.**

**Suite** (Cdur) Op. 101 von *J. Raff*.  
**Arie** aus der Oper: „Hans Heiling“ von *Heinr. Marschner*, vorgetragen von Herrn **Theodor Schmidt**, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.  
**Concert für das Pianoforte** (Gdur) von *L. van Beethoven*, vorgetragen von Fräul. **Alma Holländer** aus Berlin.

**Symphonie** (neu) von *J. Svendsen*.

**Arie** aus der Oper: „Jessonda“ von *Ludwig Spohr*, vorgetragen von Herrn **Theodor Schmidt**.  
**Polonaise** (Esdur) von *Chopin*, vorgetragen von Fräulein **Alma Holländer**.

**Preise der Plätze:** Parterre 10 Ngr., Parquet 25 Ngr., Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 25 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein einzelner Platz 15 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 25 Ngr., Amphitheater: 1 Thlr., ungesperrt 15 Ngr., Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 25 Ngr., Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 15 Ngr., erste Gallerie 15 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonniert), zweite Gallerie 10 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonniert), dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Billets sind Dienstag den 8. Februar 1870 früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Das neunte Concert findet am 22. Februar 1870 statt.

**Das Directorium der Euterpe.**

**Neues Theater.** (39. Abonnements-Vorstellung.)

### Der arme Marquis.

Schauspiel in 2 Acten, nach dem Französischen der Herren **Dumanoir** und **Lafargue**.

Personen:

Der Marquis La Fresnaie	Herr Grans.
Madeleine, seine Tochter	Fräul. Sperner.
Rigaud, Bankier	Herr Krause.
Georg, sein Sohn	Herr Link.
Frau Godard	Frau Straßmann-Damböck.
Dupperton, Juwelier	Herr Gitt.
Nicolas, ein Bauernknecht	Herr Arnau.
Fargeau, ein alter Diener	Herr von Lemau.
Celestin, Diener der Frau Godard	Herr Daale.
Ein Diener	Herr Rieter.
Ein Friedensrichter.	

Der 1. Act spielt beim Marquis in der Umgegend von Bourges, der 2. Act auf La Fresnaie in der Umgegend von Alençon.

Neu einstudirt:

### Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Acten von *J. von Plög*.

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Herzfeld.
Herr von Walberg	Herr Claar.
Der Leibarzt	Herr Saalbach.
Der geheime Secretair	Herr Gitt.
Der Kammerdiener	Herr Wehrmann.
Erster Lakai des Prinzen	Herr Neumann.
Zweiter Lakai des Prinzen	Herr Leo.
Hofdame von Bernau	Fräul. Kreuz.
Hofdame von Neufeld	Fräul. Grondona.
Cochen, Tochter des Schlossverwalters	Frau Ritterwurger.
Frau Kosi	Frau Bachmann.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Herr Engelhardt.
Lakaien. Jäger.	

Eine längere Pause findet statt nach dem 1. Stüd.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
**Mittwoch den 9. Februar:** Tempel und Jüdin.  
**Donnerstag den 10. Februar:** Die jätlichen Verwandten.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

Gastp...  
Austret...  
die Ma...  
Scen...  
Ich...  
getrage...  
die Fra...  
Sperrst...  
Gest...  
1) et...  
bi...  
in...  
in...  
2) 10...  
ve...  
G...  
mi...  
5...  
3) 14...  
w...  
fa...  
vo...  
4) 5...  
F...  
in...  
nu...  
5) et...  
w...  
au...  
6) et...  
M...  
M...  
7) v...  
fa...  
D...  
8) O...  
56...  
zu...  
9) et...  
D...  
ur...  
be...  
str...  
jel...  
10) ein...  
un...  
ho...  
Die...  
Amts...  
einer...  
Effect...  
1...  
1...  
1...  
1...  
1...  
1...  
entwen...  
Etwa...  
Sachen...  
Polizei...  
Leipz...  
Am...  
Beschä...

## „Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel des Salonkünstlers Herrn **J. Pazdera** aus Prag.  
**Ein Knopf.** Lustspiel in 1 Act von Rosen.

Aufreten des Hrn. Pazdera: a) Der Brautkranz oder die Kunst aus Papier Silber zu machen. b) Die Punschfabrikation durch die Magie. c) Todt und Lebendig.

Scene und Duett aus der Operette „Nr. 66“ von Offenbach.  
Ich möchte wohl ein Mann sein! Soloscherz von Krüger, vorgetragen von Fräulein Brandt.

**Hotel de Vologne, Zimmer Nr. 11** oder wem gehört die Frau? Posse mit Gesang in 1 Act von W. Drost.

Sperre 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Parterre und 1. Gallerie 5 Uhr, 2. Gallerie 3 Uhr.  
Cassensöffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

A. Grun.

### Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) eine Geldsumme von 10 Thlrn. in einthäl. Cassenbilletts, und eine Geldsumme von 3 Thlr. 15 Ngr. in drei Silberthalern und  $\frac{1}{6}$  Stücken, aus einer Wohnung in Nr. 13 Peterssteinweg, Ende December vor. Jahres bez. Mitte Januar d. J.;
- 2) 10 Flaschen Weißwein und 2 Flaschen Champagner, sowie 3 Flaschen Weißwein und 1 Flasche Champagner aus einem Keller des Hauses Nr. 37 Windmühlenstraße mittelst Einbruchs, am 22. Januar, beziehentlich 5. Februar d. J.;
- 3) 14 Ellen braungestreifter, gelb- u. weißmelirter wollener Kleiderstoff aus einem unverschlossenen Vorsaale des Hauses Gerberstraße Nr. 63, innerhalb der Zeit vom 19. Januar bis 4. Februar d. J.;
- 4) 55 bis 60 Ellen schwarzweiß carrirter wollener Futterstoff, sogen. Lama, aus einem offenen Schranke in der Hausflur Hainstraße Nr. 26, in der Zeit vom 26. Januar bis 4. Februar d. J.;
- 5) ein blau-, roth-, gelb- und weißgestampter wollener Bundrock, unten mit brauner Borde eingefasst, aus dem Hofraum Gerberstraße 56, am 3. d. M. Nachm.;
- 6) ein Bundrock von braun- u. schwarzgesprießeltem Nips, kennlich an einem kleinem Brandfleck am unteren Rande, aus dem Hausgrundstück Mittelstraße Nr. 10 in der Nacht vom 3. zum 4. d. M.;
- 7) vier Stück leinene Bindeln, gezeichnet P., und ein schwarzweiß carrirtes wollenes Halstuch aus dem Hause Burgstraße Nr. 6 am 4. d. M. Nachm.;
- 8) ein Faß Bamberger Bier,  $\frac{1}{4}$  Tonne haltend, signirt O. Kohl # 148. (auf beiden Bodenflächen eingebraunt), circa 56 Z. schwer, aus der Hausflur Burgstraße Nr. 9, Abends zwischen 5 und 6 Uhr;
- 9) ein weißleinenes Mannsheid (die Knopflöcher an Hals und Aermeln sind an der falschen Seite angebracht) und ein weißleinenes Taschentuch, A. J. gothisch gezeichnet, beide Gegenstände waren in dem Hause Nr. 9 der Hospitalstraße zum Trocknen aufgehängt und sind am 5. d. M. jedenfalls Mittags zwischen 11 u. 1 Uhr entwendet worden;
- 10) eine Partie  $\frac{1}{4}$  langes kiefernes und fichtenes Scheit- und Klöppelholz aus dem Lagerhof am Thüringer Bahnhof in der Nacht vom 5. zum 6. Februar.

Hierüber sind, laut anher gelangter Notiz des Kgl. Gerichts-Amts Auerbach, am 1. d. M. Nachmittags in der 3. Stunde aus einer unverschlossenen Stube des Rittergutes Sorga folgende Effecten, als:

- 1 türkisches doppeltes Umschlagetuch,
- 1 dreieckiges schwarzes Spizentuch,
- 1 doppeltes Umschlagetuch von Seiden-Varège, schwarz- und weißmelirt mit brauner Kante,
- 1 abgepaßtes Kleid von schwarz- und weißgestreiftem Seiden-Taffet, circa 20 Ellen,
- 1 ohngefähr 16 Ellen haltendes Stück feine weiße Leinwand,
- 1 Rest weiße Leinwand von 5 bis 6 Ellen,
- 1 roth- und weißgestreiftes Stück Bettinlett von 13 bis 14 Ellen und
- 1 kleiner Rest weißer Organdin

entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefümt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 7. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Kneschke.

### Bekanntmachung.

Am 4. ds. Mts. Abends in der Zeit bis  $\frac{3}{4}$  11 Uhr ist in das Geschäftslocal des hiesigen Lederhändlers J. F. Fuchs, Nicolai-

kirchhof 6, ein Einbruch versucht worden. Dabei ist ein Vorlegeschloß gewaltsam aufgesprengt, die Vorlegestange abgenommen, die Laden geöffnet und eine Fensterscheibe eingedrückt worden. Der Thäter ist jedoch nicht eingestiegen, sondern scheint gestört worden zu sein.

Sollte Jemand über diesen Einbruchversuch irgend eine Wahrnehmung gemacht haben, so wird derselbe ersucht, sich schleunigst bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 7. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Kneschke.

### Bekanntmachung.

Am 2. d. Mts. hat eine Frauensperson, anscheinend ein Dienstmädchen, einige zwanzig Jahre alt, mittelgroß, mit hübschem, munteren Gesicht und dunklen Haaren, bekleidet mit braunem Rocke, schwarzer Stoffjacke und seidener Schürze, bei einem hiesigen Bäcker

zwei Stollen à 20 Ngr. und einen Aschkuchen für 25 Ngr.

auf betrügerische Weise zu erlangen gewußt.

Wir bitten, falls Jemand über diese Person eine Auskunft zu geben im Stande sein sollte, sich ungefümt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 7. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Kneschke.

### Bekanntmachung.

Der angeblich am 1. August 1856 zu Sondershausen für Joseph Rudolph Niemann, geboren zu Prag am 16. Juni 1849, ausgestellte Heimathschein ist in hiesiger Stadt abhanden gekommen und vorkommenden Falles an uns abzuliefern.

Leipzig, am 5. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Bausch.

### Auction.

Heute kommen Auerbachs Hof, Gewölbe 29 von 10 Uhr an eine große Partie Masken à tout prix, mehrere feine Kinderbettstellen mit Matragen, Spiegel, Buchst.-Handschuhe, Wandkörbe, Stiefeln für Damen, eine Partie wollene Fançons, Tücher, Pelzmützen, wollene Jacken für Kinder, echte Sammet- und Seidenwesten feinsten Qualität, so wie Nachmittags von 3 Uhr an getragene Frauen- und Herrenkleider, feine Havana-Cigarren, Mörser, Flöten, echte Goldschmuck, goldene und silberne Cylinderuhren, auch kommen noch eine Partie feine weiße wollene Herrenshawltücher zur Versteigerung.

Job. Aug. Seber, Auctionator und Taxator.

### Auction.

Heute den 8. Februar Vormittags 10 Uhr versteigere ich Nicolaisstr. 38, goldner Ring, eine Partie Wachstuchbarchent, gemustert so wie auch schwarz für Firmaschreiber, diverse feine Stoffhüte, zwei Operngläser, zwei Drehtasten zu Stereostopen, jeder 25 Stück Bilder, ein Damenmantel, eine silberne Taschenuhr, Jagd- und Exercirflinten, mehrere Pelze, eine extra gr. Bettstelle und eine Partie schöne neue Regenschirme à tout prix u. c.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Anmeldungen zu Auctionen erbitte Nicolaisstr. 38 im Comptoir.

### Ruzholz-Auction.

In der Hospitalwaldung zu Dahlen sollen

Mittwoch den 16. Februar e.

- ca. 300 kieferne Stämme von 7—26" untere Stärke,
- = 18 kieferne Klöber und Röhren,
- = 5 birkenne Stämme,
- = 1 = Stange,
- = 2 = kieferne dergleichen und
- =  $\frac{1}{2}$  = buchene Ruzholzklafter;

Freitag den 18. Februar e.

ca. 330 kieferne Stämme von 7—20" untere Stärke unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Zusammenkunft hierzu ist an beiden Tagen früh 9 Uhr in der sogenannten Hospitalhütte.

Dahlen, den 3. Februar 1870.

Carl Wilh. Erdmann,  
Hospitalverwalter.

Verkauf. 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Brodschrank, 3 Stück Rohrstühle, 1 großer Ausziehtisch, 2 große, in Goldrahmen eingefasste Bilder werden an den Meistbietenden verkauft Neuvoltmarsdorf Nr. 82, 1 Treppe links.

# Auction.

Von heute 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an am Markt Nr. 2 parterre, neben Kochs Hof, kommen eine Partie Kurzwaaren, **Messing-Waagschalen**, plattirte Kaffee-Services, Uhren und **Salanteriewaaren**, Erinolinen, 2 Ladentafeln zur Versteigerung.

**J. F. Pohle, Auctionator.**

Auf die heute von 10 Uhr Nicolaistraße 38 zur Versteigerung kommenden **Wachstuche**, in Restern, ganzen und halben Rollen, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

**Lehranstalt für einjährige Freiwillige.**

**Beginn** des neuen Cursus: **3. März.** **Anmeldezeit:** Nachmittags 1—3 Uhr. **Lehrlocal:** Klostersgasse Nr. 12, II. Et. **Gothorn's Haus.** **Dr. Flebig,**

vorn. ao. Mitglied d. Prüfungs-Commission.

## Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus aus Paris**  
Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 12—3 Uhr.

## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Bekanntmachung.



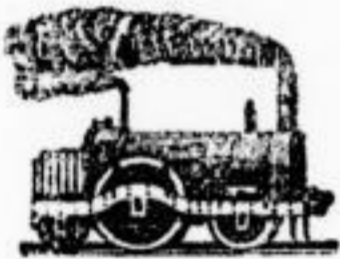
Im Local-Verkehr auf unseren Bahnen tritt vom 1. Februar c. an und bis auf Weiteres für den Transport von Holz, europäisches, als Bau-, Nutz-, Werk-, Daub- und Reifholz, einschließlich Bohlen, Bretter, Borde, Schiffsnägel, roh vorgerichtete Gewehrschäfte, Holzwellen (Faschinen), Reiserholz, Grubenholz und Brennholz, bei Aufgabe in Quantitäten von 100 Ctrn. und mehr, ein Specialtarif in Kraft, welcher bei unsern Gütere Expeditionen einzusehen event. auf Verlangen daselbst zu haben ist.

Magdeburg, 26. Januar 1870.



Directorium.

## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Bekanntmachung.



Vom 1. Februar c. an bis auf Weiteres tritt von sämtlichen Stationen unserer Magdeburg-Leipziger Stammbahn und Halle-Casseler Zweigbahn nach **Magdeburg** für Zucker **aller Art**, wenn die Sendungen unter Steuerbegünstigung zum Export aus dem Zollvereinsgebiete bestimmt sind und solches aus den begleitenden Steuerpapieren hervorgeht, bei Aufgabe von 100 Ctr. und mehr ein Specialtarif in Kraft, welcher bei den Gütere Expeditionen einzusehen, event. daselbst auf Verlangen auch unentgeltlich abgegeben wird.

Sofern den zum Export bestimmten Zuckersendungen Steuerbegleitpapiere, aus denen dies hervorgeht, nicht beigegeben sind, so kommt die Localfracht zur Erhebung, wir restituiren jedoch die Differenz zwischen den Frachtbeträgen des Localtarifs und des Exporttarifs, wenn nachträglich nachgewiesen wird, daß die Sendungen innerhalb dreier Wochen vom Tage ihres Eingangs in Magdeburg zum Export wirklich gekommen sind.

Magdeburg, den 27. Januar 1870.

Directorium.

## Thüringische Eisenbahn.

Für den Verkehr zwischen **Stettin**, Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn einerseits, und den Stationen der Thüringischen Eisenbahn andererseits gelangt vom 6. Februar c. ab ein directer Gütertarif zur Einführung, von welchem Exemplare zu dem Preise von 1 Sgr. pr. Stück in den Verbands Gütere Expeditionen käuflich zu haben sind.

Die im September 1868 und Mai 1869 in Kraft gesetzten Tarife für Salz treten vom 6. d. M. ab außer Anwendung.  
Erfurt, am 4. Februar 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Ausschliessend priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Auf die laut Kundmachung vom 5. Januar d. J. zur öffentlichen Subscription aufgelegten 15,000 Stück Actien Mt. B. à 200 fl. Oesterr. Währ. wurden im Ganzen 20,185 Stück gezeichnet, worunter in Gemäßheit der Subscriptionsbedingungen die auf Grund ihres Actien-Besitzes von den Actionären gezeichneten 7275 Stück keiner Reduction unterliegen.

Die Reduction der übrigen 12,910 wurde in der Weise festgesetzt, daß die Zeichnungen bis 25 Stück keiner Reduction unterzogen werden, Subscribenten von 26 bis 100 Stück für die 25 Stück übersteigende Anzahl 60 Proc., also für gezeichnete 100 Stück 70 Stück, Subscribenten von 101 bis 500 Stück für 100 Stück 70 Stück und für die 100 Stück übersteigende Zeichnung 40 Proc., also für 500 Stück 230 Stück, Subscribenten von 501 Stück und darüber für 500 Stück 230 Stück und für die 500 Stück übersteigende Zeichnung 20 Proc. derselben erhalten.

Die Einzahlung der ersten 30 Proc. hat subscriptionsgemäß vom 15. Februar bis 15. März 1870 bei den Stellen, wo die Subscription erfolgt ist, zu geschehen.

Prag, den 3. Februar 1870.

**Der Verwaltungsrath.**

Hierzu drei Beilagen.

**J. Hauschild, Gerberstr. 20,** lehrt leichtfaßl. einf. u. dopp. ital. Buchführung (1 monatl. Cursus), kaufm. Kurzrechnen, Corresp. u.

Ein Student ertheilt gründlichen u. billigen Unterricht im Franz., Latein. u. Mathematik. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe.

Ein Gymnasiast erbietet sich Unterricht in den **Gymnasialfächern** u. in der **Stenographie** gegen billiges Honorar zu ertheilen. Adressen unter L. St. # 12 in der Exped. d. Bl.

Clavier- u. Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. ob.

Clavierunterricht wird nach der gründlichsten Methode von einem Conservatorist ertheilt. Adr. M. # 4 in d. Exped. d. Bl.

## Wohnungsveränderung.

Seit dem 7. Februar wohne ich **Thalstraße Nr. 30, 3. Etage.** **Dr. med. B. Wagner.**

**Wanduhren** werden gut, schnell und billigst reparirt Bosen- und Ulrichstraßen-Ecke Nr. 74, 3 Treppen.

Alle Arten Weigzeugmaschinennäherei wird gut und billig gearbeitet Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Die  
Blühen  
der  
fonds  
bei  
tätige  
Alter  
wieder  
Es  
größter  
die  
auf  
so  
mar  
tretend  
pension  
hältniß  
dieser  
dieses  
der  
St  
geringe  
Benefiz  
gewieser  
als  
ei  
Donne  
wünsch  
We  
die  
mit  
gefeiert  
cert  
virtuos  
20  
Prälud  
St. Be  
Carne  
suche  
ders  
Abonne  
so  
mar  
eine  
rade  
je  
fionsfor

Der  
Orga  
legenbe  
festigun  
mit  
heiten,  
Nordde  
politisch  
Demüt  
bald  
Aufgab  
quellen  
dieselbe  
folgen,  
standes  
Besagu  
nungen  
auf  
welfisch  
Preusse  
vertrog  
tung  
Festung  
rufen.  
an  
Art. 8  
mögen



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1870.

## Der Orchester-Pensionsfonds.

Dieses seit dem Jahre 1786 bestehende Institut ist für den blühenden Zustand, in welchem sich in unserer Stadt die Pflege der Tonkunst befindet, ebenso wichtig, wie der Theaterpensionsfonds für die Pflege der dramatischen Kunst, indem beide, nebeneinander bemerkt vollständig von einander getrennte Institute, mancher tüchtige Kraft durch die Aussicht auf dereinstige Versorgung im Alter hier festhalten, die sonst vielleicht unserem Kunstleben bald wieder verloren gehen könnten.

Es ist dies vorzugsweise in Bezug auf unser Orchester von größter Bedeutung, da nicht die Leichtigkeit des Dienstes, nicht die äußerst dürftigen Gehalte der Orchestermitglieder es sind, welche so manchen tüchtigen Künstler hier fesseln, wohl aber die, bei eintretender Invalidität zu erhoffenden Wohlthaten des Orchesterpensionsfonds, welche ihn bestimmen lieber in bescheidenen Verhältnissen auszuharren, als anderwärts besser dotirte Stellen ohne diesen Hintergrund anzunehmen. Somit erscheint die Unterstützung dieses Instituts, das ohne alle pecuniäre Subvention von Seiten der Stadt, des Theaters oder der Concertdirection, nur auf die geringen Beiträge seiner Mitglieder, den Ertrag des alljährlichen Benefizconcertes und etwaige Schenkungen edler Kunstfreunde angewiesen ist, für Alle, denen die Pflege der Musik am Herzen liegt, als eine entschiedene Pflicht, welche auszuüben das nächste Donnerstag stattfindende Orchester-Pensionsfonds-Concert erwünschte Gelegenheit darbietet.

Wenn schon das reichhaltige und interessante Programm durch die mit freundlichster Bereitwilligkeit zugesagte Mitwirkung unserer gefeierten Frau Bescha-Leutner und der im 12. Abonnementsconcert mit so außerordentlicher Begeisterung aufgenommene Clavier-virtuosin Fräulein Emma Brandes aus Schwerin, durch den von 20 Violinpielern unisono ausgeführten Vortrag eines Bach'schen Präludiums, sowie die Aufführung einer neuen Ouvertüre von St. Bennet und der sehr selten gehörten Ouvertüre „Der römische Carneval“ von H. Berlioz manche Anregung zu zahlreichem Besuche dieses Concertes bietet, so sei doch hiermit noch ganz besonders auf dasselbe aufmerksam gemacht. Möchten namentlich die Abonnenten der Gewandhausconcerte, die dem waderen Orchester so manche Stunde des ungetrübtesten Genusses danken, es als eine Ehrenpflicht ansehen, durch Entnahme ihrer Billets das gerade jetzt besonders schwer belastete Institut des Orchester-Pensionsfonds fördern zu helfen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Die welfischen Organe in Deutschland drohen bei der Erwähnung von Angelegenheiten, welche einen Beweis für die Entwicklung und Befestigung der deutschen Verhältnisse seit dem Jahre 1866 liefern, mit der Einmischung des Auslandes in unsere inneren Angelegenheiten, um wo möglich die Bevölkerung Süddeutschlands und des Norddeutschen Bundes mit der Besorgnis zu erfüllen, daß die politische Lage keine Aussicht auf Dauerhaftigkeit darbiete, weil die Demüthigung Preußens bald von Frankreich, bald von Oesterreich, bald von Rußland, bald von allen Dreien zusammen als politische Aufgabe betrachtet werde. Die welfischen Verbindungen und Hülfquellen haben in allen genannten Staaten ihre Organe, und wer dieselben beobachtet, erkennt leicht, daß sie gegebenen Winkeln folgen, weil sonst die gleichzeitige Behandlung desselben Gegenstandes unbegreiflich wäre. Gegenwärtig beschäftigt das preussische Besatzungsrecht in Mainz und die Nothwendigkeit, die Befestigungen wegen der weiteren Tragfähigkeit der gezogenen Geschütze auf größere Entfernung von der Stadt zu verlegen, lebhaft die welfischen Organe. Der „internationale Arcopag“ Europa's wird Preußen vor seinen Richterstuhl laden und prüfen, ob der Friedensvertrag mit Hessen-Darmstadt vom 3. September 1866 auch Geltung behalten dürfe. Die Vorschübung der Außenwerke der Festung wird den Einspruch Oesterreichs und Frankreichs hervorrufen. Zu diesem Zwecke ist Oesterreich ein Miteigentumsrecht an dem unbeweglichen Bundeseigenthume zugesprochen, obgleich Art. 8 des Prager Friedens Oesterreich nur am beweglichen Vermögen des Bundes einen Antheil einräumt. Für die Belassung

der Immobilien in Mainz wird Oesterreich eine Rechtsforderung von mehr als drei Millionen Gulden zuerkannt. So lange diese Summe nicht bezahlt ist, soll Oesterreich ein Pfandrecht besitzen. Nun, die Erdwälle nach Wien zu schaffen, würde mehr als drei Millionen Gulden kosten. Der Grund und Boden, auf welchem die Fortificationen stehen, gehört dem Staate Hessen-Darmstadt. Durch die Vorschübung der Außenwerke soll Mainz einen offeneren Charakter annehmen und die Franzosen zur Einsprache berechtigen; denn nach dem Pariser Frieden von 1814 dürfe die Festung nicht ausgedehnt und die Besatzung nicht vermehrt werden. Dieser Friede erhält nun zwar keine Sylbe von dieser sonderbaren Einschränkung; darauf kommt es aber auch nicht an. Die welfischen Organe bringen den französischen Blättern neue Begriffe bei und erklären zugleich offen, daß die Forderung der Erhaltung der Wehrlosigkeit Deutschlands an einem seiner wichtigsten Punkte ein französisches Recht sei. Diese Partei wird keine Zukunft in Deutschland haben, weil sie eine vaterlandsfeindliche ist.

Ueber eine Verfügung des preussischen Cultusministers an die Universitäts-Curatoren, welche auf die Verbindungsverhältnisse und das Duellwesen Bezug hat, erfährt die „N. A. Z.“ folgendes Nähere. Jede Studenten-Verbindung, welche zu ihren activen Mitgliedern Personen zählt, die nicht der Disciplinargewalt der academischen Behörde unterworfen sind, soll aufgelöst werden. Jede Verbindung soll binnen vier Wochen nach Beginn des Semesters ein Verzeichniß ihrer Vorsteher und Mitglieder dem Universitätsrichter einreichen. Verbindungen, deren Mitglieder aus nichtigen Gründen Duelle veranlassen und dadurch zeigen, daß sie den Hauptzweck der Verbindung in Kampfspiele suchen, sollen ebenfalls aufgelöst werden. Das Consilium abeundi soll gegen Studierende eintreten, welche ein Duell auf Pistolen oder Säbel ohne Hinzuziehung eines approbirten Arztes oder ein Duell auf Schläger ohne Anwendung der üblichen Bandagen und Schutzapparate, namentlich ohne genügende Kopfbedeckung vollziehen. Wenn bei einem Duell einer der Duellanten eine Wunde erhält, welche nach dem Urtheil des hinzugezogenen Arztes einer ärztlichen Hilfe bedarf oder in irgend einer Weise die Vertheidigungsfähigkeit des Duellanten beeinträchtigt, so darf das Duell nicht fortgesetzt werden. Für die Befolgung dieser Vorschriften sind die Vorsteher der Verbindungen verantwortlich. Auch soll am Schlusse eines jeden Jahres ein Verzeichniß der von dem academischen Senate abgeurtheilten Disciplinarstrafsachen unter kurzer Angabe des Vergehens und der erkannten Strafe an das Cultusministerium eingereicht werden. (Diese sämmtlichen Bestimmungen werden nicht das Geringste dazu beitragen, dem traurigen Unwesen ein Ziel zu setzen. Der Erlaß solcher Vorschriften enthält geradezu eine Anerkennung des allseitig verurtheilten Unwesens. Wunderbar ist es, daß man gerade jetzt in dieser Weise in die studentischen Verhältnisse eingreift, während doch die gerügten Uebelstände längst weltbekannt waren.)

Ein Artikel der „Kreuzzeitung“ weist entschieden die in der bayerischen Kammer gefallene Aeußerung über den Garantievertrag zurück, daß Bayern eventuell in jedem einzelnen Fall zu prüfen hätte, ob der casus foederis vorliege, auch Preußen habe nicht das Recht hierzu, der Vertrag sei ein allgemeiner, beide Contrahenten für alle Fälle bindender. Wollte Bayern den Vertrag als null und nichtig bezeichnen, und danach handeln, so würde es nicht dem Nordbunde, sondern sich selbst den größten Schaden zufügen, selbstverständlich würde dann auch Preußen gegen Bayern der eingegangenen Verpflichtungen entbunden sein. Unter der hohen Aristokratie Bayerns befänden sich Persönlichkeiten, welche die Existenzbedingung ihres engeren Vaterlandes im engsten Anschluß an das Ausland suchen, aber die Hoffnungen auf Erneuerung des Rheinbunds seien unwiderruflich verloren. Für Bayerns Existenz sei außerhalb Deutschlands kein Raum vorhanden.

Der „Allg. Ztg.“ schreibt man aus Unterfranken: Durch die Stellung des Herrn Dr. v. Harleß als oberster Vertreter der protestantischen Landeskirche ist die Vermuthung nahe gelegt: daß die protestantische Geistlichkeit des Landes einverstanden sei mit dem Angriff, welchen Herr v. Harleß, sowohl in dem Adressentwurf als in den darüber geflogenen Debatten der Reichsrathskammer, gegen das dormalige Ministerium und insbesondere gegen

den Ministerpräsidenten gerichtet hat, oder daß sie die jenem Angriff zu Grunde liegende Anschauung theile. Dies ist aber entschieden nicht der Fall. Gewiß werden der protestantischen Geistlichen nur wenige sein, welche den Angriff gegen das Ministerium Hohenlohe für mehr gelten lassen als die persönliche Meinungsäußerung des Herrn Präsidenten; die meisten werden diese Meinungsäußerung als eine Unterstützung der ultramontanen Partei, als eine Beförderung der Calamität eines ultramontanen Ministeriums und als einen dem Ansehen und dem Vertrauen der protestantischen Geistlichkeit zugefügten Schaden tief beklagen. (Die Stimmung, welcher der Correspondent in vorstehenden Zeilen Ausdruck giebt, hat bereits an verschiedenen Orten der protestantischen Landestheile Versammlungen und Resolutionen hervorgerufen, die das Verfahren des Herrn v. Harlez offen mißbilligen. Wenn überdies ein Gerücht wissen will, der Herr Präsident des protestantischen Oberconsistoriums werde in nicht fernher Zeit pensionirt werden, so lassen wir das dahingestellt.)

Ein Telegramm meldet aus Paris, 6. Februar: Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein kaiserliches Decret vom 5. d. M., durch welches Leverrier seiner Function als Director der Sternwarte entzogen und die Verwaltung der letzteren vorläufig einer Commission von drei Mitgliedern anvertraut wird. Weiter wird in dem amtlichen Organ ein Bericht des Ministers des Innern Chevandier publicirt, in welchem vorgeschlagen wird, eine Commission mit dem Studium der Frage der Gemeindeverwaltung der Stadt Paris zu beauftragen. Der Minister sagt in dem Berichte, wenn auch die Einwohner von Paris an der Verwaltung der Hauptstadt und an der Leitung ihrer Finanzen theilnehmen müßten, so sei es doch wichtig, daß diese Betheiligung nicht ein verstecktes Mittel werde, um den politischen Leidenschaften zu dienen. Die neue Verfassung der Hauptstadt müsse diejenige praktische Decentralisation einleiten, welche eine so hervorragende Stelle einnehme in den Wünschen des Kaisers wie in den Grundsätzen der Regierung. Als Mitglieder der einzusetzenden Commission schlägt der Minister unter Anderen vor: Emile Girardin, Laboulaye, Plichon, Leon Say und den ehemaligen Maire Cochin. Dem Berichte folgt das kaiserliche Decret, durch welches dasselbe genehmigt wird.

\* Leipzig, 7. Februar. Die Schankconcessionen hatten sich von jeher einer besonders gütigen Pflege von Seiten der Gewerbegesetzgebung und einer besonders warmen Befürwortung von Seiten der Gegner, größerer Gewerbefreiheit zu erfreuen. Daß dieser Thatsache gegenüber die ganz natürliche und gerechtfertigte Frage, ob nicht trotzdem der §. 11 des socialen Alltagslebens immer in unerkümmerter Blüthe gestanden? zu bejahen sei, erscheint kaum zweifelhaft. Nach dem sächsischen Gewerbegesetz von 1861 bedurfte es zum Betriebe einer Schankwirtschaft, namentlich zum Verschänken von Spirituosen zum sofortigen Genuß im Locale, der Concession. Das alte Verbot des Verkaufs von Branntwein unter einer Dresdner Kanne (1826) erlebte sich. Dafür brachte das Jahr 1868 in der Erläuterung zum Gewerbegesetz das Verbot des Verkaufs von Branntwein und anderen Spirituosen in Quantitäten unter einem halben Eimer (Kleinhandel). Die zum Theil sehr heftigen Angriffe der für das Wohl der Menschheit besorgten Vertheidiger der Schankconcessionen auf dem damaligen Landtage werden manchem Spirituosenfreunde noch lebhaft in Erinnerung sein. Da viele Rittergutsbesitzer Brenner und Freunde von Vorrechten sind, wurde wenigstens den Brennern die Freiheit des Verkaufs ihres Productes vorbehalten. Haben sodann auch im Reichstage bei Berathung der Bundes-Gewerbeordnung die Liberalen wenigstens so viel durchgesetzt, daß die Erlaubniß zum Betriebe der Schankwirtschaft oder zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus nur in den bestimmt vorgezeichneten Fällen versagt werden darf, wenn gegen den nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Böllerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsitlichkeit mißbrauchen werde, so wie wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Local wegen seiner Beschaffenheit oder Lage den „polizeilichen Anforderungen“ nicht genügt; so leuchtet doch schon die nicht geringe Dehnbarkeit dieser Bestimmungen ein, welche ohne Zweifel gar verschiedene Anwendungen erfahren, da auch Behörden nicht immer übereinstimmend denken und urtheilen, und gewiß die zu hegenden Befürchtungen wie polizeilichen Anforderungen offenbar mehr oder weniger willkürlichen Schwankungen unterliegen. Allein auch die Bedürfnisfrage mußte gerettet werden, und so wurde den Landesregierungen in der Bundesgewerbeordnung vorbehalten, die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein und den Kleinhandel mit solchem und Spiritus auch von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen; unsere Landesregierung hat deshalb bestimmt, daß es bezüglich der Bedürfnisfrage bei der zeitlicher in Schankconcessionsfällen befolgten Praxis bewendet. Hieraus mag sich mancher Gesuchsteller erklären, daß es unter Umständen auch heute noch mit Schwierigkeiten verbunden sein kann, eine Schankconcession zu erlangen. Mehrere Beschwerden, namentlich über erfolgte Zurückweisung wegen Hazardspiels oder wegen Verkehrs polizeilich verdächtiger Personen oder dem Pro-

stitutionsregulative unterstellter Frauenzimmer im betreffenden Locale, sind ohne Zweifel ungerechtfertigt, während andere Beschwerden, wenn auch an sich vielleicht begründet, doch vor den allgemeinen Bestimmungen der Gewerbeordnung zurückweichen müssen. Immerhin mögen diese Bestimmungen angewendet werden wie sie wollen, die Theoretiker mögen sich stemmen wie sie wollen, der Praktiker wird zugeben, daß durch die Beschränkung des Schankgewerbes nur die Unternehmer getroffen werden, während, was den Genuß und das Volk betrifft, §. 11 auch gegenüber dem §. 3XII der Bundesgewerbeordnung seine ungeschwächte Kraft behauptet.

\* Leipzig, 7. Febr. Se. Hoheit der Herzog von Altenburg besuchte gestern zum zweiten Male die Vorstellung im neuen Theater. Wie man uns mittheilt, steht in der nächsten Zeit ein mehrmaliger Besuch Seiten der herzoglichen Familie in Aussicht.

\* Leipzig, 6. Februar. Die Eröffnung des neuen Altenburger Hoftheaters, welches im vorigen Monat gehoben worden ist, soll im Herbst d. J. stattfinden. Der neue Intendant ist der frühere Präsident des Altenburger Consistoriums Herr Geheim Rath von Liliencron. Bei dieser Gelegenheit müssen wir die in einigen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß die Höfe Altenburg, Gera und Rudolstadt sich zur Beschaffung einer ständigen Truppe in Beziehungen setzen würden, als vollständig falsch bezeichnen. Wie wir dagegen aus ganz zuverlässiger Quelle erfahren, versucht Altenburg aus eignen Mitteln eine Truppe zu engagiren und das Theater zu erhalten.

\*) Leipzig, 7. Februar. Ein lahmer, an Krücken gehender Schneidergeselle sollte gestern Abend wegen Trunkenheit und ungebührlichen Benehmens aus einem hiesigen Tanzlocale entfernt werden; dies brachte aber den Scandalmacher in solche Wuth, daß er mit seiner Krücke um sich herum schlug und als man ihm diese gewaltsam entriß und ihn so entwaffnet hatte, zum Beißen seine Zuflucht nahm, wobei er einem Kutscher aus dem Mantel und dem ihn arretirenden Polizeidiener aus den Beinkleidern Stücken mit den Zähnen herunterriß. Man mußte den wüthenden Menschen schließlich mittelst Wagens nach der Polizei schaffen.

\* Leipzig, 7. Februar. Es wurde schon berichtet, daß Herr Krenz die Erlaubniß, ohne welche er die hiesigen Messen überhaupt nicht wieder besucht haben würde, während der Vorwoche Vorstellungen geben zu dürfen, erhalten hat. Gestützt hierauf haben mehrere Schankbudenbesitzer auch um die Concession für die Vorwoche nachgesucht, sind aber dem Vernehmen nach mit ihrem Gesuche abgewiesen worden. Jene Erlaubniß soll sich überhaupt nur auf Herrn Krenz erstrecken.

v Leipzig, 7. Februar. Die Vorbereitungen zu den Carneval-Aufführungen in der Bieler'schen Reitbahn sind im vollen Gange. Findet doch die erste carnevalistische Reiter- und Gymnastiker-Vorstellung schon Sonnabend über 14 Tage (26. d.) statt. Reiter und Rosse sind daher schon jetzt fast täglich in der Bahn beim fleißigen Einstudiren all der famosen Ueberraschungen aus der höheren und grotesken Reitkunst trotz der herrschenden Kälte in heißem Schweiß zu sehen. Was Pferdedefurur heutzutage zu bewirken vermag, mit oder ohne den fascinirenden Blick eines Rarey, — unter Anderm ein „Kniestück“ —, was die Thierbändigerkunst eines Batty zu leisten im Stande ist, was die ideale weibliche Gymnastik etwa einer Emmy in Tricots und Chignon Haarsträubendes am Trapez der staunenden Mensch- und Mannheit zu zeigen und zur Befehung der kältesten Stoiker zur Geltung zu bringen weiß; bei den am Sonnabend vor Estomibi in Scene gehenden Vorstellungen wird es die Welt, die Narrenwelt, um ein entsprechendes, auf dem Altare der Wohlthätigkeit zu edlen Fonds zu entrichtendes Entrée erfahren und — wer wagt zu zweifeln? — bewundern.

—s. Leipzig, 6. Februar. Wie bereits angezeigt, wird der Maskenball der Gesellschaft „Neunzehner“ am 15. Februar in den Räumen des Schützenhauses abgehalten werden. Ist es dem Vorstand derselben gelungen, durch das ansprechende Arrangement der Abendunterhaltungen ein immer zahlreicher werdendes Publicum zu befriedigen und zu ungetheiltem Beifall zu veranlassen, so wird auch für den Maskenball gewiß alles Mögliche gethan werden, um denselben zu einem recht gemüthlichen und genussreichen zu machen.

— Wie schon das in Form der diesjährigen Narrentappe herausgegebene, recht nette Programm andeutete, bot der diesjährige Maskenball der Gesellschaft „Glocke“ ein anderes Bild, als seit vielen Jahren, indem statt des sonst üblichen Aufzuges ein Jahrmarkt im großen Saale des Schützenhauses dargestellt wurde. In 13 verschiedenen Buden waren Zauberer, Seiltänzer, Photograph, Kasperle u. A. vertreten, ebenso ein Liebespiegel, eine Thierbude, ein optisches und ein Naritätencabinet und in der Mitte der große Kunsttempel, in welchem lebende und lebendige Bilder aufgeführt wurden. Sollten wohl überhaupt keine künstlerischen Leistungen geboten werden, so schienen die Anwesenden doch viel Gefallen an dem ganzen Arrangement zu finden, und es war in Folge dessen der Saal vom Anfang bis zum Schluß der Vorstellungen, die laut extra ausgegebenem Jahrmarktprogramm in bunter Abwechslung und pünctlich vor sich gingen,

auffallend stark gefüllt. Nach Begründung der Buden begann der eigentliche Bad.

**Herrn Dr. M. Maas, Wohlgeb. in Sprottau.**

Den in Ihrem offenen Sendschreiben mir so freundlich gespendeten Dank muß ich als unverdient zurückweisen. Mit der Zusendung von Eintrittskarten zu meinen Vorlesungen habe ich persönlich nichts zu thun. Der Ertrag derselben ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt und so hat der verehrliche Vorstand der hiesigen israelitischen Gemeinde die dabei nöthigen geschäftlichen Angelegenheiten übernommen. Ihre Voraussetzung, daß meine diesmaligen Vorträge „im Sinne der Philippson'schen Resolution sind“, ist ebenso irrig wie die, daß ich zu den von Ihnen vertretenen Ansichten billigend oder mißbilligend mich verhalte, da ich Ihre Schrift zu kennen noch gar nicht die Ehre habe.

Ich glaube es dem sich dafür interessirenden Publicum schuldig zu sein, die „Philippson'sche Resolution“, welche den Ausgangspunct Ihrer Schrift bildet, hier zu reproduciren.

„Die jüdische Synode erkennt das Judenthum in Uebereinstimmung mit den Principien der neueren Gesellschaft, des neueren Staates, in Uebereinstimmung also mit dem Princip der Einheit aller Menschen, der Gleichheit Aller vor dem Gesetze, der Gleichheit Aller in Pflichten und Rechten dem Vaterlande und dem Staate gegenüber, sowie der völligen Freiheit des Individuums in seiner religiösen Ueberzeugung und dem Bekenntniß derselben;

die Synode erkennt deshalb in dem Frieden aller Religionen und Confectionen untereinander, in der gegenseitigen Achtung und der Gleichberechtigung derselben, sowie in dem nur mit geistigen Waffen und in streng sittlicher Weise geführten Kampf um die Wahrheit eines der großen Ziele der Menschheit;

die Synode erkennt daher als eine der wesentlichsten Aufgaben des Judenthums in seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zu-

kunft, diese Principien zu bekennen, zu fordern, zu vertreten, dafür zu leiden und dafür zu wirken und zu schaffen.“

Wenn ich den von Ihnen vorausgesetzten Zusammenhang meiner Vorträge mit obiger Resolution als „irrhümlich“ bezeichne: so soll daraus kein Gegensatz zu derselben gefolgert werden; vielmehr bekenne auch ich mich zu der in der Resolution ausgesprochenen Ueberzeugung, die ich nöthigenfalls zu vertreten bereit wäre, wenn dies nicht theils in der Motivirung der Resolution, theils in den von Dr. Philippson herausgegebenen „Weltbewegende Fragen“, 2 Bde., 1868 und 1869 in erschöpfender Weise geschehen wäre.

In diesem Werke würden Sie, hochgeehrter Herr Doctor, Ihre an mich gerichteten vier Fragen bereits beantwortet finden, und zwar: die Frage ad 1 bejahend, die ad 2, 3 und 4 allerdings in einer zu Ihren Voraussetzungen sich negativ verhaltenden Weise, da die Religion nicht bloß das Verhältniß des Menschen zu Gott, sondern auch das des Menschen zum Menschen zu ordnen, zu weihen und zu verklären berufen ist.

Wenn Sie, hochgeehrter Herr, Fragen über allgemeine Wehrverfassung, über Handels- und Gewerbefreiheit, Abgabengleichheit als Dinge so „sehr profaner Natur“ bezeichnen, daß es durchaus nicht Aufgabe der Religion sein kann, die politischen und socialen Fragen unserer Zeit zu lösen: so ist diese Ihre Ansicht Ihnen unbenommen; wir unsererseits halten den Staat und Alles, was zur Realisirung der Staatsidee beiträgt, für nichts Profanes, vielmehr ist uns der Staat die Sphäre, in welcher die höchsten Ideen der Religion und Sittlichkeit ihre Verwirklichung finden sollen. In dieser Erklärung findet auch Ihre vierte Frage ihre Erledigung, und erlaube ich mir unter den vielen thätigen Arbeiten, welche diese Frage ebenso gründlich als klar behandeln, ein Werk in Erinnerung zu bringen, welches Sie, da Sie mit solchen Fragen sich beschäftigen, jedenfalls kennen müssen: Salvador, histoire des Institutions du peuple hebreux par Moise.

In hochachtungsvoller Ergebenheit  
Den 7. Februar 1870. Dr. A. M. Goldschmidt.

**K. K. privilegirte  
allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.**

Bei der am 1. Februar 1870 stattgehabten neunten Ziehung der fünfprocentigen Pfandbriefe der K. K. privileg. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt

- wurden nachfolgende Stücke, rückzahlbar am 2. Mai 1870, gezogen:
- a 100 fl.: Nr. 5306, 10123, 13662, 13795, 13802, 13863, 13872, 13932, 13989, 14005, 14057, 14522, 14528, 14558, 14621.
- a 200 fl.: Nr. 611, 10205, 10273, 10318.
- a 500 fl.: Nr. 1134, 2206, 2290, 2332, 2369, 2381, 2469.
- a 1000 fl.: Nr. 1012, 13014, 14702, 14750, 14788, 14819, 14905, 14917, 15523, 15579, 15614, 15648, 15664, 15667, 15705.
- a 10,000 fl.: Nr. 528, 548, 559, 579, 603, 626.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verloosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht zur Einlösung vorgezeigt worden:

- a 100 fl.: Nr. 46, 50, 54, 247, 454, 812, 1067, 1585, 1740, 2491, 3017, 3095, 3205, 3688, 3969, 3983, 4208, 4264, 4293, 4535, 4601, 4695, 5262, 5740, 5876, 6015, 6808, 6858, 7199, 7286, 7537, 7572, 7830, 7837, 7863, 7933, 8121, 8587, 8646, 8661, 8743, 9142, 9181, 9262, 9869, 9985, 10006, 10009, 10839, 13061.
- a 200 fl.: Nr. 28, 180, 754, 1497, 1560, 1584, 1668, 2413, 2527, 3642, 3720, 3815, 3831, 3887, 4308, 4953, 4955, 5094, 5935, 6014, 6015, 6365, 6546, 7032, 7950, 7951, 8545, 9123, 9409, 9507, 9888.
- a 300 fl.: Nr. 589, 1461, 1659, 1927, 4067, 4315, 4597, 4970, 5315, 5957, 5969, 5992, 6013, 6103, 6631, 6692, 6839, 7214.
- a 500 fl.: Nr. 912, 913, 1221, 1393, 1464, 3488, 3633, 3848, 4700, 5851.
- a 1000 fl.: Nr. 353, 359, 549, 1352, 1537, 1728, 2009, 2390, 2575, 2880, 2904, 3553, 3969, 4826, 7617, 7660, 7664, 7906, 7953, 8182, 8330, 8350, 8707, 9213, 9355, 9697, 10350, 10378, 10580, 10679, 10929, 10948, 11704, 11772, 11867, 12105, 12196, 12496, 13104, 13179, 13950, 13963, 15024.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt bei allen Agentien der Anstalt in Leipzig bei **Heinrich Küstner & Co.**

mit 2 Thaler für 3 Gulden österr. Währung ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung  
**Die fünfprocentigen Silber-Pfandbriefe selbst**  
werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 89 Thaler Courant für 150 Gulden Silber, Zinsen und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar in Leipzig von  
**Heinrich Küstner & Co.**

verausgibt.  
Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 10 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

**Hochzeitsgedichte, Tafellieder,**  
Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.  
werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

**Gelegenheitsgedichte**  
Fastnachts- u. Volterabendscherze, Hochzeit- u. Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr bel. u. schnell **Elisenstr. 19hr.**  
**Wäsche** wird echt und gut gestickt Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

**Beachtenswerth!**

Leute mit 25 — 30 Capital können auf eine einfache und redliche Weise einen sicheren u. regelmäss. Verdienst erlangen. Gegen Franco-Einsendung von 1 an **G. Valentin**, Sandgasse 8, Würzburg, das Nähere. Leere Briefe bleiben unbeantwortet.

**Wäsche** wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht, gothisch à Dbd. 8, Johannisg., Zangenbergs Gut, im Hof 1 Tr.

**Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet **Sainstraße 16, 2 Tr. vornherauf.**

# Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in M. Gladbach.

Nach statutenmäßiger Ergänzungswahl und Constituirung bilden nunmehr den Vorstand die Herren:

<b>Friedrich Klausner,</b>	Fabrikbesitzer in <b>M. Gladbach,</b>	Vorsitzender.
<b>Commerzienrath Friedrich Wolff,</b>	"	Stellvertreter.
<b>Carl Schöneselffen,</b>	Advocat	"
<b>Oskar Ereken,</b>	Fabrikbesitzer	= <b>Burtscheid.</b>
<b>Heinrich Böker,</b>	Kaufmann	= <b>Nemscheid.</b>
<b>Commerzienrath Gottfried Pastor,</b>	Fabrikbesitzer	= <b>Aachen.</b>

Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren:

<b>Albert Croon,</b>	Fabrikbesitzer in <b>Abeydt.</b>
<b>Peter Sshürmann,</b>	" = <b>Lenney.</b>
<b>Cäsar Schöller,</b>	" = <b>Dünen.</b>
<b>Friedrich Wilhelm Lohmann,</b>	Kaufmann = <b>Altenvörde.</b>
<b>Heinrich Böker jr.,</b>	" = <b>Bonn.</b>
<b>Julius Mayer,</b>	Fabrikbesitzer = <b>Cupen.</b>
<b>Friedrich Busch,</b>	" = <b>M. Gladbach.</b>
<b>Theodor Croon,</b>	" = " "
<b>Eduard Rossbach,</b>	" = <b>Barmen.</b>

**Wilhelm Ramano,** Directeur van de Koninklyke Nederl. Stoomboot-Maatschappy in **Amsterdam.**

**Consul Alb. Hnr. de Liagre,** Chef des Hauses Herm. Samson in **Leipzig.**

**Generalconsul Gustav Spiess,** " " " **Gustav Spiess & Co. in Leipzig.**

Die Functionen der Direction wird unser Vorstandsmitglied Herr Adv. **Schöneselffen** zur Zeit wahrnehmen.  
**M. Gladbach, 3. Februar 1870.** **Der Vorstand.** **Der Verwaltungsrath.**

## Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capitalvermögen am Schlusse des Jahres 1868 8,889,427 fl.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von **Versorgungs-, Aussteuer- und Lebens-**  
**Versicherungs-**Verträge gegen billige Prämien ab.

Durch die im Jahre 1869 zur Vertheilung kommenden Dividenden von 15% des Deckungscapitals oder durchschnittlich  
44% der Prämie ermäßigen sich bei der einfachen Lebensversicherung die Prämien des Jahres 1869 für einen im Jahre 1864  
abgeschlossenen Vertrag über 1000 Thlr., wenn der Versicherte damals in einem Alter stand von

	25	30	35	40	45	50	55	60 Jahren
auf 9 Thlr.	18 1/2 Sgr.	12 Thlr.	2 1/2 Sgr.	14 Thlr.	17 Thlr.	2 1/2 Sgr.	21 Thlr.	26 Thlr.
								18 1/2 Sgr.
								34 Thlr.
								29 Sgr.
								47 Thlr.
								7 Sgr.

Zur Empfangnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft er bietet sich

**Die General-Agentur von Herschel & Eulenstein,**

Dresden, Marienstraße Nr. 2,

und die Agenten Herren:

**Carl Wagner,** Leipzig, Nicolaisstraße,  
**Wilh. Steinmüller,** Döbeln,  
**Fried. Arnold,** Hainichen,  
Restaurateur **Thömel,** Riesa,  
**F. A. Vielmuth,** Chemnitz,  
**F. E. Schubert,** Dederan,

**Ad. L. Weiland,** Limbach,  
Restaurateur **Pilz,** Frankenberg, Innere Chemnitzer Straße.  
**Hermann Petzold,** Glauchau, Neue Gasse Nr. 20.  
**Emil Bärman,** Weissen.  
Rathsherrn **Gustav Müller,** Bautzen,  
Restaurateur **Baum** in Rößwein.

NB. In Städten, wo die Gesellschaft nicht vertreten ist, werden Agenten angestellt.

## Oesterreich-Französische Prior.-Obligationen.

Die per 1. März a. c. fälligen Coupons bezahlt von heute  
ab ohne jeden Abzug

Leipzig, den 1. Februar 1870.

**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mit heutigem Tage Herr **Ferdinand Günther** hier die von meinem  
seligen Manne gegründete und bis zu seinem Tode mit großem Erfolge geleitete

### „Schreib-Akademie“

übernommen hat und dieselbe in gleicher Weise genau nach den von meinem Manne beobachteten Regeln der Schreibkunst fort-  
führen wird.

Indem ich noch für das dem Verstorbenen in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte  
ich dasselbe auch auf dessen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Leipzig, den 5. Februar 1870.

Hochachtungsvoll  
**Catharina verm. Händel.**

Auf obige Anzeige höfl. Bezug nehmend, halte ich meine

### „Schreib-Lehr-Anstalt“

zu recht fleißiger Benutzung bestens empfohlen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, daß in mich gesetzte Vertrauen in jeder  
Weise zu rechtfertigen.

Denjenigen Scholaren, die ihren Curfus bei Herrn Carl Händel nicht beendigen konnten, zur Nachricht, daß ein Theil derselben  
sich wegen Fortsetzung der Stunden bereits an mich gewandt hat, und werden die noch Fehlenden zur Theilnahme dabei  
hierdurch freundlichst aufgefordert. — Mit Hochachtung empfiehlt sich

**Ferdinand Günther,** Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage.

# Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 %  
 Visitenkarten 100 St. 15 %  
 Rechnungen 500 mit Firma 1 % 5 %  
 Circulare, Aulse.  
 Placate, Wechsel.  
 Preiscurante, Etiquetten.

Berlobungs-, Vermählungs- u.  
 Trauerbriefe und Karten.  
 1000 Brieffiegelmarken für 1 %  
 Gepr. Siegelblaten 1000 f. 1 %  
 Trockenstempelpressen mit Firma  
 für 1 % 25 % u. s. w. liefert

G. Hauptmann,  
 Markt 10,  
 Durchgang  
 der Kaufhalle.

## Gaudig's Dampfwasch-Anstalt,

Vor dem Windmühlenthor 5b,

empfehlte sich zur Uebernahme und Besorgung aller Sorten Wäsche zum Waschen, Trocknen, Rollen und Plätten.

Vor dem Windmühlenthor 5b.

Vor dem Windmühlenthor 5b.

### 3% Madrider 100 Frcs. Prämienlose

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Frcs. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 —  
 Frcs. 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 —  
 Frcs. 20,000 zc. à 14 Tblr. p. Stück.

### Mailänder 10 Frcs. Prämienlose

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Frcs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 zc.  
 à 2 Tblr. 10 Rgr. p. Stück

sind zu haben bei

### S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (goldene Gule) Hof links 1 Treppe.

### Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage. —

Sauptgewinn 100,000 Franken,

nächste Ziehung am 1. März 1870,

— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —

offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

## Das Eisenhütten- & Emaillirwerk Tangerhütte

bei Magdeburg,

vertreten durch Civil-Ingenieur Ferd. Walter,

Comptoir: Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14,

liefert in gediegenster Ausführung unter billigster Preisstellung und prompter Bedienung, sowohl nach Zeichnungen als nach vorhandener reicher Auswahl eigener Modelle: Säulen, Fenster, Treppen, Gitter, Veranden, Monumente, Röhren, Pumpen, Candelaber; Lehmauß, als: Kessel, Retorten, Cylinder, Walzen zc., Maschinenteile und Eisen-Constructionen aller Art. — Kostenanschläge und Zeichnungen werden an obiger Stelle wie auch direct gern erteilt. Eine gut eingerichtete mechanische Werkstätte ermöglicht die weitere Bearbeitung größerer Maschinenteile.

## Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwigt und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgefertigt und aufgefärbt in der Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer jr.,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

## Altdutsche Lederhosen

fertigt noch bis zum Carnevalszug ganz naturgetreu

Gust. Segewald, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

## Oberhemden nach Maas

oder Probehemd unter Garantie für gutes Passen, sowie alle Herren- und Damenwäsche wird sauber und billig (Maschinen- oder Handarbeit) gefertigt im Maschinen- und Weisnabgeschäft von

C. Hammer, Roßstraße Nr. 9 parterre.

## Theaterperrücken,

Bärte, Lockengarnituren, Locken, Zöpfe zc., verleiht billigst in großer Auswahl

Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.

## Leipzig's Haupt Masken Lager

von J. C. Junghans empfiehlt eine große Auswahl neuer und eleganter Herren-Costümes.

Sainstraße, Hotel de Vologne.

Einige neue elegante Damen-Maskenanzüge (Privat) sind zu verleihen oder zu verkaufen Eisenbahnstraße 21, 1 Treppe.

Elegante Damen-Maskenanzüge, auch Fledermäuse sind billig zu verleihen Sainstraße Nr. 22, 4. Etage.

## Elegante Maskenanzüge

für Herren u. Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harletins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann,

Auerbachs Hof 51, Treppe F. I.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Drei elegante neue und drei schon getragene Damen-Maskenanzüge (Privat) sind billig zu verl. Ritterstr. 22, IV. ob.

Zu verleihen ist eine Damenmaske, nobel und in Privatbesitz, einmal benutzt, Nicolaisstraße 12, 2 Treppen,

Neue elegante Damen-Masken, Fledermäuse mit Baschlit, Sainstraße 28, im Hofe 1 Tr. Pauline Baumgärtner.

## Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich von Löbau i/S., jetzt

Dresden, Schössergasse Nr. 17, III., Börsenhalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 9. Februar im Hotel de Baviere für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr, jeden Montag in Dresden in meiner Wohnung, Schössergasse Nr. 17, Börsenhalle III zu sprechen.

## Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,

Thomasikirchhof Nr. 7.



Accurater Schneider, prompte u. billige Bedienung, Herren- u. Knabengarderobe nach Maas gefertigt, auch Wenden, Repariren und Aendern. Wo? Ransf. Steinweg (bl. Hand) 63, Hof rechts, 1 Tr.

Namenstickerei u. Languetiren in ganzen Ausstattungen als auch einzeln, wird billig u. gut gearbeitet. Werthe Aufträge bittet man abzug. Brühl 89 im Tapissiergeschäft von Karoline Rudolph.

Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber zc. fertigt sauber und billig Hugo Bönecke, Goldarbeiter, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle.

## Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Bagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Wönchskutten, Fledermäuse mit Baschliß und Wull-Beduinien, so wie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Amsterdam 1869 Preismedaille.	Wilsen 1869 Preismedaille.	Wittenberg 1869 Preismedaille.
-------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------

### Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form:

Vacuum-Präparat des Apoth. u. Chem. J. Paul Liebe in Dresden.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Siche etc. Flaschen à 2/3 Pfd. Inh. 10 Ngr. in Leipzig bei

Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.

Engelapotheke, am Markt 12.

Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11.

Aug. Hübner, Kirchgasse 8.

Jul. Hübner, Gerberstraße 67.

J. A. Fraundorf, in Reudnitz.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

## Gichtleinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Herenschuß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel ist in Packeten zu 10 und 20 Ngr. allein echt in der Salomonis-Apotheke.

### Mandelkleie,

H. Backhaus  
Grimm. Str. 14.

vorzügliches Waschmittel für Kinder u. zarte Haut, welche keine Seife vertragen kann, à Sch. 2 1/2, 5 und 7 1/2 ngr.

H. Backhaus  
Grimm. Str. 14.

### Gall-Fleckseife

vertilgt alle Theer- und Fettflecken, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 ngr., 3 St. 5 ngr.

H. Backhaus  
Grimm. Str. 14.

### Bimsstein-Seife,

bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs à St. 2 ngr., 3 St. 5 ngr.

Wir empfehlen unsere, auf 16 besuchten Ausstellungen mit den höchsten Medaillen ausgezeichneten Wiener Glycerin-



seifen in fester und flüssiger Form, so wie für Comptoir- u. Hausbedarf vier-eckige Stücke à 1 ngr., 12 Stück 10 ngr. Alfred Lüders & Co., Börsengebäude.

Garantie der Echtheit

Alfred Lüders & Co.

General-Depôt en Gros für Deutschland

Thermo-  
meter  
in großer  
Auswahl



empfiehlt das  
opt.-physik. Magazin  
von  
Carl Naumann,  
Neumarkt 15,  
neben der Hohen Lilie.



F. Hennig,  
Duerstraße Nr. 3, 1 Treppe,

empfiehlt sein Lager von fein und dauerhaft gearbeiteten Herren- u. Damentiefeln in größter Auswahl.

Bestellungen nach Maß werden in jeder beliebigen Façon binnen 24 Stunden besorgt.

## Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Seide, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte, Brillen, alle Arten von Thier- und Charaktermasken, so wie Zinnschmuck, Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter, Sterne, Käfer, Fliegen, Wespen u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

9 Thomaskäsechen 9. Rudolph Ebert.

## Vorjährige Sonnenschirme,



noch gut gehalten, sollen mit bedeutendem Verlust verkauft werden!!!

Die diesjährigen Nouveautés treffen im Laufe des Februar ein.



Alex. Sachs aus Cöln am Rhein. Leipziger Niederlage bei Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1 der Kaufhalle vis à vis.

## Riemennieten,

Ersatz für Riemenschrauben und Schnurenschläßchen, empfiehlt als äußerst praktisch

### Oscar Krobitzsch,

Barfußgäßchen 2, II.

Treibriemen- u. Lederschnuren-Lager.

## Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeiten,

Geburts- und Gelegenheitsgeschenken

empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

## Chaufferettes

oder Speisen-, Fuß- und Bettwärmer sind wieder neue Sendung eingetroffen.

Kleine Sorte pr. Stück 1 ngr 22 1/2 ngr,  
größere do. do. 2 ngr 20 ngr.

### Wilh. Kirschbaum,

19. Neumarkt 19.

## Filz- u. Stoffhüte

empfiehlt

### Theod. Schubert,

Große Fleischergasse Nr. 22, dem goldenen Elephanten gegenüber.

Um mit der Winterwaare etwas zu räumen, verkaufe ich sehr schöne Lama-Kinderkleidchen, Blousen, Jäckchen und Mäntelchen, auch hübsche Blousen für Dienstmädchen, gute feste Strickwolle, Alles zu herabgesetzten Preisen.

Verkaufslocal Theaterplatz 1, Großer Blumenberg, im Hofe 1 Treppe.

### Mathilde Ringelhardt.

## Wärmesteine

in allen Formen und Grössen billigst bei Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Ge  
jeder A

von  
die tre  
Sch. v  
Engel-

Täch

all  
emp

lie  
ge  
äl

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

# Gesichts-Masken, Zinnschmuck, Cotillon-Decorationen,

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

**Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse No. 14.

## GUARANA

von **Grimault & Co.**, Apotheker in Paris.

die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Sgr. p. Sch. von 12 Portionen.

**Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migraine, Kopfweh und Gesichtsschmerz. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden

## Gestickte und brodirte Gardinen,

Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat, empfiehlt in allen Qualitäten und Breiten

**Gustav Kreutzer**,

Ecke der Grimma'schen Strasse und des Neumarktes.

# Nähmaschinen

aller Constructionen, von heute ab 10 Procent billiger wie meine bis jetzt gewöhnlichen Preise, empfehle unter fünfjähriger Garantie.

**J. Städtagen**, Neumarkt 19.

Nach geschlossener Inventur verkaufe ich meine sämtlichen Reste, Coupons von 3—12 Ellen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, so wie eine große Partie Möbelcattune, ältere Muster, à 3—4 Ngr.

**Carl Forbrich**.



# Oberhemden

nach Maass und Probehemd fertigt nach dem neuesten französischen Schnitt unter Garantie des Sitzens pr. Dgd. von 11 an und hält sein reiches Lager in Einsätzen, Kragen, Chemisettes u. s. w. aufs Billigste empfohlen. Wollene Hemden, Gesundheitsjacken, Weinleider, gewirkte und aus Barchent gefertigte, Taschentücher in Leinen und Shirting, Schlipse, seidene und wollene, Shawltücher u. zu auffallend billigen Preisen.

**J. C. Richter**, Reichsstrasse Nr. 11.

## Gambrinus, Ritterstrasse 45.

Da unser neu gebauter Laden noch nicht beziehbar ist, haben wir uns entschlossen einen

### grossen Ausverkauf

folgender Gegenstände zu noch nie dagewesenen Preisen zu veranstalten, und ersuchen ein hochgeehrtes Publicum sich von der Wahrheit persönlich zu überzeugen.

**Preis-Courant:**

Franz. Organis und Jaconetts, in feinsten und elegantesten Dessins von 2 1/2 an, wollene Kleiderstoffe in div. Nuancen von 2 1/2—4 an, Tarlatan in allen Farben, 3 Ellen breit 2 1/2—3 an, ein reich assortirtes Lager Herren- und Damenhandschuhe, zu auffallend billigen Preisen, eine große Partie wollene und baumwollene Damen-Strümpfe von 2 an, Kinderstrümpfe und Socken von 1 1/2 an, weiße engl. Rouleaux 7/8 breit, à Elle von 3 an, eine große Partie Herren-Hosen und Jacken, weiße Taschentücher für Herren und Damen, das 1/2 Duzend von 15 an.

**Gambrinus**, Ritterstrasse Nr. 45.

## Meubles-Magazin von Hornholm & Gerlach,

Petersstrasse 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13.

Große Auswahl, billige Preise, coulante Bedingungen!

# Die Corset-Fabrik

von

## W. Häni,

Nr. 5. Muerbachs Hof Nr. 5,

empfiehlt ihr geschmackvolles, rühmlichst bekanntes Fabrikat, in nur allein allergrößter Auswahl, nur reeller, gut passender Waare, in deutschen, franz. und engl. Stoffen, sowie in Atlas, Moiré antique, in verschiedenen Farben.



### Corsets



für Damen, in leinen Drell,

schon zu 15, 20, 27 $\frac{1}{2}$  Ngr., 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., 1 $\frac{3}{12}$  Thlr., 1 $\frac{5}{2}$  Thlr., 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
1 Thlr. 25 Ngr., 2 Thlr., 2 $\frac{1}{6}$  Thlr., 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., 3 Thlr., bis zu  
8 und 10 Thlr.

Für Kinder von 6 Ngr. an.

## Corsets für Frauen,

für Damen und Kinder, mit Schnure, wie von Herrn Professor Dr. BOCK empfohlene.

Bestellungen nach Maasß und Anprobe auf besondere Wünsche werden prompt und reell ausgeführt.

Hauptsächlich empfehle ich den geehrten Damen die neuesten

### französischen Löffel-Mechaniken.

Fabrik und Wohnung:

vom Gewölbe vis à vis 1 Treppe,

Hochachtungsvoll

W. Häni.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1870.

Neue weiche Filzhüte für Herren von 1 Thlr. an, elegant garnirt, empfiehlt C. Schumann, Neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

**Silberne Cylinder- und Ancre-Uhren**  
unter Garantie

sind billig zu verkaufen  
3. Thomaskirchhof 3.

## Narrenkappen

von Papier und Stoff, Mützen, Hüte etc. in größter Auswahl bei  
L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

## Gummi- und Schweiss-Stoff

zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken, als nach  
der Elle Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

## Nacht-Lichter,

schön hell brennend, empfiehlt  
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

## Für Bäckermeister.

Sehr schöne Backofenplatten sind wieder vorrätig in der  
Ziegelei zu Raschwitz.

## Hausverkauf.

Das auf der Weststraße allhier unter Nr. 66 schön gelegene  
Jähnigen'sche Hausgrundstück  
(Ecke der Moritzstraße, Aussicht nach dem Johanna-Park) ist aus  
freier Hand durch mich zu verkaufen.

Adv. Gustav Schroth,  
Klostergasse Nr. 12.

## Haus-Verkauf.

Im Innern der Stadt, gute Geschäftslage, ist bei 2—3000  $\text{as}$   
Anzahlung und fester Hypothek ein Haus zu verkaufen durch  
J. S. Fischer, Weststraße 68.

Ein Haus in der Vorstadt, Preis 30,000  $\text{as}$ , soll mit einem  
Haus (Geschäftslage) vertauscht werden. Baares Geld kann  
noch herausgezahlt werden.  
Adressen unter A. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf in Reudnitz, Preis 6000  $\text{as}$ , Einbringen  
400  $\text{as}$ , Einheiten 370, Brandcasse 5620  $\text{as}$ , Anzahl. 500  $\text{as}$ ,  
paßt zu jedem Geschäft. Näh. bei J. S. Fischer, Weststr. 68, I.

Ein Haus in Göhlis, Preis 7500 Thlr., ist zu  
verkaufen. Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Verkauf. Ein dicht am Bahnhofs Delitzsch geleg. Grund-  
stück, enthaltend 1 großes massives Mühlegebäude m. Dampf-  
betrieb u. 1 dergl. Wohnhaus, beides neu, nebst Hofraum,  
Garten u. 2 Morgen Feld, auch zu jeder anderen großen Fa-  
brikanlage vorzüglich geeignet, ist billig zu verkaufen.  
Näh. durch Hrn. Adv. Dr. Gorbach in Leipzig, Reichstr. 36.

Ein Gasthof nahe bei Leipzig ist gegen eine Ziegelei oder  
gegen ein anderes Tauschobject zu vertauschen. Adressen unter  
N. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in Görlitz (preussische Oberlausitz)

### 1. Eine große Gärtnerei,

Ananas-, Kalthaus-, Marktpflanzen.

### 2. Ein herrschaftliches Wohnhaus

an den Promenaden, mit Garten, Stallung etc.

Briefe unter Adv. N. H. poste restante Görlitz.

Ein altes renommirtes Destillationsgeschäft am hiesigen  
Platz ist mit schönem Hausgrundstück zu verkaufen.  
Reflectanten belieben ihre Adressen bei Herrn Fr. Th.  
Müller, Petersstraße Nr. 27, unter Chiffre G. H. 10,000,  
abzugeben.

Zu verkaufen ist sofort ein Knopf- und Posamentir-Waaren-  
Geschäft in bester Lage und schönem Gewölbe, das Lager wird  
zum Fabrikpr. überlassen und sind ca. 2000  $\text{as}$  dazu nötig. Adv.  
bittet man bei Herrn D. Klemm unter B. & C. H. 9. niederzul.

### Für Barbier.

Eine Kundschaft hier, 30 Mann, ist sehr annehmbar zu ver-  
kaufen. Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes  
unter K. M. 12. niederzulegen.

Zwei phil. Arbeiten in echt classischem Latein (3. Doctor-Examen)  
sind zu verkaufen Berlin, Alexandrinenstraße 78, 3 Treppen,

Gartenlaube, Jahrgänge 1862—69, elegant geb., für jede  
feinere Familie passend, Verkaufspreis annehmbar, Weststr. 21, III. I.

## Billige Instrumente.

1 neues Tafelform 140  $\text{as}$ , 1 Flügel 45  $\text{as}$ , 1 Piano (neu)  
155  $\text{as}$ , 1 Flügel 130  $\text{as}$ , sind zu verkaufen oder zu ver-  
mieten bei Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115  $\text{as}$  an bis  
500  $\text{as}$ , aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangen-  
berg in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-  
preisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein höchst elegantes Salon-Piano,  
prachtvoll im Ton und Spielart, ist Verhältnisse halber für billigen  
Preis und mit mehrjähriger Garantie zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Pianoforte  
Große Fleischergasse 17, 2. Etage.

Verkauf. Ein prachtvoller Stuhlflügel (Gadstatter) soll  
Wegzugshalber unter Garantie verkauft werden  
Läubchenweg Nr. 3, 1 Treppe bei Großkopf.

### !!!Pianino-Verkauf!!!

Ein elegantes Pianino mit großem, edlen Ton und durabler  
Bauart steht mit Garantie billig zum Verkauf Petersstraße 28, II.

## Billige Meubles.

Meubles jeder Art in Nußbaum und Mahagoni  
werden, um damit zu räumen, billigt verkauft  
Universitätsstraße Nr. 16, I.

## Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

Comptoirtenfilien, neu und gebraucht, empfehlen billigt  
Schneider & Stendel, Centralhalle.

## Möbel-Verkauf Reichstraße 36.

1 Cassaschrank, 1 Document-Cassette,  
Pulte, Ledentische, Kastenregale etc. verl. Reichstr. 36.

Wegzugshalber sind sofort 1 Mahag.-Wäscheschrank,  
1 Spiegelschrank u. Bureau, sowie ein Kleiderschrank, Spiegeltisch,  
Bettstelle mit Federmatratze etc. zu verkaufen und früh bis 10 Uhr  
Weststraße 50, 1. Etage rechts anzusehen.

Zu verkaufen 3 Sophas, Kleider- und Schreibsecretaire,  
Commoden, 1 Kopffhaarmatratze mit Bettstelle, 1 Kinderwagen  
Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Kopffhaarsopha  
Lehmanns Garten, 1. Haus; 3. Etage rechts.

Ein zweiflügeliges Pult ist sofort billig zu verkaufen  
Schützenstraße 18 im Comptoir,

**Beachtenswerth für Solche, die sich verheirathen wollen.**

Verhältnisse halber ist eine Aussteuer, bestehend aus Mahag.-Meubles: Plüschgarnitur, Trumeaux u. dgl., sowie große Kleider- und Küchenschränke, preiswürdig zu verkaufen Nürnberg. Straße 8, 3. Etage von 11—1 und 3—5 Uhr.

**Zu verkaufen** sind billig einige Commoden  
Alexanderstraße Nr. 21, Hof links.

**Zu verkaufen** ist ein 2thüriger, gebrauchter, aber noch in sehr gutem Zustande befindlicher Mahagoni-Schrank und 2 kleine Schränkchen, passend als Schaufasten. Näh. G. Einhorn. C. Hesselbarth.

**Zu verkaufen** ist Umzugs halber 1 großer Küchenschrank 1 Schreibpult, 1 großer Ausziehtisch und andere Gegenstände. Zu erfragen bei Herrn **Wedel**, Hospitalstraße Nr. 42.

Eine **Materialeinrichtung** mit 56 Kästen nebst Regal ist billig zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

**Verkauf.** Eine schwere eiserne Geldcasse zum Verkauf Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre rechts.

Verhältnisse halber ist sofort eine noch neue **Rußbaum-Garnitur mit dunkelgrünem Nips-Ueberzug nebst Tisch** zu verkaufen und bis früh 10 Uhr Weststraße Nr. 50, 1. Etage rechts anzusehen.

**1 Sopha**, sehr gut gearbeitet, mit Kopfharen u. Wollenbezug, Mahagonistabgestelle, ist statt 19 für 16  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen. Auch ist ein Kochofen für 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  zu verk. Neudniz, Kurze Straße 7, 1 Tr.

**Eiserne Bettstellen**, 2 Stück, ganz neu, zum Zusammenlegen, wegen Umzugs billig zu verk. Reizer Str. 34, Seitengeb. I.

**Zu verkaufen** sind 1 guter schwarzer Pelzburnus, 1 Ueberzieher mit Astrachanfutter Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** ein schwarzer Schafpelz mit Ueberzug, passend für Kutscher, für 4 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Halle'sches Gäßchen 4, 3 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein schöner, fast neuer Bisam-Pelz mit Schawltragen Schützenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein guter **Schpelz** ist zu verkaufen.  
Zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 8, 2. Etage.

**Zu verkaufen** sind **1 Schuppenpelz**, grüntuch. Ueberzug, **1 Kopfschirm**, Keiltissen, roth, Nicolaistraße 52, 2. Et.

Ein **Bisampelz**, fast neu, ist sehr billig zu verkaufen  
Neudniz, Kohlgartenstraße Nr. 20 im Hinterhaus.

**Sobelbänke**,  
mit oder ohne Tischler-Handwerkzeug, sind zu verkaufen  
Alexanderstraße Nr. 10 parterre.

**Für Uhrmacher.**

Werkzeug, für angehende Uhrmacher geeignet, ist billig zu verkaufen. Adr. durch Hrn. D. Klemm's Buchhandl., Universitätsstr.

Ein Paar fast neue **Patentschrauben-Schlittschuhe** billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 52, 2 Treppen.

Eine **Brückenwaage**, 2 Ctr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 28 im Garten parterre.

**Zu verkaufen** sind 3 Fenster, 6 Ellen lang, ca. 3 Ellen breit, passend für Gärtner, Sternwartenstraße 19, Gewölbe.

**Für Bierbrauer.**

Ein Duzend neue Halb-Eimer, dauerhaft stark und gut gearbeitet, mit starkem Eisen gebunden, stehen zum Verkauf bei **Wilhelm Sibellist**, Böttcherstr., Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 24.

**Zu verkaufen** stehen zwei **Maschinen-Oefen**, einer mit Aufsatz, beim Puzmaurer Zieger, Windmühlenstraße Nr. 14.

**Aufschwagen-Verkauf.** 1 Landauer, 2 Coupés, 2 Fensterwagen, 2 Halbchaisen Tauchaer Straße Nr. 8.

**Zu verkaufen** sind sofort ein sehr feiner, fast nicht gebrauchter **Kinderwagen**, **1 große französische Baderwanne** und **1 Kinderwanne**, ebenfalls nicht benutzt, einige Waschkücher u. s. w.  
Näheres beim Hausmann Centralhalle.

**Zu verkaufen**  
sind ein Paar junge kastanienbraune **Pferde**, 4 und 5jährig, 1 $\frac{1}{2}$  hoch, Neusch Nr. 3.

**Holz-Verkauf.**

200 Klaftern  $\frac{1}{4}$  Scheite und Rollen sind zu möglichst billigen Preisen, um schnell damit zu räumen, zu verkaufen im städtischen Lagerhofe bei **Wilhelm Koch**.

**Hunde-  
liebhaber**

können zwei seltene Hunde, **Saufänger** (Hagride) u. **Barry-Bachler**, ausgewachsen u. dressirt, billig erhalten. Von heute bis Sonnabend sind die Thiere zu besichtigen. Bayerische Straße Nr. 7.

Zu Leichenbegängnissen übliche

**Cycadeen- und  
Palmenwedel**

in verschiedenen Größen und Arten sind in der **Laurentiuschen Gärtnerei** fortwährend zu mäßigen Preisen abzugeben.  
**G. Gruber**, Obergärtner.

**!!! Zwiebeln !!!**

Eine übergroße Quantität zu diesjähriger **Samenzucht gebauter Zwiebeln** soll als „Speisewiebeln“ verkauft werden! Qualität prachtvoll und dies Jahr sehr rar! Neuester Preis: **ab Erfurt, exclusive Emballage:** bei 1—9 Scheffel preuß., à 25  $\frac{1}{2}$ , — bei 10—100 Schfl. preuß., à 22 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . — Probe sofort zu Diensten. — Näheres sub: **R. H. 1870.** durch die Expedition d. Bl.

**Kartoffeln**, à Meße 3 $\frac{1}{2}$ —4 Ngr.,  
Alten Nordhäuser, ff., per Kanne 5 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**Sauerkohl**, à Pfund 9 Pf.,  
empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neufirchhof Nr. 6.

**Bitterfelder Knorpelkohle**

in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Lowries à Lowry frei ins Haus incl. Abtragen 13  $\frac{1}{2}$  empfiehlt zur gef. Abnahme **J. D. Thomsen**, Sidonienstraße Nr. 13. Gef. Bestellungen werden unfrankirt durch die Stadtpost entgegengenommen.

50—100 Centner der vorzüglichsten

**Teplitzer Patent-Braunkohle**  
habe ich wiederum, und zwar zum Grubenpreise, abzulassen; auch nehme ich Bestellungen auf ganze Lowries (200 Ctr.) jederzeit an und liefere frei ins Haus.  
**Ernst Heyne**, Poststraße Nr. 12.

**Thee-Import**

**General-Dépôt** von echt chinesischem Thee zu folgenden Preisen:

**Congo** (schwarz), à Pfund 32 Ngr.

**Souchong** (schwarz), à Pfund 35 Ngr.

**Imperial** (grün), à Pfund 35 Ngr.

NB. Vorstehende Sorten in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfund-Packeten.

**Pecco Mixture** (fein schwarz), in Original-Metall-Packung, 1 Pfund Inhalt 60 Ngr.

**Wilh. Kirschbaum**,  
19 Neumarkt 19.

**Ambalema-Cigarren**

mit alter 68r Brasil-Einlage à St. 3  $\frac{1}{2}$ , 25 St. 7  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

**Dampf-Röst-Kaffee,**

rein, stark und feinschmeckend, à St. 9  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt  
**Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

**Eingemachte „Weinbeeren“ Eingemachte.**

Verfendet von 10 Pfund ab, à Pfd. 6 Sgr. incl. Verpackung, gegen Einsendung des Betrages oder auf Wunsch gegen Nachnahme. Altenburg bei Raumburg a/S.

**C. Grosse.**

**Astrachaner Caviar!**

Die einzige Commissions-Niederlage des Hauses:  
**S.N. Schirokoff**, Moskau, Petersburg, Berlin, befindet sich 34 Brühl und berechnet bei reiner, wohl-schmeckender Waare die billigsten Preise.  
**Herrmann Siefert**, 34 Brühl.

errich  
Die  
Bo  
W  
tohl  
K  
f  
n  
e  
D  
C  
p  
r

# Bier-Niederlage



von **Gustav Koll**, Gainsstraße Nr. 2,

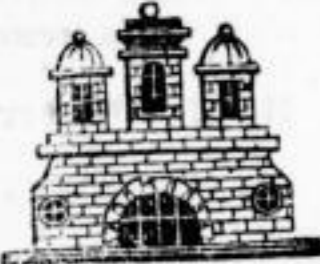


hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus  
 Böhmisches Bier  $12\frac{1}{2}$  Fl. 1  $\text{apf}$  5  $\text{apf}$ ,  $20\frac{1}{2}$  Fl. 1  $\text{apf}$ ,  
 Bayerisches Bier  $12\frac{1}{2}$  Fl. 1  $\text{apf}$  5  $\text{apf}$ ,  $20\frac{1}{2}$  Fl. 1  $\text{apf}$ ,  
 Dresdner Waldschlösschen  $12\frac{1}{2}$  Fl. 1  $\text{apf}$ ,  $20\frac{1}{2}$  Fl. 26  $\text{apf}$ ,  
 in Gebinden zu Brauereipreisen.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden habe ich von heute ab eine Filiale Centralstraße 10 errichtet, welche von früh 8 bis Abends 9 Uhr geöffnet ist. **D. O.**

**Havana Londres à Mille 12 $\frac{1}{2}$  Thlr., à Stück 4 Pfennige,**  
**Amanda Londres à Mille 19 Thlr., à Stück 6 Pfennige.**  
**Hahn & Scheibe, Petersstrasse 36.**

## Rossfleisch-Verkauf.



Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigen Plage Goldbahn-  
 gäßchen 1, im Gewölbe einen Verkauf von täglich frischem, gesundem, thier-  
 ärztlich untersuchtem **Rossfleisch** eröffnet habe, und verkaufe dem geehrten Publicum  
 Rohlende à  $\text{fl.}$  3  $\text{apf}$ , Rofsleber à  $\text{fl.}$  2  $\text{apf}$  u. s. w. Dieses neue  
 Unternehmen dem geehrten Publicum bestensempfehlend  
 Wittwe **Schubert**, Reichstraße Nr. 15.



## Auerbachs Keller.

Die 127. Sendung **Solst. Austern.**  
**ff. engl. Porter und Ale.**

**!!Achtung!!**

Von heute an verkaufe ich  
 Rindfleisch à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
 Schöpfen- und Kalbfleisch à Pfd. 4 Ngr.  
 Schweinefleisch à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
**Große Fleischergasse Nr. 22.**  
**Th. H. Kniesche.**

**Worcheln** sind wieder angekommen  
 Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Frisches Seedorsch à  $\text{fl.}$  2 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$ ,  
 lebende Fluß-Karpfen u. französ.  
 Goldfische, frischen Alg. Blumen-  
 kohl und Staudensalat empfing und empfiehlt  
**C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

Als ganz besonders billig und gut empfehle

## Kieler Sprotten,

beste frische goldfarbige à  $\text{fl.}$  8  $\text{apf}$ , in Kisten billiger,  
**bestes dickes Pflaumenmus**  
 à  $\text{fl.}$  nur 23  $\text{apf}$ , bei 10  $\text{fl.}$  20  $\text{apf}$ , in Centnern billiger,  
**bestes Magdeburger Sauertraut**  
 à  $\text{fl.}$  8  $\text{apf}$ , bei 10  $\text{fl.}$  7  $\text{apf}$ , Centner 2  $\text{apf}$ , ein Orhst von ca.  
 5 Centnern nur 7  $\text{apf}$ .

**Ernst Kiessig**,  
 Gainsstraße Nr. 3, Hof.

Frische holst. und engl. Austern,  
 fetten geräucherten Rhein-Lachs,  
 neuen großkörn. Astrachaner Caviar,  
 echte Frankfurt a. M. Bratwürste,  
 Magdeburger Sauerkohl,  
 Hamb. Rauchfleisch und geräucherte Rindszungen,  
 Straßburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten,  
 pommerse geräuch. Gänsebrüste und Keulen,  
 Algier. Blumenkohl und Staudensalat,  
 russische Zuckerschoten, Apfelsinen.  
**J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.**

**Reines kräftiges Roggenbrod**,  
 täglich frisch, empfiehlt der Hausstand Petersstraße 3.

## Weinhändler.

25 Orhst gutgehaltener reiner Natur-Landwein, roth, muß  
 ertheilungshalber sofort verkauft werden. Reflectanten unter  
 Discretion erhalten Offerten und Muster auf Anfrage sub H. B.  
 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine bedeutende Partie

## deutschen Porter,

dem englischen an Güte und Geschmack fast gleich, sowie  
 ein größeres Quantum

## Nürnberger Bier,

im Geschmack ganz vorzüglich, soll (à tout prix) zu  
**äußerst billigem Preise**  
 weggegeben werden. Näheres sagt

## August Lingner,

Magdeburg, Neuenweg Nr. 3.

## Brod-Verkauf.

I. Sorte 10  $\text{apf}$ ,  
 II. Sorte 9  $\text{apf}$

empfehlen als etwas ganz Ausgezeichnetes  
**Theodor Röllig**, Bäckermeister, Peterssteinweg 50c.

Reines Roggenbrod à  $\text{fl.}$  8 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$ , Pflaumenmus à  $\text{fl.}$  28  $\text{apf}$ , bei 5  $\text{fl.}$   
 26  $\text{apf}$ , Sauertraut à  $\text{fl.}$  9  $\text{apf}$ , bei 10  $\text{fl.}$  8  $\text{apf}$ , pa. Limb. Käse à  $\text{fl.}$   
 4 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$ , Schweizerkäse à  $\text{fl.}$  8 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$ , größte Auswahl in Butter, diverse  
 Käsesorten empfiehlt Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Erbisen, Linsen, Bohnen, vorzügl. im Weichtocher à  $\text{fl.}$  v. 22—28  $\text{apf}$ ,  
 Aepfel, Birnen, gesch, saure Kirschchen, türkische, böhmische und thüringer  
 Pflaumen à  $\text{fl.}$  von 2 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$  an, sämtlich gut geräucherte Fleisch-  
 waaren empfiehlt Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33.

**45,000 Streichhölzchen** in großen und kleinen Schachteln  
 verkauft unter Garantie Fr. Sennwald, Frankfurter Straße 33.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,  
 werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der  
 Rückkauf ist billigst gestattet.

**Altes Gold** wird stets gekauft  
 Klosterstraße 5, III.

Zu kaufen gesucht ein feiner Waschtisch und ein Wascheschrank  
 aus properer Wirtschaft.Adr. mit Angabe des festen Preises b.  
 man in der Exp. d. Bl. niederzul. unter „Reublesangelegenheit“.

Zu kaufen gesucht wird ein großer Schrank, der bereits  
 als Verkaufsstand in einer großen Hausflur gedient  
 hat. — Offerten mit Maß und Preisangabe abzugeben bei  
 C. A. Klemm,

Neumarkt, Hohe Lilie Nr. 14.

**Getragene Herrenkleider**, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe  
 stets zu höchsten Preisen und  
 erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

**15- und 20-Eimer-Stückfässer**

werden zu kaufen gesucht durch  
**Franz Volgt**, Grimma'scher Steinweg 9.

Gebrauchte Sophas u. andere Meubles, wenn auch defect, werden zu kaufen gesucht. Adr. R. A. 20 Grimm. Steinweg 52 im Gew.

Sollte eine vermögende, womöglich alleinstehende Dame gesonnen sein, einem jungen intelligenten Mann ein kleines Darlehn gegen genügende Sicherheit zu leihen, so würde sich selbiger auch in jeder Weise gern gefällig und dankbar bezeigen. Adressen unter F. A. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**30 Tblr.** werden von einem rechtlichen und pünctlichen Geschäftsmann gegen Sicherheit und Zinsen auf  $\frac{1}{4}$  Jahr gesucht. Offerten werden durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. M. # 30. erbeten.

2000  $\text{fl}$  werden gegen Cession einer ersten 5% Hypothek gesucht durch  
Adv. Dr. **Coccius**, Klosterstraße Nr. 14.

**3000 Thaler** werden auf ein hiesiges Grundstück gegen Cession einer guten Hypothek und 10% Zinsen gesucht. Adressen sind mit W. # 3. in der Expedition dieses Blattes abzug.

**3000 Thaler Mündelgelder** sind gegen Hypothek zu 5% Zinsen sofort auszuleihen durch  
Adv. **E. Bärwinkel**.

Gelder in kleinen Posten für eine Anstalt sind billig auszuliehen Große Windmühlenstraße Nr. 5, 2. Etage.

**Geld** auf Werthpapiere, Lager-, Leihhauscheine und courante Waaren aller Art ist stets zu haben  
Preußergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

**Geld** auf alle couranten Waaren und Werthgegenstände unter coulantem Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.

**Geld am billigsten** auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe, (auch auf Cauttionen, Pensionen Geld billigt).

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Ein gebildetes Mädchen** in den 20er Jahren, Beamtenstochter, Waise, ohne Vermögen und äußerliche Schönheit, sucht auf diesem Wege sich einen Lebensgefährten; ein gewagter und ernster Schritt ist es, doch Gott verläßt keine Waise nicht.

Geehrte Herren wollen gefälligst ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. H. 10 niederlegen.

Ein junger Mann in besten Jahren von angenehmem Aeußern und solidem Charakter sucht die Bekanntschaft einer soliden jungen Dame zu machen. Reflectirende Damen werden gebeten, ihre werthen Adr. unter A. # 43 poste restante Leipzig niederzul.

Ein hiesiger Geschäftsmann, angehender Dreißiger, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Etwas Vermögen erwünscht. Hauptsache ist geschäftlich häuslicher Sinn und verträglicher Charakter. Verschwiegenheit Ehrensache. Anerb. unter A. # 400. p. rest. Leipzig.

Mädchen, welche gesonnen sind ihre Niederkunft privatim abzuwarten, können sich melden Alter Amtshof, 2 Treppen links.

**Associé-Gesuch.**

Für ein Commissions- und Agenturgeschäft wird ein Theilhaber gesucht, der ein in jeder Beziehung solider und gewandter Mann ist.

Franco-Offerten beliebe man unter B. B. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Theilnehmer-Gesuch.**

Einem tüchtigen, strebsamen jungen Mann, der gleichzeitig erfahrener Reisender ist und etwas Capital besitzt, bietet sich Gelegenheit in ein rentables, solides Geschäft einzutreten. Gute Referenzen erforderlich.

Adressen unter strengster Verschwiegenheit R. W. 3. poste restante Leipzig franco.

**Achtung!**

Ein hiesiger ausgezeichnet renommirter Kaufmann, welcher bis dato mehrere feine Häuser als Agent vertritt, wünscht sich mit einigen Tausend Thalern als Associé bei einem hiesigen lucrativen Fabrik- oder sonstigem Geschäfte zu betheiligen. Derselbe wäre auch geneigt, eine solide Firma selbstständig zu übernehmen. Nur streng reelle Offerten sub „W. G. W. 6“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Unbedingte Discretion zugesichert. (Unterhändler werden keinesfalls beachtet.)

Zu einem soliden, nachweislich rentablen Geschäft wird ein Theilhaber, Manufacturist, mit einem Vermögen v. ca. 6000  $\text{fl}$  gesucht. Referenzen gut.

Gef. Adr. bittet man sub J. M. 18. in der Exp. d. Bl. abzul. Gesucht wird ein Lehrer für kaufmännische Arbeiten. Adr. mit Angabe der freien Stunden sub Z. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Für ein süddeutsches Haus** in engl. Tüll und Spitzen en gros wird ein gewandter Reisender, der mit der Branche bereits vertraut ist, unter günstigen Bedingungen gesucht und werden Offerten unter L. R. # 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis wird zur selbstständigen Führung eines Materialwaaren- und Destillations-Geschäfts nahe bei Leipzig gesucht.

Bewerber, welche im Stande sind, eine kleine Caution zu stellen, welche ganz sicher gestellt und verzinst wird, wollen sich an Herrn **Julius Kießling** in Leipzig wenden.

Für ein größeres Commissions- und Agenturgeschäft wird ein tüchtiger junger Mann als Commis gesucht, welcher in einem solchen schon gearbeitet hat und die Seiden-, Garn- und Posamenterie-Branche kennt.

Frankirte Offerten sind unter H. R. # 100 der Expedition d. Bl. zu übergeben.

**Vier bis sechs tüchtige Seher**

werden für eine auswärtige größere Officin gesucht. Das Nähere, auch Tarif, durch Herrn **Chr. C. Kollmann** in Leipzig Köpplaz Nr. 8.

**Vier Schriftsetzer** finden sofort Condition Bosenstraße Nr. 20.

Ein junger geschickter Lithograph, welcher als Graveur nach Ungarn gehen will, möge sich melden bei

**C. A. Saendel**, Königsstraße Nr. 2a.

**Für eine Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen** in Neuvorpommern wird ein mit dem Fach vertrauter, gut empfohlener

**Werkführer**

verlangt. — Nur auf erste Kräfte wird reflectirt. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Gehaltsansprüche befördert sub **Q. 8777**. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Werkführer, welcher sein Fach gründlich versteht, wird in eine hiesige Bäckerei gesucht. Adressen niederzulegen unter S. # 5 Hainstraße Nr. 21 (Inseraten-Comptoir).

**Koch-Gesuch.**

Gesucht wird zum sofortigen oder baldigen Antritt ein ordentlicher und tüchtiger Koch im Hotel zum Palmbaum.

Ein Sohn rechtlicher Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für ein Fabrications-Geschäft als Lehrling verlangt. Adressen unter U. No. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein militairfreier unverheiratheter Markthelfer wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Adressen unter F. A. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Hausmannsstelle für Leute ohne Kinder, bei freier Wohnung, ist sofort zu besetzen Sidonienstraße 16. E. Groß.

Gesucht wird ein Arbeiter in Kohlengeschäft, nur solche wollen sich melden, die schon im Kohlengeschäft waren u. gute Zeugnisse haben, Zeitzer Straße 18b.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht zum Meublestransport u. bei  
**S. B. Helmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Droschkentischer  
Deutsches Haus bei **J. F. Findeisen**.

Gesucht werden: **1 Diener** u. **1 Gärtner**, **1 Knecht**.  
**A. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterh. **L**.

Gesucht werden: **1 Oberkellner**, **1 Markthelfer** (Manufactur), **1 Bierbursche**, **2 Kellner**, **1 Laufb.** **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Ein Oberkellner für ein auswärtiges Hotel wird gesucht. Näheres Hamburger Etablissement, Thomaskirchhof Nr. 19.

Gesucht wird zum 15. Februar ein reinlicher, ordentlicher Kellnerbursche bei  
**F. Kopp** am Bachhofplatz.

Ein Oberkellner, der fähig ist selbstständig ein Hotel ersten Ranges zu führen und Sprachkenntnisse besitzt, wird gesucht. Adressen bittet man unter G. H. F. poste restante Leipzig franco abzugeben.

Einen schon in einer Buchbinderei gewesenen Burschen sucht  
**W. Sturm**, Windmühlengasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren  
Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande, 15 bis 16 Jahre alt. Nur Solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen, Universitätsstraße 18 im Materialgeschäft.

Ein Laufbursche, welcher gut rechnen und schreiben kann und bestens empfohlen sein muß, kann sich zum sofort. Antritt melden bei **L. Bühle & Co.**, Klosterstraße 14, Papierhandlung.

### ! Gesucht werden junge Damen !

welche das Schneider und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen wollen, Moritzstraße 15, 4. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das Maschinennähen für Schuhmacherarbeiten gründlich zu erlernen, bei **Albine Mager**, Sternwartenstr. 14, Hinterhaus 3. Etage.

Einem in der **Wägarbeit** geübten jungen Mädchen kann gute Stelle nachgewiesen werden  
Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

### Strohputz-Näherinnen,

nur geübte, finden jederzeit gutlohnende Beschäftigung bei  
**B. Münich**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Maschinennäherin auf Wheeler & Wilson-Maschine. Zu melden Hainstraße 17, 4. Etage rechts.

### Mehrere geübte Zuarbeiterinnen

werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht Neumarkt 19, i. S. II.

### Einige anstellige und fleißige

junge Mädchen, im Alter von 14—17 Jahren, werden für leicht zu erlernende saubere Arbeiten gesucht  
Esterstraße 21, 1. Etage.

### Geübte Wickelmacherinnen

werden zu gutem Lohne gesucht bei  
**Schöttler & Neuschild**, Chausseestraße.

Gesucht werden: 2 **Bonnen** (eine Französin), 1 **Kochmamsell**. **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

### Eine Verkäuferin

wird gesucht und wollen sich solche melden, welche bereits conditionirt und gute Zeugnisse haben,  
Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Gesucht eine Kellnerin, Gehalt gut, Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen. **Carl Kiessling**, Sternwartenstr. 18c, i. S. I.

Ein anständiges, älteres Mädchen, in feiner Hausarbeit erfahren, womöglich der französischen Sprache mächtig, wird zum 15. d. oder 1. März bei gutem Lohn gesucht Königsstr. 21, II. r.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit.

Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden vor früh 10 Uhr an bei **Dr. Georgi**, Petersstr. 14, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für die Küche bei  
**F. Kopp** am Bachhofplatz.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinl. Mädchen, das kochen kann. Mit Dienstbuch zu melden Zeitzer Str. 2, I.

### Zum 1. März

findet ein anständiges Mädchen gegen guten Lohn Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Nähere Auskunft erteilt **Frau Schuhmachermstr. Indinger**, Salzgäßchen Nr. 8.

### Eine gute Köchin

wird zum 1. März gesucht  
**Koppplatz Nr. 11, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges, freundliches Kindermädchen Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hause.

Ein accurates, fleißiges Mädchen, nicht zu jung, wird zum 15. d. zu miethen gesucht Lessingstraße 6, 3 Treppen rechts.

### Gesucht

wird wegen eingetretener Krankheit sofort ein reinliches u. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gegen guten Lohn. Zu melden mit Buch Neue Straße Nr. 7, 2 Tr. rechts von 11 Uhr an.

Gesucht wird bis 15. Februar ein Mädchen von 15—16 Jahren für ein Kind Ulrichsgasse 18.  
Lohnkutscher Reichert.

### Gesucht

wird sofort auf kürzere Zeit ein anständiges Mädchen für leichte häusliche Arbeit, das etwas in der Küche mit erfahren ist, bei hohem Lohn, **Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu melden mit Buch Frankfurter Straße 55 parterre links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Nicolaisstraße 46 im Posamentir-Geschäft.

Gesucht zum 15. c. ein Dienstmädchen. Mit Buch zu melden  
Kleine Gasse Nr. 5, III.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen Brühl Nr. 59, im Hofe links 1 Treppe.  
Fr. Holzweißig.

Gesucht ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 15. Februar Goldhahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 19/20, **Tscharman's Haus III. links.**

Gesucht wird zum 15. d. Ms. oder 1. März ein gewandtes, reinliches Küchenmädchen, welches schon in der Kocherei erfahren, für eine Restauration in Leipzig. Adressen unter # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die der bürgerlichen Küche allein vorstehen können, finden bei gutem Lohn und guter Behandlung Stelle bei **R. Wlach**, Grimm. Steinw. 58 i. Klempnergew.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn.  
Näheres Neumarkt Nr 28 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten  
Karolinenstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen von 20 Jahren zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Poststr. 2, Gewölbe.

Gesucht zum sofortigen Antritt Krankheit halber ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum Ersten ein williges, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Querstraße Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Carlstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches, gewandtes Mädchen, nicht zu jung, das schon in Restaurationen gedient hat, Poststraße Nr. 12.

### Gesucht

wird ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Haus, mit Buch zu melden Große Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Gesucht werden: 6 Köchinnen, 2 Jungemägde, 3 Stubenmädchen, 26 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. Februar für Kinder und häusliche Arbeit Johannisgasse 25, I.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Waldstraße 46, I.**

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen  
Königsplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen  
Wintergartenstraße 14, im Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein solides Mädchen, welches einer guten, bürgerlichen Küche und häuslicher Arbeit vorstehen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene haben sich zu melden von 10 bis 5 Uhr **Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 16, 1 Tr. links.

Gesucht wird 1. März bei gutem Lohn für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Atteste aufweisen kann, **Emilienstraße Nr. 13 E II.**

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit zum 1. März ein flinkes und ordentliches Mädchen, das nicht so oft den Dienst gewechselt hat. Zu melden bis 1 Uhr Weststraße Nr. 20, II.

## Eine geschickte Köchin

wird zum 1. März zu miethen gesucht

Thalstraße Nr. 2, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen oder baldigen Antritt ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die anderen häusl. Arbeiten zu verrichten hat.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Färberstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich von 10 Uhr an melden Felixstr. 1, I.

**Gesucht** wird sogleich oder 15. d. M. ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen in Lebe's Hotel.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Ein in der Küche wohlerfahrenes, gut empfohlenes Mädchen** wird für den 1. März d. J. gesucht und kann sich mit dem Dienstbuche Vormittags von 9 bis 12, so wie Nachmittags von 2—4 Uhr melden Klosterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Von 10 Uhr an Zeiger Straße Nr. 18, 1. Etage links.

**Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und gute Zeugnisse hat, findet zum 1. März Dienst** Tauchaer Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird verlangt Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

Ein reinliches, ordentliches Stubenmädchen, welches im Nähen geübt, wird zum 1. März nach Gutritsch gesucht. Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter C. H. 15. niederzulegen.

**Dienstmädchen**, welche sogleich, per 15. oder 1. Stelle suchen, erhalten solche nachgewiesen durch  
A. Hoff, Kl. Fleischerstraße 29, Hintergeb. I.

Zum 15. Februar wird ein reinliches fleißiges Mädchen gesucht, 18—20 Jahre, Thomaskirchhof Nr. 2 im Hof 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes, braves Mädchen wird f. Küche und häusliche Arbeit zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Canalstraße 6, 2. Etage links.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht pro 1. März Müller, Katharinenstraße 8, I. (Vormittags 9—12 Uhr.)

**Zu häuslichen Arbeiten** und für Kinder wird ein fleißiges, reinliches Mädchen bis zum 15. Februar zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein kräftiges, gewandtes Küchenmädchen wird zum sofort. Antritt gesucht in der Restauration Nicolaisstraße 51. (Lohn 30  $\mathfrak{S}$ .)

Ein anstelliges, fleißiges Mädchen wird für Stuben- u. Küchenarbeit in einem feineren Haushalt gesucht  
Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ordentliches, reinliches Stubenmädchen wird zum 15. d. Mts. gesucht Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Für Küche und Haus wird zum 1. März ein ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht.  
Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 24, III.

Ein gewandtes Mädchen, gut attestirt, wird für 15. Februar gesucht Hainstraße Nr. 20 im Gewölbe.

**Gesucht** wird eine **Aufwartung** in der westl. Vorstadt. Zu melden in Priber's Antiquariat, Pauliner-Hof.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen wird für die Vormittage zur **Aufwartung** gesucht. Näheres Wasserfont Nr. 14, vis à vis vom Botanischen Garten, 1. Etage.

## Hagel- und Viehversicherungs-Agentur

noch gesucht von einem tüchtigen soliden Agenten, welcher ausgedehnte Bekanntschaften besitzt. Adressen F. B. 12. Expedition dieses Blattes.

Eine bereits eingeführte **Feuerversicherungsagentur** wird von einem Fachmann, welcher jede Garantie gewähren kann, zu übernehmen gesucht sub G. H. 50 Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Kaufmann, der zuletzt 4 Jahre ein Colonial- und Farbwaarengeschäft selbstständig führte, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitig Engagement. Gesl. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Z. H. 10 entgegen.

Ein in jeder Beziehung gut empfohlener **Rutscher**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldige Stellung  
Erdmannstraße Nr. 8, 2 Treppen, Hof.

## Ein routinirter Kaufmann

in mittleren Jahren, der ca. 10 Jahre einer großen Zuckersabrik vorgestanden hat und schon einige Jahre selbstständig war, sucht eine lohnende Stelle in einem Fabrik- oder Handlungs-Comptoir. Adressen unter J. R. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit in einer feinem Manufactur- und Modewaarenhandlung beendet hat, sucht zum 1. April anderweitiges Engagement. Adressen bittet man sub W. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, der in dieser Branche bereits Thüringen und Bayern bereist und zuletzt einem solchen Geschäft vorgestanden, sucht baldigst ein Unterkommen. Adressen beliebe man unter B. H. 1. an die Expedition d. Bl. zu richten.

## Gesuch.

Ein junger Mann von 30 Jahren, gelernter **Oekonom**, welcher dann längere Jahre in einem am hiesigen Orte gelegenen großen Expeditions- und Getreidegeschäft thätig war, sich dann selbst etablirte, durch Unglück aber sein Geschäft wieder aufgeben mußte, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als **Geschäftsführer** oder **Buchhalter**, gleichviel in welcher Branche. Adr. H. H. H. 75 durch die Expedition d. Bl.

## Stelle-Gesuch.

Ein an **Thätigkeit** gewöhnter und **zuverlässiger** Werkführer einer Schuhfabrik, welcher schon mehrere Jahre einer solchen vorgestanden u. über seine Leistungen mit den besten Zeugnissen empfohlen worden ist, sucht anderweit sich sofort zu placiren oder auch als **Zuschneider**.

Werthe Adressen ersucht man unter Chiffre N. N. poste restante Ilmenau einzusenden.

Ein Gärtner, in allen Theilen der Gärtnerei erfahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später Stellung. Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adr. in der Kunst- u. Handelsgärtnerei des Herrn Hanisch abgeben.

Ein **Sohn** von **achtbaren** und **bemittelten** Eltern sucht eine **Lehrlings-Stelle** in einem größeren kaufmännischen Geschäft (Kost u. Logis). Näh. durch L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein Knabe, der zu Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als **Lehrling** in einem hiesigen Manufactur-, Spitzen- oder dergleichen Geschäft en gros. Gesl. Adressen beliebe man sub F. W. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 13 Jahre in einem großen Geschäft thätig ist, sucht sofort oder später Stellung als **Hausmann**, und giebt weitere Auskunft Herr Kaufmann Hoffmann, Zeiger Str.

Ein Mann, Mitte 20er, welcher 1000  $\mathfrak{S}$  Caution stellt, sucht irgend welche Stelle. Adressen nimmt F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3, entgegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher 8 Jahre als Hausmann und Markthelfer gedient und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Geehrte Principale bel. ihre werthen Adr. Neukirchhof 28 part. abzug.

**Gesucht** wird von ruhigen soliden Leuten (Maurer), die sich zu Ostern verheirathen wollen, ein **Hausmannsposen**. Gesl. Adressen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen. Wittwe Bregel.

Ein junger **Kellner** (17 Jahr alt) gegenwärtig noch in Stellung, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. März oder später ein Stelle als Kellner oder Bursche. Gesl. Offerten bittet man unter K. K. 100. in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein junger Mensch sucht Beschäftigung als Laufbursche oder Markthelfer, auch ist derselbe der französischen Sprache mächtig. Adressen unter N. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht.** Ein Bursche von 15 Jahren sucht einen Laufburschen- oder ähnlichen Posten. Gesl. Adr. Nicolaisstr. 34, 3 Tr. vornh. abzug.

Eine ganz geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Kupfergäßchen 6, im Hofe links, bei Schulze.

Eine **Arbeiterin**, welche mehrere Jahre auf Nähmaschinen gearbeitet hat, vorzügl. auf Wheeler & Wilson, sucht **dauernde Stellung**. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstande abzugeben.

**Gesuch.** Eine junge **Dame**, die mehrere Jahre im Putzgeschäfte, jetzt seit einem Jahr in einem Posamentirgeschäft in Magdeburg als Verkäuferin servirt, wünscht Verhältnisse halber in einem solchen oder ähnlichen hiesigen Geschäft zum 1. April d. J. Engagement. Näheres bei Frau Amtmann Schmidt, Elsterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. März von einem Mädchen in gesetzten Jahren Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Turnerstr. 19, 2. Et. rechts bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin nach auswärts.Adr. unter C. B. 100 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Eine Wittwe in 30er Jahren, welche schon in größeren Häusern conditionirte, sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft Stellung. Adressen bittet man unter R. F. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Für ein einfaches, aber anständiges Mädchen

von 20 Jahren wird gegen entsprechendes Kostgeld ein Unterkommen in einer Familie gesucht, wo es das Kochen und andere nützliche weibl. Arbeiten erlernen kann — jedoch außerhalb Leipzigs.

Adressen mit Bedingungen unter B. E. A. 5 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständige gebildete Person, welche schon in größeren Häusern als Ransell fungirte, sucht wieder in einem anständigen Hause ähnliche Stellung. Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Tr. abzugeben.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst zum 1. März. Das Nähere Gerberstraße Nr. 24, 2 Treppen, über der Schlosserwerkstelle.

Eine perfecte Restaurationsköchin, die mehrere Jahre schon als solche servirt, sucht bis 15. d. oder 1. März Stelle. Zu erfragen Glockenstraße 4, Flügel B, im Hof 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht zu jung, sucht bis 1. März d. J. einen Dienst als Jungemagd oder Köchin. Adressen niederzulegen Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März für Küche u. häusliche Arbeit bei einem Paar einzelnen Leuten oder bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Brühl 59 vornheraus 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Febr. oder 1. März für Küche und Hausarbeit, am liebsten bei einz. Leuten. Werthe Adr. bittet man Weststr. 68 bei Getitsch niederzulegen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis 1. März. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Schützenstraße Nr. 22.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Gasse 5, 3 Treppen.

Ein ordentliches, reinliches, ehrliches, nicht zu junges Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht zum 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Eisenstraße 17 im Consumverein.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht veränderungs halber zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Seilergeschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März Dienst für häusliche Arbeit. Adr. bittet man Burgstr. 24, 1 Tr. r. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Große Windmühlenstraße Nr. 22 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 10 parterre.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Februar Dienst. Adr. unter B. B. bei Herrn O. Wagenknecht, Centralhalle, abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen niederzulegen Eisenstraße 29, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit. Es wird weniger auf Lohn als gute Behandlung gesehen. Große Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft als Stubenmädchen dient, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. März Stelle. Näheres bei der Herrschaft Bosenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Stubenmädchen oder als Köchin. — Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. bittet man abzug. Gr. Fleischerg. 3, 2 Tr. Fru. Schäfer.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Raschmarkt 1, 2. Etage.

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis 15. Februar eine Stelle, Hospitalstraße Nr. 39, 2. Etage, bei Frau Glöckner.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Stelle für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen sucht zum 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft. Grimma'sche Straße 15 im Hausstand.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, im Plätten u. Schneidern erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Stellung als Jungemagd zum 15. d. oder 1. März. Zu erfragen Raundörschen 16 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein junges, reinliches, ordentliches Mädchen, welches schon hier gebient hat, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 36, parterre rechts.

Ein junges, kräftiges und arbeitsames Mädchen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Madame Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum 15. für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 9, in den 3 Lilien.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit. Adr. bittet man abzug. Nicolaiskirch. 5. Topfgew.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 4, I.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46 im Geschäft von Graf.

Als Kindermuhme wird für eine in gesetzten Jahren stehende anständige Frauensperson ein Dienst gesucht. Gefällige Adressen Neumarkt Nr. 28 bei Herrn Winkler abzugeben oder zu erfragen.

Ein junges freundliches Mädchen sucht Dienst als Kindermädchen Neudniz, Gemeindestraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten, am liebsten den 1. oder 15. März. Gef. Adr. bittet man unter M. III. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ordnungliebende Wittwe sucht eine Stelle als Muhme oder Wirthschafterin. Näheres Nachweisungs Contor Thomassg. 5, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Katharinenstr. 18 im Seifengesch.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. März Stelle für Küche und Hausarbeit, oder als Stubenmädchen, oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Eisenbahnstr. 17, 1 Tr.

Ein ordnungliebendes Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht sofort oder per 15. dS. einen Dienst in einer Restauration oder ähnlichen Wirthschaft. Näheres wird ertheilt Gerberstraße Nr. 44, im Hofe 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches das Plätten gelernt hat, sucht wieder Stelle als Jungemagd den 15. Februar oder 1. März. Adressen niederzulegen Ransstädter Steinweg Nr. 61, 4 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bis 1. März einen Dienst. Zu erfragen Brühl 80, 4 Tr. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches einige Jahre bei der jetzigen Herrschaft dient, sucht zum 1. März anderweitig Stellung für Küche und Haus. Näheres bei L. Müller, Grimm. Str. 23.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung für den ganzen Tag Kupfergäßchen Nr. 6 im Hofe links bei Schulze.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Aufwartung, womöglich für den ganzen Tag, Eisenbahnstraße Nr. 24, Hof parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für früh und Nachmittag. Zu erfragen Colonnadenstr. 14, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Kleine Burggasse Nr. 4 bei Frau Händel.

Ein anständiges Mädchen sucht mehrere Aufwartungen oder eine für den ganzen Tag. Zu erfr. Salzgäßchen 3, 4 Tr. bei Frau Schauer.

Eine gesunde Amme, welche schon vier Wochen stillt, sucht Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Näheres bittet man unter Adresse W. Barth, Kleine Rittergasse Nr. 190, Merseburg, niederzulegen.

Eine gesunde kräftige Amme von außerhalb sucht Stellung Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht ein kleines Gewölbe mit Logis, innere Stadt. Adressen Kleine Fleischergasse 11 parterre,

**5 Thaler Belohnung**

Demjenigen, welcher unter einigen kl. Ansprüchen ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, nachweisen kann. Preis ca. 50  $\text{fl}$ , Zahlung nur pränumerando. Adressen unter M. F.  $\text{N}^{\circ}$  18 durch die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird Michaelis 1870 oder Ostern 1871, auch später

**eine große herrschaftliche Wohnung.**

Adressen sind unter Y. Z. A. 1871. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Per 1. Juli oder früher**

wird von einer ruhigen Familie ein Logis, nicht über 2 Treppen, mit 3-4 Stuben, 3 Kammern und nöthigem Zubehör, am liebsten innere Vorstadt, gesucht.

Offerten mit Angabe der Räumlichkeit u. Preis sub Z. 3 nimmt entgegen und befördert der Hausmann Bahnhofstraße Nr. 19-20.

Ein Logis von 30 bis 60  $\text{fl}$  wird bis Ostern zu miethen gesucht. Adressen unter B.  $\text{N}^{\circ}$  51. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein Familienlogis**

im Preise von 150-230  $\text{fl}$  wird sofort oder per Ostern zu miethen gesucht. — Offerten werden durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße 25, erbeten.

**Gesucht**

ein Logis in der Nähe der Leibniz- oder Färberstraße. Offerten unter K.  $\text{N}^{\circ}$  95. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung im Preise bis 250  $\text{fl}$ , Reslage. Adressen bittet man abzugeben Sidonienstraße Nr. 16 bei H. Groß.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. — auch etwas früher oder später — eine erste Etage mit 7 Zimmern, 2 Kammern, Zubehör und etwas Garten, in freundlicher Lage, wenn auch entfernt von der inneren Stadt. Von neuen, noch nicht bewohnten Häusern wird dabei abgesehen.Adr. unter V.  $\text{N}^{\circ}$  23. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von zwei einzelnen pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 50 bis 70  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Querstraße Nr. 3 im Grützgeschäft abzugeben.

Gesucht wird wegen Aufgabe des Geschäfts sofort ein Familien-Logis im Preise von 70-80  $\text{fl}$ . Adressen sind abzugeben Ecke der Nürnberger und Windmühlenstraße im Souterrain.

Von ein Paar jungen verheiratheten Leuten wird in der Nähe der Königsstraße ein freundliches Familienlogis von 40-50  $\text{fl}$  gesucht. Adressen bittet man unter R.  $\text{N}^{\circ}$  22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Logis von 30-36  $\text{fl}$ , womöglich Vorstadt. Adr. bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgeschäft.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Logis, Preis 40-50  $\text{fl}$ , Lange oder Reudnitzer Straße. Adressen abzugeben Poststraße Nr. 2 bei Herrn Müller.

**Logis-Gesuch.** Bis 1. April wird in der westlichen Vorstadt ein Logis, womöglich mit Gärtchen, im Preise bis 150  $\text{fl}$  gegen pünctliche Bezahlung zu miethen gesucht. Adressen abzug. bei Herrn D. Wagenknecht unter W. B.  $\text{N}^{\circ}$  30.

Ein Logis im Preise von 36-56  $\text{fl}$  wird sofort von pünctlich zahlenden Leuten zu beziehen gesucht. Adressen niederzulegen bei Th. Engert, Wiesenstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Ein Logis von 2 oder 3 Stuben und 2 Kammern wird von einer einzelnen Dame bis Ostern zu miethen gesucht. Adressen erbittet man Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern oder zu Johannis ein Logis im Preise von 100-150  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben unter H.  $\text{N}^{\circ}$  150 Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Cigarrengeschäft

In Gohlis oder Leipzig wird zu Ostern von jungen Leuten ein kleines Logis bis zu 30  $\text{fl}$  gesucht. Adressen beliebe man unter C. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Stube mit Kochofen oder kleines Logis wird zum 1. April gesucht. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. oder 15. März ein fein meublirtes Zimmer in der Westvorstadt.

Gesf. Adressen unter H. H.  $\text{N}^{\circ}$  15. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Es wird ein sehr elegant meublirtes Garçon-Logis mit separatem Eingang, bestehend aus 2 bis 3 geräumigen Piecen, sofort zu miethen gesucht. Adr. unter B. L. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Garçon-Logis.**

Gesucht wird pr. 1. März ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Stahlfederbetten-Bett, möglichst ganz separatem Eingang und aufmerksamer Bedienung! Offerten mit Preisnotiz werden unter O. G. 7 in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

**Garçon-Logis.**

Gesucht werden von einem Herrn 2 unmenbl. Stuben nebst Kammer zum 1. April Süd- oder Westvorstadt. Adressen beliebe man unter O. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 15. Februar, spätestens bis 1. März eine helle freundliche Stube nebst Schlafcabinet mit zwei Betten, meßfrei, in der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe Barfußgäßchen 2 bei Herrn F. Friedrich gefälligst niederzulegen.

Für eine junge Dame wird ein elegant meublirtes Logis, wenn möglich mit guter Beköstigung, sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. B. 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Schlafstelle in der Nähe der Johannisgasse. Adr. Schützenstr. 4 im Milchladen.

Ein stilles ordentliches Mädchen sucht eine Schlafstelle bei ruhigen Leuten. Zu erfahren Glockenstraße Nr. 3, parterre.

**Ein Pensionat**

für einen jungen Mann, welcher sich in hiesiger Stadt zum Zwecke wissenschaftlicher Studien aufhält und der Ueberwachung bedarf, wird gesucht.

Adressen unter L. D. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht**

wird zum 1. April ein junger Mann als Pensionair und Theilnehmer zu einem sehr sol. jungen Manne unter sehr billigen Bedingungen in einer anständigen Familie. Näheres Großer Blumenberg, Treppe C, 1. Etage.

**Eine junge Dame**

aus guter Familie findet zu Ostern in einer den bessern Ständen angehörenden Familie eine feine Pension. Näheres sub P. G. I. durch die Expedition dieses Blattes.

**Pianinos und Flügel**

sind billig zu vermieten bei

Robert Zeig, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Stallungen, Remise, Arbeitsloc., kl. Logis, Tauchaer Straße 8 zu vermieten.

Gewölbe in Logis, wo jetzt d. H. Uhrmacher, Neuschönefeld, Carlstraße 36 ab 15. Apr. zu verm. (Tauchaer Straße 8.)

Ein großes schönes Geschäftslocal parterre, zu Johannis beziehbar, ist zu vermieten und Näheres zu erfahren unter Chiffre M. G.  $\text{N}^{\circ}$  10 Expedition dieses Blattes.

**1. Etage.**

Eine herrschaftliche 1. Etage mit Balcon und Garten, Pferde-stall etc., 700  $\text{fl}$ , ist Weststraße 14 zu Johannis zu vermieten

**Ein Logis,**

65  $\text{fl}$ , ist Weststraße Nr. 14 zu vermieten.

Die Hälfte der 1. Etage in der Kaufhalle am Markte ist für den Jahreszins von 300  $\text{fl}$  von Ostern d. J. ab zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

Für 1. April d. J. vermietet noch eine ff. eingerichtete, mit Bad, Gas- und Wasserleitung versehene vollst. parquettirte und tapezierte 1. Etage, enthaltend 7 Zimmer und Vorzimmer etc., für 450  $\text{fl}$  Nob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

**Königsstraße 8**

im Hintergebäude ist eine Parterrewohnung für 1. April d. J. für 56  $\text{fl}$  zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Ein schönes Parterre in der Färberstraße ist zu vermieten. Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Ein Parterre in der Elisenstraße, 260 Thlr., ist zu vermieten. Carl Schubert, Reichstr. Nr. 13, II.

Bauhofstraße sind eine 1. u. 3. Etage, 400 Thlr. und 300 Thlr., zu vermieten.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Zu vermieten sind noch einige schöne Familienlogis im Preise von 140 bis 160  $\text{fl}$ .

Näheres Sidonienstraße Nr. 14 parterre rechts,

für Ex  
miethen

Zu  
2. Eta  
u. Jul  
IV. 80  
von W

Die  
Ritter  
miethen

Be  
gangh  
60  $\text{fl}$

Zu  
oder  
2 ein

Ein

Zu  
Mirt  
Saal

Zu  
2 sol

3  
mit

3  
Stub

3  
an 2

3  
Zim

3  
Eing

3  
zufa

3  
Zim

3  
Mirt

3  
Nr.

3  
Zwe

3  
unn

3  
Sa

3  
Ma

3  
in

3  
lo

3  
m



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1870.

**Zwei große Zimmer,**  
für Expedition, Contor, Musterlager u. s. w. passend, sind zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

**Zu vermieten** Reizer Vorstadt Parterre sof. 90  $\text{fl}$ , Ostern 2. Etage 6 Stuben, 1 Salon, Garten 400  $\text{fl}$ , II. 128  $\text{fl}$  3 St. u. Zub., II. 150  $\text{fl}$ , Part. mit Garten 120  $\text{fl}$ , I. Et. 95  $\text{fl}$ , IV. 80  $\text{fl}$ , zwei Logis 105  $\text{fl}$ , zwei 120  $\text{fl}$  und noch Auswahl von Wohnungen Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Die zweite Etage in dem Hause Stadt Almedy hier, Ritterstraße Nr. 39, ist vom 1. April 1870 ab anderweit zu vermieten durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

**Vermietung.** Ein Hoflogis 1. Etage, in einem Durchgangshause nahe am Markte, ist als Advocaten-Expedition für 60  $\text{fl}$  zu vermieten. Adv. sub S. II. 12 durch die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist für Ostern ein Hofparterre als Comptoir oder Wohnung mit Souterrain, desgl. ein nettes Dachlogis für 2 einzelne Leute. Näheres Elsterstraße 22, im Hofe 1 Treppe.

**Ein Logis,** 2 Stuben, Kammer, Küche, zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 28 parterre.

**Zu vermieten** sind sofort oder auch später eine fein meublirte große Erkerstube, sowie auch 2 gut meublirte Stuben mit Saal- und Hausschlüssel Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine heizbare meublirte Stube an 1 oder 2 solide Mädchen Neuschönfeld, Friedrichstraße 99, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ein freundliches Zimmer, nahe der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 4, 2. Et. links.

**Zu vermieten** ist an Herren sofort oder später eine meubl. Stube mit Altoven, vornh., Hausschl., Neukirchhof 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine hübsch meubl. Stube nebst Schlafst. an 2 Herren Reichstraße 55, Selliers Hof Nr. B, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist ein kleines freundliches gut meublirtes Zimmer nebst guter Mittagkost, sof. zu bez. Schützenstr. 10, III.

**Zu vermieten** ist eine kl. freundl. meubl. Stube mit sep. Eingang u. Hausschl. an einen soliden Herrn Kurze Str. 7, III. r.

**Zu vermieten** zwei fein meublirte Zimmer nebst Altoven zusammen oder getheilt Promenadenstraße Nr. 11, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später ein fein meublirtes Zimmer, Promenadenausicht, Windmühlengasse 14, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 15. Febr. eine gut meublirte, separate, meßfreie Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 30, 4. Etage vornheraus rechts 1. Thüre.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren Bauhofstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist an eine einzelne Person ein heizbares unmeublirtes Stübchen Münzgasse Nr. 3, im Hofe quervor 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 37, IV. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

**Vermietbar** ist eine zweifenstrige Stube an eine Dame Karlstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

## Garçon-Logis.

Eine ganz neu u. fein meublirte große Stube mit Nebengem., vornheraus, prachtvolle Aussicht, ist an einen feinen Herrn zu vermieten Schletterstraße Nr. 10, 3. Etage links.

Ein großes fr. gut meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn in eben solcher Familie zu vermieten Lessingstr. 6, 3. Etage r.

Ein 2fenstr. Stube, v. h., fein meubl. oder auch ohne Meubles sofort zu verm. an 1 oder 2 anständige Herren Turnerstr. 3, IV.

Ein gut meublirtes Zimmer ist als Garçonwohnung zu vermieten Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

**Garçonlogis, fein meubl., aus 2 großen Zimmern** bestehend, ist per 1. März oder 1. April zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine freundliche Stube vornheraus mit Kochofen, meublirt, ist sofort oder zum 15. Februar zu beziehen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle frei. Johannisgasse 6-8, 4. Etage links Tr. A.

Ein heizbares meublirtes Stübchen, separat, ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. an einen anständigen Herrn zu vermieten Querstr. 28, III. l.

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit sehr schöner Aussicht ist in anst. Familie zu verm. Bayr. Str. (Platz) 22, 2. Et. r.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Kammer mit sep. Eingang Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle für solide Herren Gr. Fleischerg. 20, 3. Et. bei W. Claus.

**Zu vermieten** ist eine kleine heizbare Stube, meubl., als Schlafstelle Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

2 Schlafstellen in gut heizbarer Stube (gute Betten) sind zu vermieten Reizer Straße Nr. 15b, 4. Etage links.

Eine heizbare Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermieten Klopplatz Nr. 19 im Hofe 2 Treppen bei Wtw. Schröder.

Eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen ist offen Alter Amthof Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, findet Schlafstelle Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren in heizbarer Stube Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist in einer freundlichen, heizbaren Stube eine Schlafstelle für Herren Georgenstraße Nr. 27, 3. Etage vornheraus.

Offen sind in einer separaten, heizbaren Stube Schlafstellen mit Hausschlüssel für 2 bis 3 Herren Schützenstraße 19, 2. Et.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube Neumarkt 35, 4. Etage vornheraus.

Offen sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Inselfstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für zwei Herren Reichstraße Nr. 14 im Hofe 3 Treppen bei Prl.

Offen sind Schlafstellen für Herren Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Petersstraße 15 im Hofe links 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube Hohe Straße 28, im Garten parterre.

Offen ist ein freundliches Gesellschaftszimmer, Sternwartenstr. 18 c, Restaurat. G. Nonniger.

Offen ist eine Schlafstelle Lange Straße 25 im Vorderhause links 1 Treppe beim Schuhmacher.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Wohnung monatl. 2  $\text{fl}$ , auf Verlangen mit Kost, Petersstr. 36 bei Otto.

Heute

**Thespis.** Abendunterhaltung  
nebst Tanz bis 2 Uhr  
im G o s e n t h a l.

Alle Billets bleiben bei uns stets gültig.

D. V.

**Schwanenteich.**

Die Eisbahn ist jetzt ausgezeichnet.

Heute Abend Frei-Concert.

Nächste Mittwoch bei günstiger Witterung zweite große  
Italienische Nacht, wozu ergebenst einladet Fr. Zeuner.

**Schletterhaus,**

Biertunnel Petersstraße 14.

**Heute Concert und Vorstellung**  
von den Gesangs- u. Charakterkomikern Herren **Wehrmann, Rostock**, sowie der Soubretten und Violinistinnen **Fräul. Antoinette** u. **Minona Zabel** und des Pianisten **Herrn de Ahna** u. Anfang 7 Uhr. **C. Weinert.**

**J. E. Gelsenbainer's Restaurant in Roudnitz,**

Seitenstraße Nr. 4.

Heute Dienstag

**große humoristisch-musikalische Soirée,**  
ausgeführt von den Gesangs- und Charakterkomikern **Herrn Scholz** und **Burkhardt** nebst Begleitung. Wir versprechen den Herrschaften einen genussreichen Abend. Anfang 8 Uhr.  
NB. Dabei empfehle ich kalte und warme Speisen, Bier vorzüglich.

**Lichtenberg's Restauration,**

Magazingasse Nr. 17.

Heute Dienstag Concert und Vorstellung des Mimikers und Schauspielers **Hrn. Jul. Koch** nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.  
**Vereins-Lager- und Zerbster Bitterbier ff.**

**Restauration v. F. Barthel.**

Burgstraße 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Capelle des **Herrn Marschner**, unter Mitwirkung des Komikers **Herrn Heinlein** und der Damen **Fräulein Minna Werner, Schmieder** und **Fr. Saine.**

**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend großes Narrenfest

verbunden mit den närrischsten Vorträgen der Neuzeit, ausgeführt von der Sängergesellschaft **Krause** aus Magdeburg unter Mitwirkung der Liedersängerin **Frau Nentsch**, der Soubretten **Fr. Emmy, Julia** und **Frankony**, sowie des Komikers **Herrn Karlot.**

NB. Beim Eintritt wird jedem Teilnehmer eine Narrenkappe überreicht.

Nach den Vorträgen findet ein gemütliches **Tänzchen** statt.  
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Dabei empfehle ein ausgezeichnetes **Bockbier** (à Glas 2  $\frac{1}{2}$ ) sowie ff. Lagerbier u. reichhaltige Speisefarte.

Die Localitäten sind neu restaurirt und ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein  
**d. S.**

**Maskenball, Sanssouci Neuschönefeld.**

Bei dem am 14. Februar stattfindenden

**Maskenball des Gesangsvereins Liedertafel**

bleiben sämtliche Räumlichkeiten für Nichttheilnehmer von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**Heute so wie alle Tage frische **Pfannkuchen**, wozu ergebenst einladet**Carl Müller.****Gohlis, Neuer Gasthof.**Heute sowie alle Tage frische **Pfannkuchen**, wozu freundlichst einladet**Carl Weise.****Connewitz, Kaffeegarten zum Sächsischen Haus.**

Alle Tage während der Eisbahn empfehle frische **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke und ff. Bier.

**F. A. Kiesel.****Gohlis, Neuer Gasthof.**Heute **Karpfen polnisch und blau**, wozu freundlichst einladet**Carl Weise.**

Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen,**  
wozu ergebenst einladet

**Georg Hietschold, Gewandgäßchen Nr. 4.**

**F. L. Stephan,** } Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**  
Universitätsstraße Nr. 2. } **Biere bester Qualität.**

**Schops' Restauration,**

Thalstraße Nr. 12.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Vorträge.**  
Vereinsbier ff.

**Café l'Esperance**

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.

Angenehmer Aufenthalt in geräumigen

rauchfreien Localitäten.

Lecture.

Planino.

Billard.

Reichhaltiges Conditorei-Büffet, vorzügliches Bier.  
Früh kräftige Bouillon.

**Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.**  
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Schellfisch. Morgen Abend: Nierenbraten.



Mockturtle-Suppe

zu heute Abend und **Bockbier** ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**August Löwe.**

**Blöding's** } Heute Abend  
**Restaurant.** } **Mocktourtle-suppe.**

**Braunes Ross.**

Dejeuners, Diners und Soupers auf Bestellung à part servirt.  
Ausgez. Mittagstisch, reichhaltige Speisefarte, preisw. Weine, so wie ff. Lager- und Bayerisch Bier hält bestens empfohlen

**Th. Uffelmann.**Heute Abend **saure Rindskaldaunen** (fein).**Schlosskeller.**

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend **Thüringer Klöße** mit **Hammelbraten.** **A. Rempt.****Restauration zum schwarzen Rad**

83 Brühl Nr. 83.

Heute Abend **Soulsch.** **Th. Lindner.**

**Samburger Keller.** Täglich **Mittags- u. Abendtisch**  
à Portion mit Suppe 3  $\frac{1}{2}$ . Reichstraße Nr. 15.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich **Mittags-**  
tisch à Port. 2 1/2  $\frac{1}{2}$  von 1/2 12 Uhr an.

**Restauration von A. Palmié.**

**Schweinsrippchen mit Klößen; Meerrettig und**  
**Sauerkraut, sauren Rinderbraten, Karpfen polnisch**  
**und blau.** Regelbahn Dienstag und Mittwoch frei.

**Stadt Cöln. Heute Abend gefüllten Trutbahn.**

**Cajeri's** Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereinslagerbier und Gose ff.

## Bayerische Bier-Trinkhalle

Centralstraße Nr. 10.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß ich vom heutigen Tage dem längst gehegten Wunsch desselben nachkomme und eine Trinkhalle für Biere errichtet habe, in derselben wird das Glas echt Bayerisches Bier für 6 Psge. verabreicht. Ich hoffe, daß mein Unternehmen von geehrten Gönnern Unterstützung findet. Hochachtungsvoll

**Gustav Keil.**

Neumarkt  
Nr. 41.

## Grosse Feuerkugel.

Universitätsstr.  
Nr. 4.



### Heute Bockbierfest.

Abends Concert der hiesigen Regimentsmusik.  
Mockturtle-Suppe. Reiche Speisen-Auswahl.  
W. Liebernickel.



Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Louis Goldhahn. NB. Bier ff.

Heiland's Speisefeller. Heute Schlachtfest. Brühl Nr. 10.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. Poego.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehl für heute Abend B. Rohde, Klostergasse Nr. 4. NB. Zerhster und Lagerbier famos.

Restauration zur Thiemo'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Meerrettig oder Sauertraut.

### Restauration von A. Hirsch

Thomasgäßchen.

#### Bockbier

Zur Einweihung meiner neu restaurirten Localitäten heute

#### Schlacht- u. Bockbierfest.

Empfehle von früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Mittags u. Abends Blut-, Leber- u. Bratwurst. Bockbier à Glas 15 S, Lagerbier 13 S ausgezeichnet. Um zahlreichen Besuch bittet d. D.

#### Bockbier

#### Bier-Halle,

Große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu einem feinen Glas Bockbier, sowie warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein C. verw. Böttcher.

#### „Gute Quelle.“

Heute Schlachtfest.

A. Grun.

#### Restauration zum Schlessgraben.

Heute Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Bratwurst. W. Schaal.

#### Restauration von F. Schatz,

Königsplatz 18.

Heute Böckschweinsrippchen mit Sauertraut und Klößen. Bock- und Lagerbier ff.

#### Thaler 5. Belohnung.

Verloren sind worden Thaler 20. in einem Oldenburgschen Beinhäler- und 2 Oldenburgschen Fünftalerscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen obige Belohnung abzugeben Brühl, Goldene Kanne 1 Treppe.

Verloren wurde den 1. d. M. ein goldner Ohrring in einem kleinen Portemonnaie. Abzugeben Taube, 3 Treppen.

Verloren wurde am 6. Februar ein brauner Pelzfragen auf dem Wege vom Tivoli bis zur Centralhalle. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstande.

Verloren wurde am Sonntag beim Schlittschuhfahren auf dem Fluthcanal ein weißer, mit schwarz und gelben Streifen versehener Shawl. Man bittet denselben gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 35, Hof 3 Treppen abzugeben.

Verloren Freitag in der Elster- oder Dorotheenstr. eine Boa von Bisam. Gegen Belohn. abzug. Waldstr. 6, Seitengeb. 3 Tr.

Verloren am Sonntag in Gohlis ein Bisampelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Schillerhaus zu Gohlis.

Verloren wurde gestern von einem armen Burschen ein Brief mit Geld an Herrn Schneidermstr. Bier adressirt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben Frankfurter Straße 70 im Hofe 1 Treppe bei Otto Dillner, gegen Belohnung abzug.

Verloren wurden am Sonnabend von der Verberstraße über Gohlis bis Möckern von einem armen Arbeiter ein Beutel mit Schlüssel und beinahe 3 S Geld. Gegen Belohnung abzugeben beim Restaurateur Koppe am Waageplatz.

Verloren wurde am Sonntag früh auf dem Wege Körnerstraße, Zeiger Straße ein Bisampelzfragen mit rothseidenem Futter. Der ehrliche Finder erhält 20 S Belohnung. Abzugeben Körnerstraße Nr. 3, im Hofe 4 Treppen. Fr. Polter.

Verloren wurde in Plagwitz zum Mastenball der Untertheil von einem goldnen Ohrring. Gesl. Abgabe gegen gute Belohnung Alter Amtshof Nr. 9 a.

Verloren ein Schlüssel in der Mühlgasse. Abzugeben gegen Belohnung Mühlgasse Nr. 1, Restauration.

Verloren bei der Auction am Sonnabend Königsstr. 24 ein Feh-Muff. Gegen Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Verloren ein glatter Trauring. Gegen Belohnung abzugeben bei E. Dejer, Kleine Fleischergasse.

Verloren wurde am Sonnabend ein Herrnstiesel mit Gummieinsatz von der Döfen- bis zur Hospitalstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Verloren wurde am Sonnabend ein Theil eines goldenen Ohrgehänges, bestehend in Schleife und Glocke. Gegen Belohnung abzugeben Lurgensteins Garten Nr. 5 G, 2. Et. rechts.

Verloren Sonntag Mittag in der Gewandhausgarderobe oder zur Morippforte hinaus, Promenade links, Grimma'scher Steinweg, eine goldene Broche, doppelt verschlungener Knoten. Gegen Dank und Belohnung gefälligst abzugeben Dresdner Str. 26, II.

Verloren wurde von der Heiligen Brücke bis Plagwitzer Str. ein Schlittschuh. Gegen Belohn. abzug. Alexanderstr. 21 p. r.

Westend-Galle. Verloren wurde beim Ball der Böttcher ein rothes Korallen-Armband mit goldenem Schloß. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung bei Herrn Dietrich, Ransstädter Steinweg 72, abzugeben.

Vor mehreren Wochen ist ein Poesie-Buch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Petersstraße 6, 4 Treppen links.

Ein Korallenarmband wurde am Sonnabend beim Aussteigen aus dem Fiacre oder in demselben am Schützenhaus verloren. Abzugeben Mittelstraße Nr. 31, 1. Etage.

Ein kleiner Pinscher, schwarz, gelbe Füße und Kopf, mit Maulkorb, Marke 893, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Ackerleins Keller, Markt 11.

Entlaufen ein gelblich hochgewachsener Affenpinscher, Bastard-Hund mit neusilbernem Gliederhalsband. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 40, I.

Gefunden wurde bei dem Maskenball der Gesellschaft „Globe“ eine Uhr, ein Ring u. und ist das Nähere Neumarkt Nr. 32 bei Herren Dittrich & Trautmann zu erfahren.

Alle Diejenigen, welche Schuldforderungen an meinen Sohn, Ludwig Dawson, der Zeit stud. phil. hier, zu haben behaupten, fordere ich hiermit auf, solche sofort bei mir, Hotel Hauße, zur Prüfung anzumelden. Zugleich erkläre ich auf das Bestimmteste, daß ich dergleichen Schulden künftig in keinem Falle bezahlen werde.

Leipzig, den 7. Februar 1870.  
Bogumil Dawson, t. sächs. Hofschauspieler.

Der Herr Uhrmacher P. St. . . . , Eisenstraße, wird hiermit öffentlich aufgefordert, mich binnen 3 Tagen zu befriedigen, andernfalls sein Name ausgeschrieben in diesem Blatte genannt wird. Brühl 82. Gustav Voerckel.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend bei Hrn. Weinert, Schletterhaus, den weißgestrichten Shawl an sich genommen, wird gebeten, selbigen erste Bürgerschule Nr. 1 parterre abzugeben.

Die erste Bedingung des Lebens ist — ein freies Athmen.  
Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin. Borek, 6. Januar 1870. Vom hiesigen Arzt ist eine Bestellung auf Ihr heilsames Malz-extract-Gesundheitsbier gemacht worden. Ich bitte um schleunige Zusendung. A. Loeffler Jr., Apotheker. — Berlin, Weberstraße 47, 2. Januar 1870. Mein Leiden weicht sichtlich dem Genuße Ihres Malzextractes; ich fühle mich alle Tage wohler. S. Witt, Buchhalter. — Ihre Brust-Malzbonbons wirken ausgezeichnet gegen den Husten, indem der Schleim sich sofort von der Brust löst und die Möglichkeit eines freien Athmens hervorruft. Die Malz-Gesundheits-Chocolade erweist sich eben so heilsam als wohlschmeckend. Ich bitte um neue Zusendung. W. Glüver in Magelsen.  
Verkaufsstellen bei  
Richard Krüger in Leipzig,  
Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28, und  
Oscar Reinhold, Markt. Steinweg 11.

Da Leipzig — als erste Stadt des Landes, in Bezug auf Intelligenz, Handel und Wissenschaft, demnach Stütze desselben — mindestens das gleiche Recht wie Dresden in Anspruch nehmen kann, Bildungsanstalten auf Landeskosten sich errichten zu lassen, so dürfte es gewiß von den Bürgern Leipzigs dankbar anerkannt werden, wenn noch auf diesem Landtage ein Antrag gestellt würde, die Erbauungskosten des hiesigen neuen Theaters an Leipzig aus Staatsmitteln zu erstatten, was unsere Steuerlast für nächste Jahre bedeutend erleichterte!  
Ein Bürger.

Betrachtung vor der Thomaskirche.  
Dinein, aufgebunden heraus. Das Geld kost's doch.

Leipzig, den 7. Februar 1870.

Ich benachrichtige ein verehrliches Publicum Leipzigs, daß trotz vielfacher, und noch in den letzten Stunden geschehener, ganz unvorhergesehener Störungen und Hindernisse, an denen ich nicht die geringste Schuld trage (da alle auf dem Programm stehenden Künstler zugesagt hatten), die von mir veranstaltete

**„Felix-Mendelssohn-Feier im Gewandhaussaale, zum Besten einer Stiftung für Tonkünstler und Künstlerinnen“**

bei mir allein schon die Einnahme von 322 Thaler eingebracht hat, welche nach Rechnungs-Abschluß alles Uebrigen ohne Abzug dem Herrn Bürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Koch, zur Zinsanlegung übergeben werden sollen.

Die Gründung der Stiftung erscheint nicht nur hierdurch gesichert, sondern beabsichtige ich (demnächst einer ehrenvollen Einladung nach England folgend), auch dort, wo Felix Mendelssohn in lebhaftem Andenken steht, für diese Stiftung zu concertiren, und hoffentlich mit bestem Erfolge.

Wenn es den Herrn Referenten in meinem hiesigen Concerte „wehmüthig anwehte“, so ist das sehr begreiflich, denn der nicht gefüllte Saal gab allerdings in unerwartetem Grade Zeugniß von sehr geringer Erinnerung an Felix Mendelssohn, dem Leipzig so viel verdankt. Im Uebrigen aber überlasse ich es anderen Kunst-Autoritäten, in Bezug meiner „antiquirten“ Technik zu entscheiden.  
Frau D. von Schauroth.

Da aus dem Bericht über die Sitzung des Ver. f. d. Geschichte Leipzigs in Nr. 37 d. Bl. nicht zu ersehen ist, daß Herr Prof. Wuttke seine, mir bekannt gewordene Absicht, über die Bedeutung des Namens Leipzig noch einmal zu sprechen, erfüllt hat, so nehme ich Uebergang im Berichte an und bemerke, daß, wie in die Augen springt, schon die Benennung der Vertiklichkeit nach der Weide, Eller, Eiche, auch Künstler ungleich veranlaßter gewesen sein würde, als nach lipa, Linde. Der Gebrauch des Lexicons in gewöhnlicher Weise ist für Zwecke der Etymologie von geo- und topographischen Namen meist so irreleitend, daß man im vorliegenden Falle sich ebenso füglich auf lapsky, läppisch und uchlipnost, Läppischeit beziehen könnte. Meine Ansicht über die wahre Bedeutung von Leipzig kundzugeben, ist nicht hier, sondern in meinem Collegium der Ort, wo meine Zuhörer, weil sie ohne Vorurtheil dasselbe besuchen, erkannt haben, daß es auf dem etymologischen Gebiete in bisher unerkannter Weise darauf ankommt den Spruch zu befolgen: „Wer Augen hat zu sehen, der sehe“, oder: „Wann wird wohl je das Hören dem Sehen gleichkommen.“ Hiervon hat sich jüngst Herr Prof. Wuttke an einem, für die vorurkundliche Culturgeschichte höchst bedeutsamen Falle so lebhaft überzeugt, daß er die in die Augen springende Consequenz sofort vorurtheilsfrei selbst aussprach, was mich von ihm, als Professor der Geschichte, natürlich ungemein freute.

**Volle Anerkennung**

dem Einsender des Inserates, die Errichtung neuer Parochien betreffend. Möge der geehrte Kirchenvorstand zu St. Thomae diesem Wunsche baldigst nachkommen.

**Schleunige Abhülfe thut Noth!**

Warum führen viele Packträger unter Nummer und Schild Tarif und Marken nicht bei sich? Zum Theil geben dieselben zur Antwort: brauche das nicht, habe schon längere Zeit es nicht bei mir geführt.

Hoffen und täuschen. Als ich zur Zeit aufrichtig und offen meinem Herzen folgend mich Ihnen nahte, da mußte ich meinen Wahn schwer büßen; überzeugt von meiner Schuld, konnte ich leider der Versuchung nicht widerstehen, mich noch verschiedene Male täuschen zu lassen. Dies eine kann ich Sie versichern, daß nie ein Wort über dieses mir heilige Geheimniß über meine Lippen gekommen ist, warum werde ich (da Sie doch an eines Andern Seite glücklich sind) hier und auch auf andere Art verb—.

Sie würden auch ein wenig edler Herz tief verwundet haben. — Und träfe mich Ihr Vorwurf gerecht, würde ich Ihnen wohl jemals wieder die Stirn zu bieten vermögen? Bitte, urtheilen Sie nicht zu hart. Befreien Sie mich aus dieser gräßlichen Ungewißheit und die Angelegenheit wird eine andere sein. Bestimmen Sie, bitte.

**Fräulein H. in A — g.**

unter Adresse E. J. # 15. poste restante.  
Sehr ehrenhaft, mich als Ihren Spielball zu benutzen. Dies Ihr Vergnügen hätte ich anständigerweise nicht von Ihnen erwartet.  
A. B.

Seit 25. December war nichts von mir, ist das der Dank, daß ich Ihnen von meiner Wohnung die Hainstraße entlang gefolgt war? Bitte dir.  
M. . . .

Es gratulirt dem Fr. Klara M. . . . zu Ihrem 18. Biegen-feste von ganzem Herzen  
Ihre Freundin Emma Sch.

**Sechster Vortrag des Rabbiners Dr. A. M. Goldschmidt**  
zum Besten des Pensions-Fonds für die Beamten der hiesigen Israelitischen Religions-Gemeinde.  
„Das Judenthum in seinen Beziehungen zur allgemeinen Cultur“  
Im kleinen Saale der Buchhändlerbörse Dienstag den 8. Februar Abends 7 1/2 Uhr.  
Eintrittskarten à 5  $\frac{1}{2}$  von 7 Uhr ab an der Casse.

**Hausse-Verein, Reform für Heilkunde.**  
Heute Abend keine Versammlung, dafür morgen Mittwoch Abend 8 Uhr Lichtenbergs Restauration,  
Magazingasse Nr. 17, I.  
Tagesordnung: 1) Ueber chronischen Lungenkatarrh, Vortrag von Herrn Zeller. 2) Referat, Fragelasten.  
3) Kalte Füße. — Gäste haben freien Zutritt. D. B.

**Gartenbau-Gesellschaft.**  
Versammlung: heute Dienstag den 8. Februar im Thüringer Hof. — Berathung und Beschlussfassung über  
Aussetzung eines Preises zur nächsten Ausstellung des Gärtner-Vereins.  
**Schreiber-Verein.** Heute Dienstag den 8. Febr. 1/2 9 Uhr Abends Versammlung. Einer wichtigen  
Besprechung halber ist das Erscheinen Aller erwünscht.

**Akademischer Docentenverein.**  
Heute Abend 1/2 8 Uhr in Stadt Berlin (wegen Erkrankung des Vortragenden): **gesellige Zusammenkunft.**  
**Deutscher Protestanten-Verein zu Leipzig.**  
Heute Abend 8 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule  
**öffentliche Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Dr. Max Krenkel aus Dresden über den Apostel Johannes.  
Der Vorstand.

**St. Stenographen-Verein.**  
Heute Abend Versammlung. Einführung neuer Mitglieder. D. V.  
**Versammlung sämtlicher Tischler.**  
Heute den 8. Februar Abends 8 Uhr in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse. Tagesordnung: Beschwerden der  
Mitglieder wegen Beleidigung der Corporation und des Vorstandes der Krankencasse von Seiten des Ausschusses.  
Mehrere Mitglieder.

**Leipziger Consumverein.**  
Fortsetzung der außerordentlichen Generalversammlung  
vom 4. Februar c.  
Dienstag den 15. Februar c. Abends 1/2 8 Uhr  
im Leipziger Saal.  
Tagesordnung: Errichtung eines Zweiggeschäfts in Altschönefeld, einer Sparcasse und eines Posamentir- und Manufactur-  
waarengeschäfts, sowie nach Befinden einer Einkaufsgenossenschaft, Wahl von Vertretern zum Verbandstage.  
Leipzig, den 6. Februar 1870. Der Vorstand.

**„Polyterpe“.** Sonntag den 13. Februar  
Gesellschafts-Abend im Eldorado. Anfang präcis 8 Uhr.  
Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. V.  
**Amitié.** Sonntag den 13. Februar feiert die Gesellschaft ihr drittes Stiftungsfest mit Ball. Freunde und  
Gäste sind herzlich willkommen. Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.  
**Loreley.** Mittwoch den 9. Februar großer Narrenabend im Schützenhause (Trianon). Nur die rothen  
Eintrittskarten sind gültig. Der Vorstand.

**Chor-Verein des Gewandhauses.**  
Heute Dienstag den 8. Februar Abends 7 Uhr  
**Chor-Probe**  
im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

25/12. 69 A. P. r.  
Ihnen hierdurch meine erste und letzte Antwort früher zu geben,  
war unmöglich; um aufzuklären, verlange ich einige Worte direct  
an mich.

Es gratulirt Fräulein Selene Bentner zu Ihrem 21. Ge-  
burtstage von ganzem Herzen Ungenannt, doch sehr wohl bekannt.

**Leipziger Börsenhalle.**

In Folge gültiger Erlaubniß des hochgeehrten Verwaltungsrathes der Leipz. Börsenhalle habe ich in dessen Locale und zwar  
auf der Saalgalerie meine von mir mit größter Sorgfalt con-  
servirten Objecte der

**Seidenzucht**

zur Befichtigung aufgestellt.  
Die geehrten Besucher der L. B. erlaube ich mir hierauf ganz  
besonders aufmerksam zu machen.

A. F. Junker.

**„Theobald.“**  
Heute Abend kein Schöpfessen, deshalb Versammlung in der  
Palme. D. O. M. Alle Folterwerkzeuge sind mitzubringen. D. V.

**Bürger-Verein.** Donnerstag den 10. Februar  
Club-Abend mit Vor-  
trägen im großen Saale des Schützenhauses.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Die Vorsteher.

**Frauenbildungsverein.**  
Mittwoch den 9. Februar Abendunterhaltung.  
Der Vorstand.

**Naturforschende Gesellschaft.**  
Heute Dienstag den 8. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.  
Das Directorium.

**Achtung!**  
Allen Freunden und Collegen für die uns zahlreich bewiesene  
Theilnahme bei unserm nur am 5. Februar 1870 stattge-  
fundnen Kränzchen unsern herzlichsten Dank, insbesondere  
noch Herrn Römling im Pantheon für die prompts Be-  
dienung und Aufopferung, welche er uns bewiesen, nochmals  
unsern Dank, und können wir nur selbigen allen neuen Cor-  
porationen bestens empfehlen.  
Das Arbeiter-Personal  
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

## Schlesler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zahn's Restauration Bilettausgabe.  
Die sich zu Vorträgen gemeldeten Herren werden gebeten zeitig zu erscheinen.

Bei meiner Abreise nach Lügen sage ich allen meinen Freunden ein herzlich Lebewohl.

**Gottlob Bräunig.**

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

**Marie Rasch**

**Alfred Wostrogky.**

Sonntag den 6. Februar 1870.

Grimma.

Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Herrmann Schuster**

**Anna Schuster geb. Bösenberg.**

Leipzig, den 6. Februar 1870.

Die glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau **Selene geb. Sichel** von einem munteren Mädchen zeigt hierdurch an  
Hamburg, den 7. Februar 1870.

**Adolf Ferber.**

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut.

**Franz Eugling und Frau.**

Wir wurden gestern durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. — Reudnitz, 6. Februar 1870.

**Carl Beer und Frau.**

Heute Morgen wurde uns ein munterer Knabe geboren.  
Leipzig, den 7. Februar 1870.

**Curt Wacker  
und Frau.**

Das gestern in Breslau nach längeren Leiden erfolgte Ableben meiner Schwiegermutter

**Frau Mathilde verw. Guth**

zeigt hiermit an

Leipzig, den 7. Februar 1870.

**Philipp Kretschmann,**

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben unser theurer Vater, Großvater und Urgroßvater

**Herr Pierre Daniel Louis Sellier**

in seinem 80. Lebensjahre.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten des Entschlafenen diese Trauernachricht statt besonderer Meldung.  
Leipzig, 7. Februar 1870.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag statt.

Heute früh 9 Uhr starb nach kurzen Leiden unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwager und Nefte,  
**Alexander Schreiber,**

im bald zurückgelegten 24. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet, sowie im Namen der übrigen Hinterlassenen

Leipzig und Ronneburg, den 6. Februar 1870.

**Caroline verw. Dr. Schreiber geb. Sager.**

Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr endete ein Hirnschlag die schweren Leiden meiner guten Frau

**Clara geb. Döring.**

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt an  
Leipzig, den 7. Februar 1870.

**Ernst Heinrich Schulze.**

Sonntag früh 9 Uhr starb nach kurzem Krankenlager im Jacobshospital unsere gute Schwester **Pauline Leube** in ihrem 27. Lebensjahre. Dies ihren Bekannten hierdurch zur Nachricht.  
Leipzig, den 7. Februar 1870.

**Amalie Leube**

im Namen der übrigen Geschwister.

Heute Mittag  $\frac{3}{4}$  Uhr starb nach längeren Leiden unsere gute liebe **Milwine** im Alter von 4 Jahren 4 $\frac{1}{2}$  Monaten, welches tiefbetrübt anzeigen. — Leipzig, 7. Febr. 1870.

**F. A. Böhme,**

**M. E. Böhme geb. Wäger.**

Für die von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Repler**, sagt im Namen der Hinterlassenen besten Dank  
**F. A. Prietsch.**

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach längeren Leiden unser theurer Sohn und Bruder, **Friedrich Adolph Schmidt** im 43. Lebensjahre.

Dieses Freunden und Verwandten nur hierdurch zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 7. Februar 1870.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Hinscheiden ihres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters Herrn

**Eduard Zeitz**

sagen innigsten Dank

Leipzig, Dresden und Greiz, den 6. Februar 1870.

**die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Freundschaft, die meinem innigst geliebten Ehemann im Leben wie im Tode zu Theil wurden, für die ihm in seiner schweren Krankheit durch Herrn Dr. med. Schulze und Herrn Wundarzt Seyffert jun. zu Theil gewordene ärztliche Behandlung, für den gespendeten reichen Blumenschmuck, für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte vom Verein „Kameradschaft“ und vielen Freunden und Bekannten, so wie für die von Herrn Pastor Lampadius im Sterbehause und am Grabe gesprochenen tröstenden Worte, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 7. Februar 1870.

**Emilie verw. Schiller,**  
im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Heimgang unsers zu früh vollendeten Sohnes und Bruders, **Otto Kirsten**, sowohl durch zahlreichen Blumen- und Palmen-schmuck, als auch durch ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte wurden, sagen ihren innigsten Dank  
Gohlis, den 7. Februar 1870.

**die Hinterlassenen.**

Für die allseitige, überaus reiche Theilnahme, die uns bei dem schweren Verlust unsrer unvergesslichen Dahingeshiedenen bewiesen wurde, unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 6. Februar 1870.

**Emil Woost**

im Namen der andern Hinterlassenen.

Herzlichen Dank lieben Verwandten und Freunden für die innige Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode unsers lieben Kindes.

**G. Zeitler und Frau.**

## Nachruf

der theuren vollendeten Freundin

**Frau Julie Eleonore Bergner**

gewidmet.

Nach kangen Prüfungsstunden,  
Nach dunkler Leidensnacht,  
Hast Du den Pfad gefunden,  
Der Dich zur Ruh' gebracht.  
Der Schmerz der Erdenhülle  
Bleibt hinter Dir zurück;  
Der sel'gen Freuden Fülle  
Berklärt nun Deinen Blick.

Hier aber tönen Klagen  
Ob Deines Hingangs laut:  
Hinweg ward ja getragen  
Die uns so werth und traut.  
Der Gatte sucht mit Thränen  
Die treue Pflegerin,  
Und mit ihm schaut manch' Sehnen  
Nach Dir Geliebte hin.

Du warst im Pilgerleben  
Mit Jugend reich geschnitten  
Und hast im edlen Streben  
Der Herzen viel beglückt;  
Du nahnst aus Gottes Händen  
So Freud wie Leid dahin  
Und wolltest gläubig enden  
Mit fromm ergebnem Sinn.

Heil Dir! Mit Freudenpalmen  
Grüßt Dich der Engel Kreis  
Und reicht Dir Friedenspalmen  
Als Deines Glaubens Preis.  
Und zu der Erde nieder  
Lohnt aus des Himmels Höh'n:  
Das Grab giebt Alles wieder  
Zu ew'gem Wiederseh'n.

Kreuzberg, den 5. Februar 1870.

A. P.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

- v. Ahnen, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.  
 Altmühl, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Arnheim, Kfm. a. Zehnitz, goldne Sonne.  
 Asten n. Frau, Kfm. a. Barmen, S. de Russie.  
 Albrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 v. Avila-Benta, Graf, Gutsbesitzer a. Madrid, Hotel Hauffe.  
 Altonson, Gutsbes. a. Rendsburg, und  
 Abraham, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.  
 Ahlemann, Rent. a. Naumburg, und  
 Auenmüller, Kfm. a. Rudolstadt, St. Nürnberg.  
 v. Artemeff, Frau Baronin a. Petersburg, Hotel de Prusse.  
 Barth, Kfm. a. London,  
 Bode, Dr. med. a. Dresden, und  
 van den Berg n. Frau u. Jangfer, Rent. aus  
 Brüssel, Hotel de Prusse.  
 Bergmann n. Frau, Kfm. a. Oshatz, Hotel St.  
 Dresden.  
 Beyer, Beamter a. Wien, Stadt Rom.  
 Busse, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Cohn a. Dresden und  
 Cohn a. Halle, Kfste., Tiger.  
 Colsmann a. Barmen und  
 Corthout a. Paris, Kfste., Hotel de Baviere.  
 Cuslewicz, Student a. Halle, Lebe's Hotel.  
 de Cielida, Frau Gräfin n. Begleitung u. Jungf.,  
 Herrschaftsbes. a. Lemberg, Hotel Hauffe.  
 Craffe n. Sohn, Museumsbes. a. Amsterdam,  
 grüner Baum.  
 Cohn, Buchhldr. a. Berlin, Hotel Hauffe.  
 Cramer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
 Dondorf, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. z. Palmb.  
 van Dyk, Rent. a. New-York, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Driedeck, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.  
 Donalies, Kfm. a. Zeitz, Stadt Hamburg.  
 Eckold, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
 Eichholz, Kfm. a. Warendorf, Stadt Hamburg.  
 Eilert, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum.  
 Endler, Kfm. a. Rixdorf, weißer Schwan.  
 Ebert, Kfm. a. Auerbach, Brüsseler Hof.  
 Eulitz, Gutsbes. a. Borsitz, Hotel Hauffe.  
 Eisenberg a. Erfurt und  
 Emrich a. Magdeburg, Kfste., Hotel St. London.  
 Eylef, Kfm. a. Odessa, Stadt Rom.  
 Edelmann n. Schwester, Kfm. a. Magdeburg, u.  
 Ehardt, Musikdir. a. Freiberg, Lebe's Hotel.  
 Franke a. Magdeburg und  
 Franke a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Franke, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  
 Fittler, Fabr. a. Sebnitz, goldnes Einhorn.  
 Fieberling, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.  
 Flatow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Fald a. Frankfurt a. M. und  
 Fleischmann a. Saida, Kfste., S. z. Palmbaum.  
 Grube a. Berlin,  
 Gräbich a. Frankfurt a. M., und  
 Golde a. Dielefeld, Kfste., Stadt Hamburg.  
 Öbring, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palmbaum.  
 Grimm, Kfm. a. Naumburg, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Gildemeister, Ing. a. Münster, Hotel de Prusse.  
 Greiner n. Sohn, Actuar a. Eisenberg, Münch-  
 ner Hof.  
 Gös, Kfm. a. Eßdenscheld, Stadt Wien.  
 Groß n. Frau, Kfm. a. Lichtenstein, S. de Prusse.  
 v. Gilmmer, Officier a. Weisensfeld, S. de Baviere.  
 Heinrich, Fabr. a. Glauchau, Hotel St. Dresden.  
 Hasp n. Fam., Kfm. a. Bremen, S. de Russie.  
 Hente, Stallmstr. a. Barmen, Münchner Hof.  
 Hirmer und  
 Harmel a. Paris,  
 v. Hener a. Braunschweig und  
 Holzmilller a. Chemnitz, Kfste., Hotel Hauffe.  
 Heyne, Posteleve a. Gößnitz, grüner Baum.  
 Herrmann, Kfm. a. Gotha, Hotel St. London.  
 Hinterburgen, Kfm. a. Schw.-Gmünd, S. de Russie.  
 Heymann, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.  
 Hanos, Student a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Hertwig, Rittergutsbes. a. Breitung, S. de Prusse.  
 Hartnauer, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.  
 Heß, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.  
 Haase, Beamter a. Dresden, goldnes Einhorn.  
 Hoffmann, Kfm. a. Cincinnati, Lebe's Hotel.  
 Jacobi, Kfm. a. Arnstadt, Hotel z. Palmbaum.  
 Jungkenn, Kfm. a. Bochum, Stadt Hamburg.  
 Janßen, Dir. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Jäger, Kfm. a. Altenburg, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Koch, Kfm. a. Amsterdam, und  
 v. Königsdör, Rent. a. Königsberg, S. de Prusse.  
 Krauß, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Kemple, Kfm. a. Rheydt, Stadt Wien.  
 Kaufmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kunze a. Magdeburg und  
 Kahle a. Stahsur, Kfste., Stadt Gotha.  
 Kreuzberg, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.  
 Koch a. Hamm,  
 Kefner und  
 Kellner a. Paris und  
 Kugelmann a. Hamburg, Kfste., Hotel de Russie.  
 Lpon, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.  
 Leryn, Kfm. a. Rittingen, S. St. London.  
 v. Loffow, Kfm. a. Glauchau, S. z. Thür. Bahnh.  
 Leibloff n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel St.  
 Dresden.  
 Lepenan, Kfm. a. Osnabrück, Hotel de Russie.  
 Liebe a. Walbheim und  
 Lagarianz a. Wien, Kfste., Stadt Freiberg.  
 Leoni, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.  
 Lehmann, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.  
 Leroux, Kfm. a. Nancy, und  
 v. Lohow n. Frau u. Bedienung, Rittergutsbes.  
 a. Wien, S. St. Dresden.  
 Moltzan, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
 Meining, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.  
 v. Müller, Dr. jur. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Mischler, Gärtner a. Chemnitz, weißer Schwan.  
 Mautner, Dr. a. Troppau, Hotel de Russie.  
 Margules, Part. a. Hamburg, Hotel z. Dresdn.  
 Bahnhof.  
 Milnde, Kfm. a. Brottorode, goldnes Sieb.  
 Müller, Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.  
 Mundt, Kfm. a. Maastricht, und  
 v. Mantuffel, Officier a. Weisensfeld, S. de Bab.  
 Mosch, Kfm. a. Blanzenhain, Stadt Eln.  
 Morgenstern n. Frau, Buchhändler a. Berlin,  
 Stadt Rom.  
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.  
 Dertel, Geschäftsmann a. Altenburg, grüne Linde.  
 Obßfelder, Kfm. a. Gera, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Otto, Fräul. a. Gölzern, Lebe's Hotel.  
 Oppenheim, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.  
 Dehler, Kfm. a. Crimmitschau, Stadt Gotha.  
 Pfund, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Patzschle, Kreisgerichtsec. a. Sprottau, Hotel z.  
 Palmbaum.  
 Prette n. Frau, Ing. a. Eßau, Hotel z. Palmb.  
 Petrock, Rittergutsbes. a. Blanzenberg, Hotel  
 de Prusse.  
 Paulich, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.  
 Ragner, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.  
 Rödel, Kfm. a. Apolda, Hotel St. London.  
 Rößiger a. Altdorf und  
 Roth a. Crefeld, Kfste., S. z. Dresdn. Bahnh.  
 Reuter, Stuhlfabr. a. Rabenau, Brüsseler Hof.  
 Rosenfeld, Kfm. a. Posen, und  
 Rudowicz, Student a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Reiß n. Diener, Wagenbauabr. a. Carlruhe, u.  
 Rosberg, Gutsbes. a. Zschodnau, Hotel Hauffe.  
 Ritter, Fabr. a. Dresden, goldner Hahn.  
 Ree, Student a. Halle, Stadt Rom.  
 Reinert n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Brüss. Hof.  
 Rosentower, Kfm. a. Jassy, Stadt Freiberg.  
 Seidel, Buchdruckerbes. a. Walbheim, gr. Baum.  
 Stremmel a. Berlin,  
 Sagenheuer a. Bamberg und  
 Stachely a. Elberfeld, Kfste., Stadt Hamburg.  
 Schäfer a. Elberfeld und  
 Schubert a. Breslau, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Schneider a. Lengensfeld und  
 Sommer a. Weimar, Kfste., Hotel St. London.  
 Schmidt, Kfm. a. Esfurt, S. z. Thür. Bahnh.  
 Sally a. Lyon und  
 Spitzer a. Coblenz, Kfste., Hotel de Prusse.  
 Stöber, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.  
 Schuster, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Stelker, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
 Schnidel n. Tochter a. Planen und  
 Strauß a. Mainz, Kfste., Hotel de Prusse.  
 Sabathil, Kfm. a. Sangersberg, grüner Baum.  
 Schindler, Musiker a. Werschenitz, Bamb. Hof.  
 Schmidt, Graveur a. Nordhausen, goldn. Einh.  
 Supin, Kfm. a. Breslau, Hotel St. London.  
 Schwenter, Kfm. a. Gera, Hotel de Pologne.  
 Schwab, Pferdehldr. a. Frankfurt a. M., Münch-  
 ner Hof.  
 Selten, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Tapon, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 v. Lämpfing n. Frau, Premierlieuten. a. Roch-  
 litz, und  
 v. Thielemann, Baron, Gutsbes. a. Berlin,  
 Theising, Kfm. a. Manchester, Hotel zum Ber-  
 liner Bahnhof.  
 v. Tatischevsky und  
 Tropyperquelen, Studenten a. Halle, Lebe's S.  
 Limefekt, Kfm. a. Wien, goldner Hahn.  
 Tammiriansky, Kfm. a. Schuscha, Stadt Freiberg.  
 Vogel n. Frau, Kfm. a. Torgau, Brüsseler Hof.  
 Volz, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.  
 Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.  
 Vogelgang, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.  
 Varnhagen, Rent. a. New-Repen, S. de Pologne.  
 Walter, Domainenverwalter a. Prag, Hotel St.  
 Dresden.  
 Wunderlich, Fabr. a. Dresden, grüner Baum.  
 Windelmann, Kfm. a. Potsdam, Lebe's Hotel.  
 Weiß a. Breslau,  
 Wagner a. Stuttgart und  
 Wetz a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Wartmann a. Rotterdam und  
 Worms a. Sidney, Kfste., Hotel de Prusse.  
 Wintgen, Kfm. a. Eln a. Rh., S. z. Palmb.  
 Wilde n. Frau, Kfm. a. Annaberg, Hotel Hauffe.  
 Winkler, Del. a. Ostrau, goldnes Einhorn.  
 Wallberg n. Frau, Kfm. a. New-Repen, Hotel  
 de Pologne.  
 Welter, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.  
 v. Barack, Student a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Weck, Kfm. a. Crefeld, Stadt Wien.  
 Ziriach, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 7. Februar. Am heutigen Vormittage hat bei dem hiesigen Rgl. Bezirksgerichte die öffentliche Auslosung der Geschwornen und Hülfsgeschwornen für die demnächst beginnende erste diesjährige Sitzungsperiode des Leipziger Schwurgerichts stattgefunden. Als Geschworne wurden die Namen der Herren Gutsbesitzer Schade in Kleinzößen, Mechanikus Mude sen. in Neureudnitz, Kaufmann Sander in Leipzig, Gutsbes. Buchheim in Naunhof, Kaufleute Scharf und Söhlmann in Leipzig, Oberforstmeister E. Zinkernagel in Wernsdorf, Buchdruckerbesitzer Adermann-Leubner in Leipzig, Fabrikbes. Schrader in Schönefeld, Gutsbes. Ahlemann in Anger, Gutsbes. Weiske in Engelsdorf, Kaufmann Nachod und Advocat Wachs in Leipzig, Ritterguts-  
 pachter Passchle in Sitten, Stadtguts-  
 pachter Kundt in Thonberg, Rittergutsbes. Fröhlich in Bernbrunn, Rittergutsbes. Scholber in Lobstädt, Hauptcollecteur Nitsche in Döbeln, Gutsbes. Gähne in

Malzkow, Rentier von Hoffmann in Leipzig, Rittergutsbes. Schuberth in Cannowitz, Kaufleute Heydenreich und Erachen in Leipzig, Gutsbesitzer Wilhelm in Althen, Oberpoststrath Eyr in Leipzig, Rittergutsbes. von Schönberg in Bornitz, Gemeindevorstand Rade-  
 stock in Falkenhain, Rittergutsbes. von Carlowitz in Falkenhain und Oberförster von Hopfgarten in Ehrenberg ausgelost; als Hülfsgeschworne die Namen der Herren Kaufmann Nestmann, Baumeister Klemm, Buchhändler Böß, Kaufmann Henneberg, Seilermeister Wähler, Messerschmied Hornn, Bäckermeister Geberl, Buchhändler Schulze, Buchdruckerbes. Rosberg und Regierungs-  
 Referendar Dr. Anger in Leipzig, Ortsrichter Friedemann in Neu-  
 reudnitz, Gutsbesitzer Öbring in Reudnitz.

\* Leipzig, 7. Februar. Wie uns soeben aus Dresden mit-  
 getheilt wird, hat die außerordentliche Deputation der 2. Kammer  
 für die „Leipziger Zeitung“ den Antrag gestellt: die Staats-  
 regierung wolle die „Leipziger Zeitung“ als Regierungs-Organ  
 ausdrücklich anerkennen, die Redaction nach Dresden ver-

legen und das „Dresdner Journal“, unter Benennung desselben auf dem Titel, mit der Leipziger Zeitung zu verbinden.

\* Leipzig, 7. Febr. Die ehemalige Sterl'sche Kranken- und Leichen-Commun hielt am gestrigen Nachmittage in der Restauration von Kleinpaul ihre halbjährliche Generalversammlung behufs Vortrag des Rechenschaftsberichts, Neuwahl des Vorstandes und Aenderung eines Paragraphen. Der Vorsitzende verlas die Rechnungen; demnach hatte die Commun im verflossenen Halbjahre eine Einnahme von 413 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf., die Ausgabe in demselben Zeitraum betrug 288 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf., es bleibt somit ein Ueberschuß von 124 Thlr. 28 Ngr. Mit dem Kassenbestande der vorigen Rechnung von 729 Thlr. 8 Ngr. 2 Pf. hat die Commun am Abschluß einen Baarbestand von 854 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf. — Der gedruckt vorliegende Jahresbericht zeigt eine jährliche Einnahme (incl. 673 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf. Kassenbestand von Ende 1868) von 1475 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf. und eine Ausgabe von 621 Thlr. 23 Ngr. 6 Pf., somit eine Ersparniß von 181 Thlr. 9 Pf. Eingetreten sind im verflossenen Jahre 41 Mitglieder und besteht die Commun gegenwärtig aus 312 Mitgliedern. — Die Versammlung genehmigte den Rechnungs-Abschluß in allen seinen Theilen, wählte sodann bei der darauffolgenden Vorstandswahl sämtliche bis jetzt im Vorstande thätigen Mitglieder theils durch Stimmzettel, theils durch Acclamation aufs Neue in den Vorstand; von den austretenden Krankenbesuchern wurde jedoch nur einer wieder und der zweite aus der Versammlung gewählt. Sodann genehmigte die Versammlung einen Zusatz zu §. 4 des Statuts und eine Erweiterung der Altersgrenze von 40 auf 45 Jahre für männliche Personen, jedoch gegen Ausfüllung eines Fragebogens. — Die Commun besteht aus Personen beiderlei Geschlechts, giebt gegen eine wöchentliche Steuer von 1 Ngr. 5 Pf. ein Krankengeld von 1 Thlr. 15 Ngr. 26 Wochen lang, dann 26 Wochen die Hälfte und ein Todtenopfer von 3 bis 30 Thlr.

\* Leipzig, 7. Februar. Dieser Tage ist es gelungen, einen Bäckergehilfen in der Bornaer Gegend aufzugreifen, der auf Grund gefälschter Papiere und auch eines sogen. Bettelbriefes ein gut Theil des Leipziger Kreises zu seinem strafwürdigen Zwecke abzuklopfen gewußt hatte. — Weiter hat sich jüngster Tage ein Markthelfer in Neudnitz des Verdachts der Entführung eines Mädchens schuldig gemacht, und es soll, wie man sich erzählt, bis jetzt noch nicht gelungen sein, den Verschwindenen auf die Spur zu kommen. Die Sache soll der Behörde bereits angezeigt sein.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 137<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Franzosen 212<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterreich. Creditact. 144; do. 60er Loose 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Nationalanl. 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amerik. 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ital. 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Galizier Eisenbahn-Actien 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Görlitzer do. 68<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Actien 125; Tür. Anl. 43<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Stimmung: fest, still.

Berlin, 7. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 211<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Südbahn (Lombarden) 137<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Actien 143<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amerikaner 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Italien. 5% Anleihe 55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1860er Loose 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Galizier —; Böhmische Westbahn —; Reichensb.-Bardubitzer —; Sächsisch Pfandbriefe —. Schwächer.

Berlin, 7. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 126; Berl.-Anh. 180<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Görl. 69; Berl.-Potsd.-Magd. 189<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stett. 132<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bresl.-Schweid.-Freib. 108<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 117<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Cösel-Döber. 109<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Galiz. Carl-Ludw. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Böh.-Zitt. 60<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Magdeb.-Leipziger 92; Mainz-Ludwigsh. 134<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mecklenb. —; Oberschl. Lit. A. 171<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr.-Franz. Staatsb. 212<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Reich.-Pard. 68<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lomb.) 137<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 134; Warschau-Wien 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 93<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. St.-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Prämien-Anleihe 115<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Bapier. 4% Prämien-Anl. 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Neue Sächs. 5% Anl. 100<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Silberrente 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Cred.-Loose 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Loose von 1860 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. von 1864 68; Oesterreichische Bank-Noten 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Russische Präm.-Anleihe 119; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67; Russ. Bank-Noten 74<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amerik. 92<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Darmstädter do. 127<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Discont. Comm.-Antheile 129<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Credit-Actien 205<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Genfer Bank-Actien 93<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Gothaer Bank-Actien 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Act. 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Meiningen do. 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Norddeutsche Bank do. 135<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preussische Bank-Antheile 138; Oesterr. Credit-Act. pr. St. 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Actien 124<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Hyp. do. 51; Weimar. Bank-Act. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien 2 Mon. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ital. 5% Anleihe 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Boden-Credit 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Fest.

Frankfurt a/M., 7. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Londoner

Wechsel 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wiener Wechsel 96; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Credit-Actien 251; 1860er Loose 80; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 370; Bad. Loose —; Galizier —; Darmst. Bankactien 319; Lombarden 241; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 52<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Spanier —. Tendenz: fest.

Frankfurt a/M., 7. Februar. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act. 251<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Staatsbahn 370<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amerikaner 92<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Lombarden 240<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1860er Loose 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Galiz. Eisenbahn-Actien 229<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Wien, 7. Februar. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 389.—; do. Credit-Actien 262.30; Lomb. Eisenb.-Actien 251.70; Loose von 1860 97.60; Franco-Oesterr. Bank 105.50; Anglo-Oesterreichische Bank 312.25; Napoleonsd'or 9.84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Stimmung: ziemlich fest.

Wien, 7. Februar. Amtliche Notirungen. (Weldcour.) Eintheil. Staatsch. in Banknoten 60.70; do. in Silber 70.45; Nationalanlehen —; 1860er Loose 97.60; Bank-Actien 729.—; Credit-Actien 263.20; London 123.20; Silberagio 120.50; k. k. Münzducaten 5.79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Börsen-Notirungen vom 5. Februar. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; Papier-Rente 60.60; Silber-Rente —; 1860er Loose 97.75; 1864r Loose 123.20; Bank-Actien 732.—; Credit-Act. 262.80; Creditloose 163.25; Böhm. Westb. 221.50; Galiz. Eisenb. 238.25; Lomb. Eisenb. 253.20; Nordbahn 214.—; Staats-Eisenb. 389.—; London 123.30; Paris 48.90; Napoleonsd'or 9.84.

London, 7. Februar. Mittags-Consols 92<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Italiener —; Amerikaner 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Türken —; Lombarden —.

London, 7. Februar. Consols 92<sup>11</sup>/<sub>16</sub>.

Paris, 7. Februar, 1 Uhr. 3% Rente 73.30; Ital. 5% Rente 54.70; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 783.75; Credit-mobil.-Act. 512.50; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 99; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. Flau.

Paris, 7. Februar. (Schluß.) 3% Rente 73.27; Ital. 5% Rente 54.70; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 782.75; Credit-mobil.-Act. 203.75; Lomb. Eisenbahn-Act. 513.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 99; Italien. Tab.-Oblig. 438.—; Italien. Tab.-Actien 440.—; Türken —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —. Tendenz: flau, dann besser.

Paris, 7. Februar. 3% Rente 73.27; Ital. Rente 54.70; Credit-mobil.-Actien 203.75; Amerikaner 99; 3% Lomb. Prioritäten 246.62; Italien. Tab.-Oblig. 438.75; Ital.-Tab.-Actien 653.75; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 782.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 513.75. Anfangscourse: 73.30, 73.32, 73.15. Schluß Besserung.

New-York, 5. Febr., Ab., (Schlußcourse.) Gold-Agio 121; Wechselcourse auf London in Gold 108<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. pr. 1885 115; 1865r Bonds 114<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 10/40r Bonds 112<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Illinois 138<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Erie. 24<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Baumwolle, Middl. Upland 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Petroleum raff. 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mais —; Wehl (extra state) 4.90—5.50.

Siberpool, 7. Februar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 10,000 B. Stimmung: ruhig. Middl. Orleans 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Middl. Upland 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Fair Dhollerah 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Middl. Fair Dhollerah 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Good Middling Dhollerah 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Bengal 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Domra 10<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Good Fair Domra 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Fair Egyptian 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Heutiger Import — Ballen.

Berliner Productenbörse, 7. Februar. Weizen loco — G.; pr. d. M. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Frühj. 56<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Herbst 57<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. — Roggen loco 42 G.; pr. d. M. 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Frühj. 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Mai-Juni 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; pr. Juni-Juli 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., fest, R. 100. — Spiritus loco 14<sup>1</sup>/<sub>24</sub> G.; pr. d. M. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Frühjahr 14<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Mai-Juni 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Juni-Juli 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G., pr. Juli-August 15<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G., behauptet, R. —. — Rüböl loco 13<sup>1</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. d. M. 13 G.; pr. Frühjahr 13<sup>1</sup>/<sub>24</sub> G.; Mai-Juni 13 G.; fest, R. —. — Hafer pr. Frühjahr 24<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.

## Telegraphische Depesche.

Dresden, 7. Februar. Landtag. Die Erste Kammer hat heute das Disidentengesetz bis §. 19 beraten und auch die facultative Civilehe, wenn auch mit schwerem Herzen, wie Präsident v. Friesen sich ausdrückte, genehmigt. Der katholische Domcapitular Hoffmann protestirte gegen die dadurch der katholischen Kirche zugefügte „Beeinträchtigung“. — Die Zweite Kammer hat zunächst den Etat der Landes-Straf- und Heilanstalten beraten und ist darauf zur Generaldebatte über die Volksschulnovelle übergegangen.

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.